JÄGER
jaegermagazin.de

JÄGER

Nr. 4
April 2022

Deutschland 6,70 €
Österreich 7,50 €
Schweiz 10,90 sfr
Benelux 7,90 €
Italien 8,70 €

Magazin für das Jagdrevier

Endgegner Schalenwild?
Wann Wald mit Wild funktioniert

Kalibervergleich
Geheimwaffe für die Bockjagd

Zielstock selbst bauen

SCHWARZWILDJAGD

Unberechenbar

Entenbrutröhren bauen
Hegen wie die Hanseaten

Bestandsaufnahme
Rehböcke bestätigen

Kanzelcheck
Revierfit ins Frühjahr

Deutschlands Wildstrecken
Bundesländer im Vergleich

4 190223 206702 04

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751

Demnächst verfügbar

SAUER ARTEMIS.
DIE WAFFE DER FRAU.



SAUER 101 ARTEMIS ELEGANCE

Die Jagd erleben in ihrer schönsten Form: gemeinsam mit anderen und einer Repetierbüchse exklusiv für Frauen, deren Eleganz nur von perfekter Passform übertroffen wird. Entdecken Sie die Sauer Artemis im neuen Gewand!

www.sauer.de/artemis

Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. BGR | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2022



Laden Sie sich jetzt exklusive Wallpaper für Smartphone und Desktop runter!

EDITORIAL



Madeline Lindhorst, Chefredakteurin

Jagen Sie noch oder wildern Sie schon?

Wildtierschutz Deutschland e.V. zum Polizistenmord in Rheinland-Pfalz

„Report Mainz sucht anlässlich des Mordes Menschen, die im Rahmen von Jagdunfällen, Bedrohungen durch Jäger oder ähnliche Vorkommnisse betroffen waren und davon berichten möchten."

Diese Nachricht lese ich am Sonntagnachmittag zu Kaffee und Omas bestem Streuselkuchen. Die Idylle ist zu keiner Sekunde getrübt, denn die letzten Wochen waren bestimmt von Interviewanfragen der Presse und Hasstiraden der Jagdgegner im Fall Kusel. Man könnte fast behaupten, man ist mittlerweile an diese Art des „in die Schuhe schiebens" gewöhnt und hält routiniert dagegen an.

Frau Lindhorst, welche Gedanken gingen Ihnen durch den Kopf?

Wie ist die Stimmung gerade unter den Jägerinnen und Jägern?

Sollte die Jagd in Deutschland noch erlaubt sein?

Wann werden Jäger Wilderer und warum?

Sollte Waffenbesitz verboten werden?

Geht von der Jägerschaft eine Bedrohung aus?

Jeder der sich mit dem Fall auseinander setzt, stellt schnell fest, dass die Täter keine Jäger sind, sondern Wilderer. Jagdwilderei ist nach § 292 StGB eine Straftat. Wenn in unseren Revieren gewildert wird, gefährdet uns das persönlich und wirtschaftlich. Allein im Jahr 2020 wurden in Deutschland von der Polizei 1.080 Fälle zur Anzeige gebracht. Da die Täter bei Nacht und Nebel unterwegs sind und es schwer ist, in diesen Fällen zu ermitteln, gehen wir von einer viel höheren Dunkelziffer aus. Die Parallele, die zu uns Jägern gezogen wird, ist nicht nur weltfremd, sondern vor allem problematisch. Zuverlässiger als die deutsche Jägerschaft kann ein Staatsbürger hierzulange nicht sein. Was Überprüfung und Zuverlässigkeit angeht, sind wir gleichauf mit Polizei, Justiz und Streitkräften. Wir müssen jederzeit ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis, die Regelabfrage beim Verfassungsschutz sowie die geistige und körperliche Eignung vorweisen. Wir absolvieren eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung mit anschließenden Prüfungen und setzen uns mit unserer Tradition und dem Handwerk der Jagd sehr bewusst auseinander. Des weiteren gilt in Deutschland eines der weltweit schärfsten Waffengesetze. Wir haben eine hohe Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Lebewesen und Umwelt und sind nicht das Feindbild im traurigen Fall in Kusel – im Gegenteil.

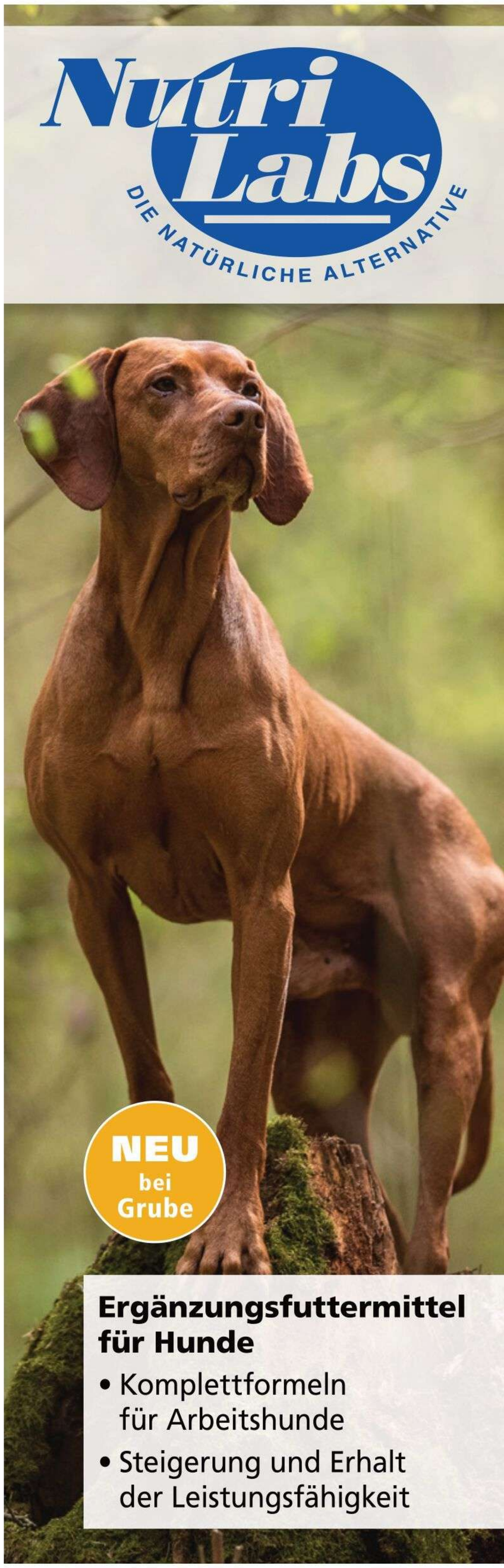
„Wir dürfen den Anschuldigungen gegen die Jägerschaft selbstbewusst und als Einheit entgegentreten, denn sie betreffen uns nicht."

Ich spreche im Namen aller Jäger großes Mitgefühl mit den Angehörigen, Freunden und Kollegen der Opfer aus und plädiere für eine optimierte Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung der Bevölkerung zu waffenrechtlichen und jagdrechtlichen Themen. Des weiteren ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen Behörden und Jägern unabdingbar, um Wilderei konsequenter verfolgen zu können. Nur so gelingt es, das Problem an der Wurzel zu greifen. Jäger und Polizei können, aufgrund von hervorragenden Ortskenntnissen und vorrauschauendem Denken, Erfolge gegen die Wilderei erzielen, um solche Vorfälle zu verhindern.



Ihre Madeline Lindhorst

GRUBE
Kompetenz in Jagd



www.grube.de
Telefon 05194/900-0
E-Mail info@grube.de

INHALT



24
Patronenvergleich: 6,5 Creedmore und die 6,5x55.

Foto: Sebastian Grell



30
Mit der Redaktion auf Saupirsch in Niedersachsen

Foto: Adobe Stock



50
Wir haben die neue RWS-Patrone für Sie getestet!

Foto: Redaktion

JÄGER **WELT**

06 Meldungen, Neuigkeiten und Meinungen aus der Republik
10 JÄGER Prime
12 Bild des Monats
14 Bundesländer
16 Ausland aktuell
18 Neues vom Wolf
20 Leserbriefe
22 Jagmomente unserer Leserschaft

JÄGER **THEMEN**

24 **GEHEIMWAFFE FÜR DIE BOCKJAGD**
Die 6,5x55 und die 6,5 Creedmore im JÄGER-Vergleich
30 **JAGDERZÄHLUNG**
Die etwas andere Saupirsch
32 **BÖSEWICHTE SCHALENWILD**
Wildschäden in Wald und Flur
38 **DIE BILANZ**
Deutschlands Streckenergebnisse
44 **FIT FÜRS FRÜHJAHR** Der Kanzelcheck
48 **SHOT SHOW LAS VEGAS** Messebericht

TITELTHEMEN SIND ROT



32
Bösewicht
Schalenwild: Schäden in Wald und Flur.

Foto: Michael Migos



44
Kanzelfit im Frühjahr: Das gibt es jetzt für Sie zu tun!

Foto: Adobe Stock

JÄGER **PRAXIS**

50 **WELTNEUHEIT VON RWS** Driven Hunt Patrone im JÄGER-Test
54 **VERSTOSSEN!** Wie sich Überläuferrotten verhalten
58 **DURCHZÄHLEN BITTE!** Rehböcke bestätigen
62 **TRACKER ARTEMIS** Hundeortung
64 **DO-IT-YOURSELF** Pirschstock
68 **DO-IT-YOURSELF** Nisthilfen für Stockenten
72 **DIE AKTE ASCHE** St. Hubertus aus Fernost
74 **JÄGERS WILDE NUMMER** Wildschweinlende mit Espressopulver
76 In der Landwirtschaft
78 Prüfungsfragen
80 Tipps & Tricks
82 Expertenteam
84 Sonne & Mond
85 Jagdzeiten
86 Kapital & Kurios
88 Impressum
89 Anzeigenmarkt
98 Vorschau

Follow us: #jaegermagazin

JÄGER PRIME

Titelbild: Adobe Stock/ Neil Burton Beilagenmeldung: Der Abo-Auflage liegt eine Beilage der Firmen Askari und der Holstenhalle Neumünster bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

LANDIG®

SEIT 40 JAHREN
DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



WURSTER EXPERTEN SET

Werde im Handumdrehen zum Profi-wurster - mit dem dreiteiligen Original Landig Vorteilspaket.

Lieferumfang: Fleischwolf W 200, Wurstfüller 5 Liter & BEEF! Wurstbuch.

-18%
Setpreis ~~774,80 EUR~~
635,00 EUR
+ *Gratis Gewürz & Darm*

Weitere Sets und Produkte zum Wursten findest Du bei uns **im Shop.**

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da. Ein Produktleben lang: Servicenummer **07581 90430**

WWW.LANDIG.COM

Preis in €, inkl. 19 % MwSt. / portofrei in DE



Neugierig äugt der Waschbär nach seinem nächsten Artgenossen.

Foto: Eike Mross

WILD-Jahresbericht

Waschbären sind unaufhaltsam auf dem Vormarsch

Die Streckenzahlen des Kleinbären erhöhten sich seit dem Jahr 2020 um das 22-fache. Das Erfolgsrezept der invasiven Art: intelligent und lernfähig.

Der Waschbär rückt vor. Im Jagdjahr 1999/2000 lag die Strecke noch bei knapp unter 8.500 Exemplaren im gesamten Bundesgebiet. Laut neuestem WILD-Jahresbericht des DJV hat die Zahl der erlegten Bären 202.293 erreicht. In diesem Zeitraum gab es einen kontinuierlichen Anstieg der Population und somit auch der Streckenzahlen. Die angenommene Wachstumsrate des Bestandes liegt bei 26 Prozent (Michler 2018). Hierbei ist es kein Wunder, dass die Zahl der Individuen derartig ansteigen. In Berlin beispielsweise darf die Fangjagd nur in Ausnahmefällen und mit spezieller Genehmigung durchgeführt werden. Junge Männchen wandern laut einer Studie bis zu 42 Kilometer weit ab. Somit steht der rasanten räumlichen Ausbreitung nichts im Wege. Auch die natürlichen Feinde der Neozone sind rar bis nicht existent. Krankheiten wie der Waschbärspulwurm sind selten und in Deutschland nahezu nicht existent.

In jeder Ecke vertreten

In mehr als der Hälfte jeden Revieres in Deutschland haben Jäger den Bären bereits nachgewiesen. Seinen Ursprung hat die Population in Hessen, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hier wurden die Tiere ausgesetzt und in Farmen gehalten, aus denen die intelligenten Räuber entkamen. Im Ursprungsland der Waschbären wurden 29.875 Tiere zur Strecke gebracht. Damit liegt Hessen im bundesweiten Vergleich auf Rang zwei. Den ersten Platz belegt Brandenburg mit 35.117 Räubern. Das Podium komplettiert das Land Sachsen-Anhalt mit 27.612 Exemplaren auf Rang drei.

Reich gedeckter Tisch

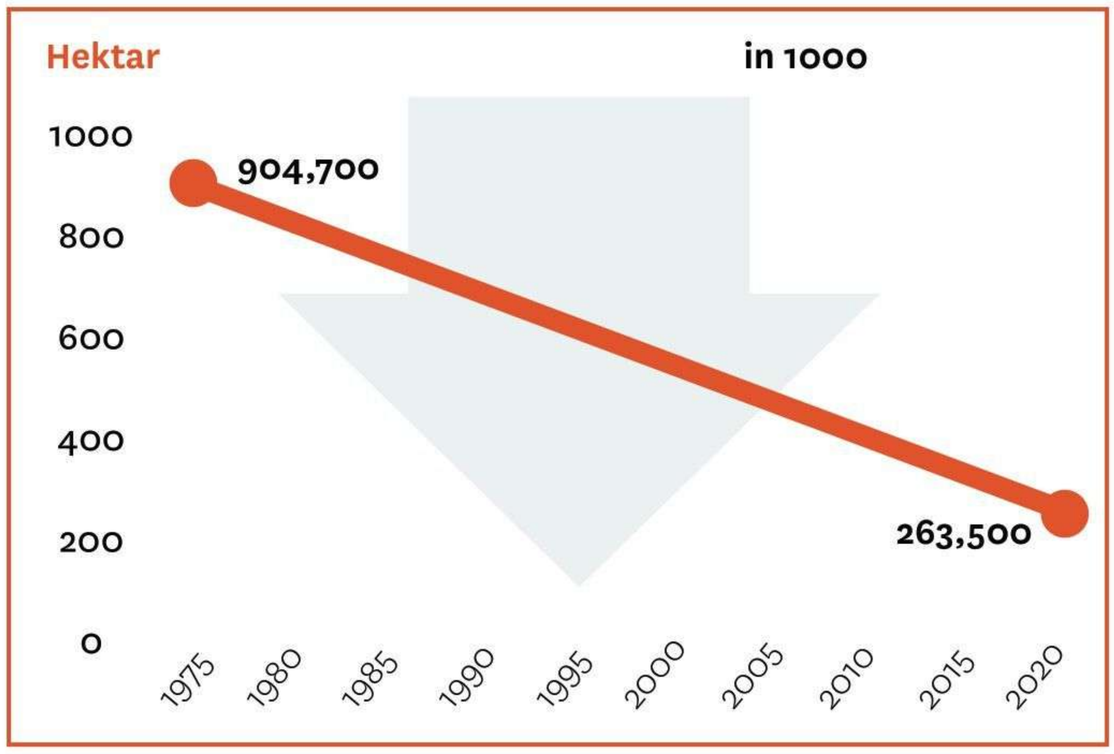
Anders als Nutria oder Maderhund sind Waschbären Kulturfolger. Hier gibt es ausreichend lukrative Orte für die Nahrungsaufnahme des Allesfressers und vom Menschen gedeckte Tische. Zu seinem Lebensraum gehören gewässerreiche Mischwälder und strukturreiche Auen mit höhlenreichem Holzanteil. Die Tiere sind gute Schwimmer wie Kletterer und bekommen in den Baumhöhlen ihren Nachwuchs. *qu*

200.000
Waschbären wurden im Jagdjahr 2020/2021 erlegt.

Einerseits

Landwirtschaftliche Betriebe

Im Jahr 1975 gab es ungefähr 904.700 Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland. Im Jahr 2020 sind es noch 263.500 Betriebe, die in der Landwirtschaft tätig sind. Die durchschnittliche Größe der Betriebe im Jahr 2020 lag bei 63 Hektar.

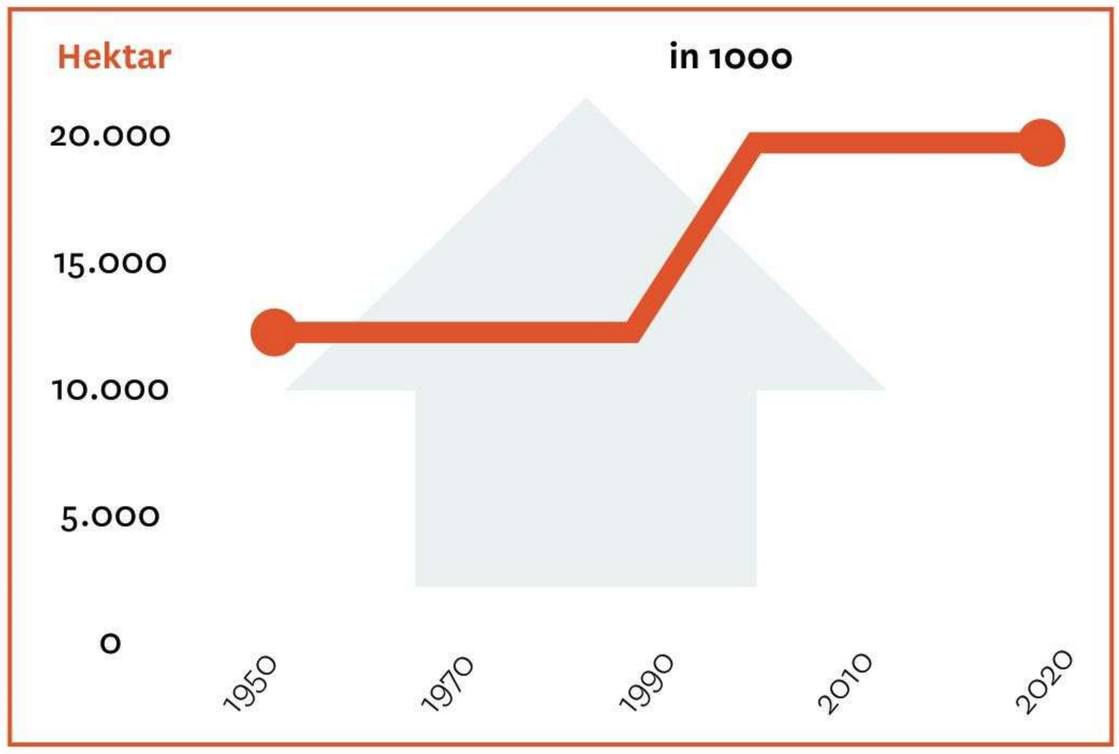


Quelle: Statistisches Bundesamt, Juni 2021

Andererseits

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Die Nutzfläche ist in den letzten Jahren annähernd gleichbleibend, seit 1950 allerdings stark angestiegen. 16,6 Millionen Hektar werden in Deutschland insgesamt bewirtschaftet. Die Zahl der Betriebe mit Flächen von 200 bis 500 Hektar steigt.



„Ich will nicht in einem Land leben, in dem Bauern aufgeben und die Flächen von anonymen Investoren übernommen werden. So gehen die Dörfer kaputt, so geht das Land kaputt."

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, Bündnis 90/ Die Grünen. *qu*

KURZ NOTIERT

100.000 Nutrias erlegt

Das Nagetier aus Südamerika breitet sich aus. Die Streckenzahlen steigen seit Jahren und nun ist eine Schallmauer durchbrochen: Erstmals wurden mehr als 100.000 Nutrias in Deutschkand erlegt. Das ist das 57-fache innerhalb von zwei Jahrzehnten. Spitzenreiter sind Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. In den beiden Ländern wurden mehr als 70 Prozent der Nager erlegt. Auch gibt es genügend Möglichkeiten den Nager zu verzehren. *djv*

Drohende Überflutung

Seit 55 Jahren lebt ein über 80-jähriges Ehepaar in ihrem Häuschen in Ebrach (Bayern) an dem sich der Mühlbach zur 1000 Jahre alten Klostermühle schlängelt. Doch mit der Idylle ist es vorüber. Ein Biber hat sich in der Nachbarschaft breitgemacht, schafft Gehölz heran, baut Dämme, der nur 20 Zentimeter tiefe Bach steigt bisweilen auf 1,50 Meter an und überschwemmt das Grundstück. Nun hat der große Nager Verstärkung, ein halbes Dutzend von ihnen lebt mittlerweile am Mühlbach.
Das Ehepaar installierte eine Hupe. „Die ging in der Nacht an und raubte den Schlaf. Fallen mit Ausnahmegenehmigung funktionierten nur bedingt: Vier Katzen und ein Fuchs tappten rein. Nach jahrelangem Kampf soll es nun endlich eine Abschussgenehmigung für den Biber auf dem Grundstück geben. *gvh*

Einer von uns

Verleger Heiko Schwartz verstorben

Nach langer Krankheit ist Heiko Schwartz im Februar verstorben. Er war in der Branche durch den Jagdbuch-Vertrieb Jana Jagd + Natur bekannt. Die Jana-Messestände mit einer reichen Auswahl an Jagdliteratur und später auch Ausrüstung haben über Jahre hinweg auf keiner Jagdmesse gefehlt. Als Nachfahre von Julius Neumann, der im Jahre 1872 den Verlag Neumann-Neudamm in erster Linie als Verlag für Jagdzeitschriften gründete, hatte Heiko Schwartz das Verleger-Gen im Blut. Ab den späten 90er Jahren gelang ihm die Sanierung des Verlagshauses. Mittlerweile hatte sich Neumann-Neudamm auf Jagdbücher spezialisiert. Seine Vertriebsgesellschaft bekam einen der ersten Online-Shops der Branche und wendete sich im Marketing an die Kernzielgruppe seiner Verlagsprodukte. Zu diesem Zeitpunkt erweiterte er das Portfolio auf das gesamte Jagdbuch-Angebot im deutschsprachigen Raum und wurde bald zum größten Jagdbuch-Versender. Tatkraft, Ideenreichtum und ein guter Riecher für die Bedürfnisse der Branche zeichneten sein unternehmerisches Schaffen aus. Zur Marktforschung und als Impulsgeber diente ihm die fast schon leidenschaftliche Teilnahme an Jagdmessen. Hier schätzte er den Kontakt zur Kundschaft ebenso wie den Austausch mit Ausstellern. Heiko Schwartz liebte das jagdliche Abenteuer. Wenn er jagte, dann musste das eine aktive Jagd sein. So wundert es nicht, dass es ihm vor allem die Jagden in den Alpen oder den schottischen Highlands angetan haben. Viele seiner Jagdabenteuer hat Heiko Schwartz im Buchmagazin „Jagdzeit" veröffentlicht. Die Redaktion gedenkt Heiko Schwartz, der viel zu früh von einer heimtückischen Krankheit aus dem Leben gerissen wurde. Heiko Schwartz wäre diesen März 47 Jahre alt geworden.



In Heidelberg kam es an der Universität zu einer Tragödie.

Foto: Unsplash/ Peter Herrmann

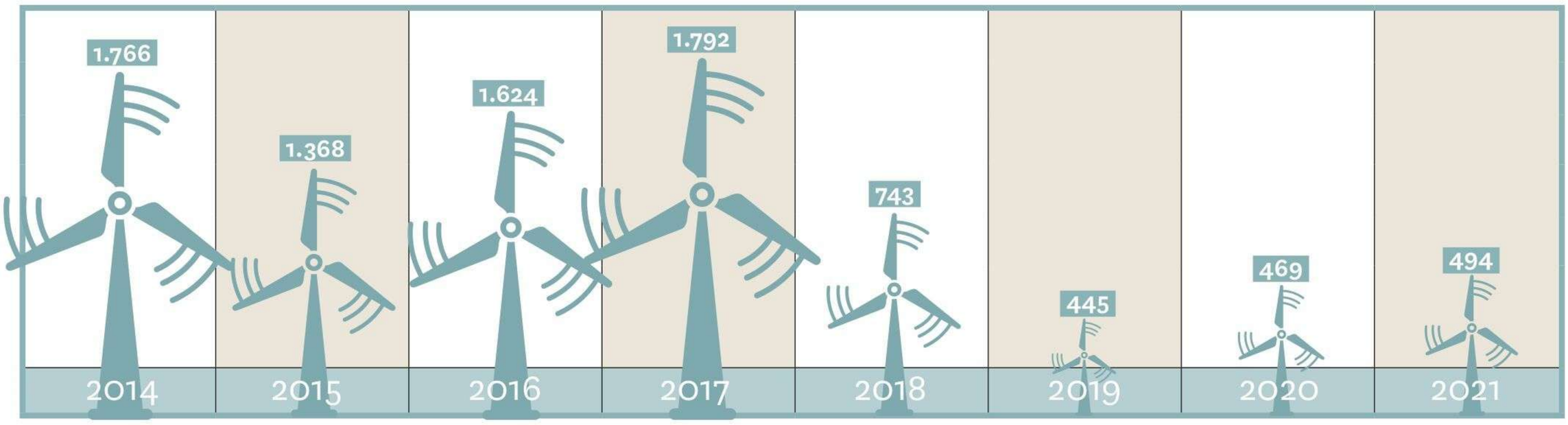
Angriff in Heidelberg

Amoklauf mit illegalen Waffen

Das Hauptproblem des Amoklaufes von Heidelberg ist der Zugang des Täters zu illegal gehandelten Waffen. Davon existieren bei uns noch zu viele.

Bei einem Angriff in einem Hörsaal der Universität Heidelberg hat ein 18 Jahre alte Täter eine 23-jährige Frau mit einem Kopfschuss getötet. Der Täter war mit einer Schrotflinte und einem Repetierer bewaffnet.
Gerade wurde ein Tutorium für Biologie mit 30 Studierenden abgehalten, als der junge Mann den Saal stürmte und das Feuer eröffnete. Drei weitere Personen wurden später mit Schussverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Der Täter hat allerdings weder die Flinte nachgeladen, noch seine Zweitwaffe benutzt. Er soll um die 100 Schuss Munition bei sich geführt haben. Anschließend ging der Schütze in den Außenbereich, um sich selbst zu richten. Anrückende Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr und Sanitäter fanden den gerade volljährig gewordenen Mann. Später befanden sich knapp 400 Einsatzkräfte vor Ort.
Hinweise zum Motiv des Täters gibt es keine. Weder der junge Mann, noch seine Eltern sind in Besitz eines Jagd- oder Waffenscheines oder einer Waffenbesitzkarte. Der Mann kann die Waffen nur illegal erworben haben.
Hierfür gibt es auch Beweise, da Kaufbelege aus dem Ausland im Rucksack gefunden wurden. Auch den Verkäufer der Waffen erwarten strafrechtliche Konsequenzen. Das Forum Waffenrecht und der Deutsche Jagdverband fordern eine umfangreiche und vor allem schnelle Aufklärung der Geschehnisse. Das Hauptproblem dieses Amoklaufes ist der illegale Waffenhandel. Weiter verkündet der DJV in seiner Pressemitteilung, dass laut Experten inmer noch über 20 Millionen illegale Waffen in Deutschland existieren. *djv*

Bau von Windkraftanlagen nimmt ab



Quelle: Wind-Energie.de/ Windbranche.de , Illustration: Adobe Stock

DEUTSCHLANDS MEISTGEKAUFTER PICK-UP*

Ford Ranger Wolftrak.
Mit elektronischem Sperrdifferential
an der Hinterachse.

DER PICKUP

* Quelle: IHS (Kraftfahrt-Bundesamt).

Ford | BEREIT FÜR MORGEN



JÄGER PRIME

ORIGINAL

HETZLAUT

Begleiten Sie unseren Nachsuchen-Profi Chris Balke.

Erleben Sie Spannung pur bei packenden und aufreibenden Nachsuchen auf Rot- und Schwarzwild.
Wir wünschen gute Unterhaltung!

Fuchs du hast das **Huhn gestohlen!**

Ervin Monn hat uns eine tolle Bildstrecke zukommen lassen. Er konnte Jungfüchse und eine Fähe bei der Jagd beobachten.

Erfolgreich ist der Jungfuchs ans Gehöft gekommen. Er muss sich nochmals versichern, dass ihm niemand auf die Schliche kommt.

WIR SUCHEN:
IHR BILD DES MONATS

Nicht nur Vollprofis machen tolle Bilder. Wenn Sie meinen, ein richtig gutes Foto auf Lager zu haben, dann schicken Sie es uns doch einfach. Die kleine Mühe lohnt sich: Für jedes „Bild des Monats“ gibt es 100 Euro!

Und ab die Post:
Jahr Media, Redaktion JÄGER
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg
info@jaegermagazin.de



Siehe da! Die Verstärkung rückt an. Das Ziel haben die Füchse fest im Blick.



Die Fähe zeigt den Jungfüchsen wie es geht! Sie schnappt sich das Huhn und trägt es rasch im Fang davon.



Sie beginnt mit ihrem verdienten Mahl, bevor die Jungen anrücken und sie ihre gefiederte Beute teilen muss.

Fotos: Bildagentur Monn



Die Polizisten hatten keine Chance und starben bei ihrem Einsatz.

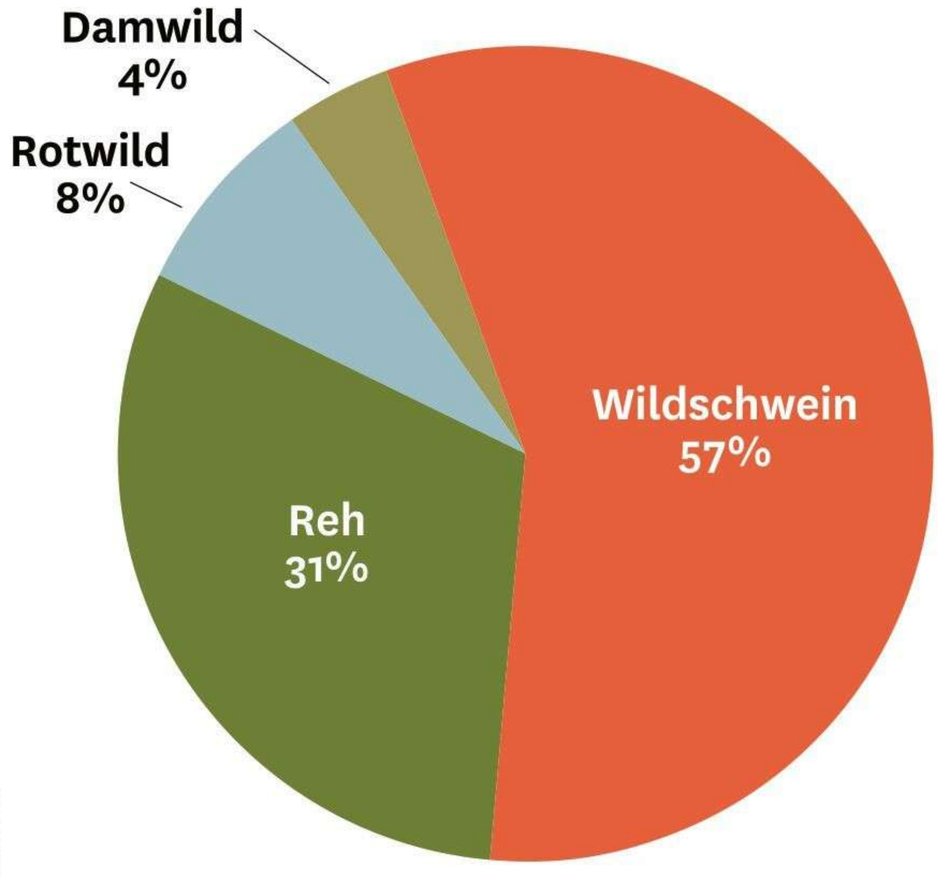
Foto: Adobe Stock

Rheinland-Pfalz

Polizisten bei Verkehrskontrolle erschossen

Auf Streife fiel zwei Polizisten nahe Kusel ein verdächtiges Fahrzeug auf. Daraufhin vollzogen die 24-jährige Polizistin in Ausbildung und ihr 29 Jahre alter Kollege eine Fahrzeugkontrolle auf der Kreisstraße 22 in Ulmet. Bei ihrer Kontrolle stießen die Beamten auf totes Wild im Kofferraum. Wenige Augenblicke später gab es einen letzten Funkspruch: „Die schießen auf uns!“ Sofort schickte die Leitstelle weitere Verstärkung zum Tatort. Als diese eintraf, war die Polizistin bereits mit einem Kopfschuss getötet worden. Die Dienstwaffe der jungen Frau steckte noch im Holster. Deshalb ist davon auszugehen, dass die Täter unvermittelt das Feuer eröffneten. Der Polizist hatte daraufhin das Feuer erwidert und sein komplettes Magazin der Dienstwaffe abgefeuert. Auch er wurde mit einem Schuss in den Hinterkopf getötet. Aufgrund des Wildes im Kofferraum ist davon auszugehen, dass die zwei kontrollierten Männer Wilderer sind. Der DJV fordert eine schnelle und umfassende Aufklärung. Nach derzeitigem Kenntnisstand hat der mutmaßliche Täter keinen gültigen Jagdschein und durfte somit nicht im Besitz der Feuerwaffe sein. Die Behörden haben bereits im Jahr 2020 einen Antrag auf einen Jagdschein abgelehnt. *qu*

Gesamt: 28.923 Tonnen



Quelle: DJV

Wildschwein bleibt Spitzenreiter

Wildbret weiterhin beliebt

Knapp 29.000 Tonnen Wildbret haben die Deutschen verzehrt. Das meiste Wildschwein kommt aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (4.800t). Das meiste Rehwild wurde in Bayern und Baden-Württemberg erlegt (3.900t). Mehr als die Hälfte des Wildbrets des Rotwildes (1.400t) kommt aus ganz Deutschland: Bayern, Rheinland-Pfalz, Brandenburg sowie Mecklenburg-Vorpommern. Das meiste Damwild (700t) kommt aus den hauptsächlichen Verbreitungsgebieten Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Das ist mehr als die Hälfte der Gesamtmenge des Wildbrets. *djv/qu*

KURZ NOTIERT

Beliebtester Hund

Der Labrador ist die Lieblingsrasse deutscher Hundehalter – und das zum wiederholten Mal. Das ergab eine Studie die Abschlüsse von Hundehaftpflichtversicherungen untersuchte. Auf den Plätzen zwei und drei im Beliebtheitsranking folgen Chihuahua und die Französische Bulldogge. *gvh*

Auf den Luchs gekommen

Laut Angaben der Nationalparkverwaltung im Harz leben mittlerweile etwa 90 Luchse in dem Mittelgebirge. Von 2000 bis 2006 wurden 24 Tiere ausgewildert. *gvh*

Unter Verdacht

Mehrere Gewehrschüsse haben in Kahla (Saale-Holzland-Kreis) einen Polizeieinsatz ausgelöst. Spaziergänger hatten mindestens drei Schüsse gehört und dann an einem Wanderweg angelich einen Mann mit drei Kindern, zwei Hunden und einem Gewehr entdeckt. Die umfangreiche Suche nach dem Waffenbesitzer blieb erfolglos. Die Polizei ermittelt nun im Landkreis wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Tierschutz-, Jagd- und Waffengesetz. *gvh*

Virus breitet sich aus

Das Hessische Landeslabor hat laut Umweltministerium in einer Graugans aus Hungen-Steinheim (Landkreis Gießen) und in einer Kanadagans vom Kinzigsee (Main-Kinzig-Kreis) Vogelgrippe nachgewiesen. In den betroffenen Landkreisen wird Stallpflicht für Geflügel angeordnet. *gvh*

Bayern

Wilderei beim Jagdnachbarn bestraft

Der angeklagte Jäger war zwei Jahre mit einer Begehungserlaubnis beim Nachbarn zur Jagd gegangen und hat nach eigenen Aussagen über 130 Sauen erlegt. Diese Erlaubnis wurde allerdings nicht verlängert. Der Angeklagte ist aber weiterhin zur Jagd gegangen. Im April 2020 hat er in einer Nacht zwei Wildschweine zur Strecke gebracht. Der geschädigte Revierpächter zeigte den Mann aus Gemünden in Bayern daraufhin wegen Jagdwilderei bei der Polizei an. Im November 2020 wurde der Wilderer zu einer Geldstrafe von 5.100 Euro verurteilt. Daraufhin legte er Berufung ein. Das Landgericht Würzburg reduzierte nach Rücknahme der Berufung das Strafmaß der Vorverhandlung auf 2.250 Euro. Der Jagdschein sowie die Waffenerlaubnis musste der verurteilte Jäger wohl dennoch abgeben. Die Tatwaffe wurde ebenso von der Polizei sichergestellt. Damit ist die Jagd nun vorbei. *qu*



Foto: Pauline von Hardenberg

Sobald Wild über die Grenze wechselt, ist es für den angrenzenden Jagdnachbarn tabu!

687.581

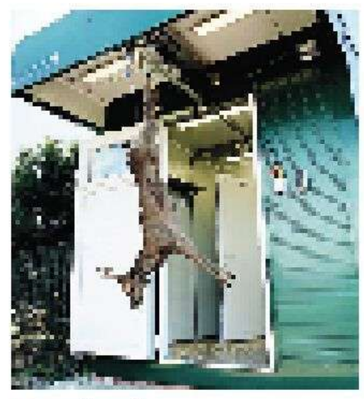
Wildschweine erlegen wir Jäger im Jagdjahr 2020/2021. Das ist das Dritthöchste Ergebnis seit 100 Jahren! Bundesländer mit ASP-Befall erlegen die meisten Schweine. *djv*

Feldmeier
Kühl- und Zerwirkraum

Planen Sie mit uns Ihre mobile
Wildkammer als Komplettlösung.



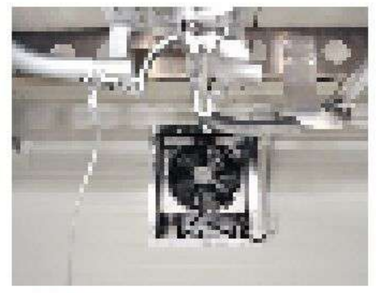
Vorsatz
beleuchtet, mit Seitwände und Start der Rohrbahn durchgehend bis in den Kühlraum.



Zerwirkraum
mit komplett ausgestatteter Hygieneinheit und direkten Durchgang in den klimatisierten Kühlraum.

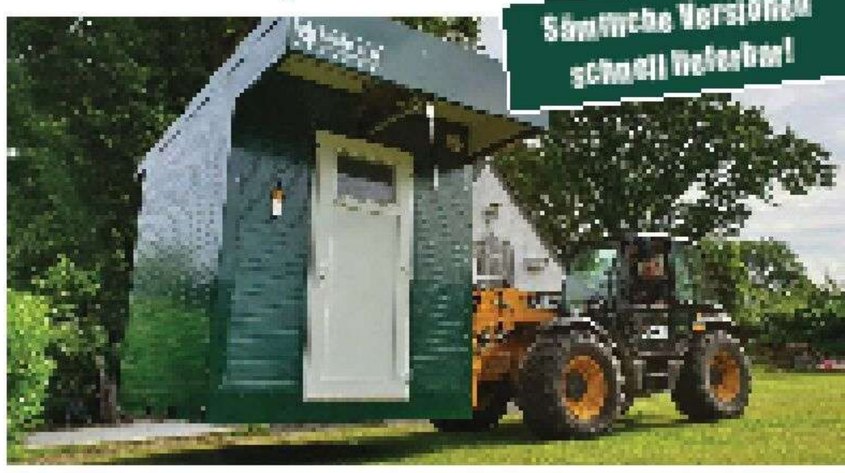


Arbeitsbereich
abnehmbare/herausnehmbare Zerwirktisch, dadurch erhöhter Reinigungskomfort. Zusatzausstattungen, wie hier abgebildet, möglich.



Kühlraum
mit im Aggregat integrierter Frosteinheizung und künftigen Wandeinbau, dadurch kein Platzverlust im Kühlraum.

Ihr Jagd- für Jagd.



„Ich plane mit Ihnen IHRE Wildkammer."

Thomas Feldmeier
Feldkoppel 12
49779 Niederlangen
Tel.: +49-5939/3 83 99-60
Mobil: +49-152/06 66 07 77



Besuchen Sie uns auch auf

eMail: anfrage@t-feldmeier.de
www.zerwirkraum-feldmeier.de



Foto: Adobe Stock

Auch der ASP-Schutzzaun hat Vor- und Nachteile.

Polen

Herzzerreißende Szenen

Der ASP-Zaun an der Grenze zu Polen sei das Maß aller Dinge, so könnte man denken. Die jüngsten Bilder aus Polen und der Uckermark belehren uns jedoch eines Besseren. Häufig ist dabei gerade das Rotwild betroffen. Die Alt- und Schmaltiere überwinden den 1,60 Meter hohen Zaun teils mit schlimmen Verletzungen. Am Zaun werden regelmäßig Risshaar und Schweiß gefunden. Für die Kälber ist die Barriere schließlich viel zu hoch, sie bleiben oft zurück. Doch auch Rehwild steckte bereits in den gefährlichen Maschen des antiviralen Schutzwalls. Hinzu kommt, dass auch die Wanderbewegungen aller Wildarten massiv eingeschränkt sind. Für Rotwild- und Elchwild beispielsweise droht genetische Armut mangels regelmäßigen Austauschs zwischen den einzelnen Populationen. Uralte Fernwechsel werden plötzlich abgeschnitten. Und was ist mit den Schwarzkitteln? Hilft der Zaun hier? Wenngleich die Barriere gegen den hohen Druck aus Polen abschirmt, so haben sie doch einige Lücken und Schlupflöcher, durch die sich die ASP weiterhin ausbreiten kann. Beispielsweise wechseln die Sauen auch über Straßen, die den Zaun unterbrechen. *kjt*

Schweden

Samen auf der Jagd

Der Oberste schwedische Gerichtshof hat dem indigenen Volk der Samen weitreichende Rechte bei der Vergabe der Jagdrechte zugesprochen. Genauer geht es um die Jagdrechte für Kleinwild sowie die Fischerei. Betroffen sind unter anderem Flächen, die die Samen für die Haltung und Zucht Ihrer Rentiere nutzen. Was für Teile der indigenen Bevölkerung einen großen Schritt für die Wahrung ihrer Kultur und Tradition ist, bedeutet für viele schwedische Jäger das Aus ihrer Passion und Kultur. Insbesondere die Flugwildjagd auf die unterschiedlichen Hühnerarten wird durch diese Neuerung bedroht. Die Suche im freien Gelände beschränkt sich nun auf weit kleinere Gebiete als bisher bejagt. *kjt*



Foto: Adobe Stock

Ein großer Schritt für die schwedische indigene Bevölkerung.

IN 1800 FÄLLEN
sind die **Herdenschutzmaßnahmen unzureichend.**

Österreich

Grauer Hund, großer Ärger bei unseren Nachbarn

In Salzburg und Tirol gab es bereits Abschussbescheide für den Wolf. Was es mit den Fressgewohnheiten der Grauhunde auf sich hat, will die EU-Kommission nun genau wissen. Wichtig sei, ob beim Schutz der Schafe schon alles unternommen worden sei. Wann die Hirten wo gewesen sind, ob es Elektrozäune und Nachtpferche gab. Im Falle Kärntens droht zudem ein Vertragsverletzungsverfahren. Landesrat Gruber ist jedoch zuversichtlich, dass die Wolfsverordnung dem Stand hält. Dennoch seien in den betroffenen Gebieten auf den Almen in 1800 von 2000 begutachteten Fällen Herdenschutzmaßnahmen nicht zumutbar. Ursächlich ist die Geländebeschaffenheit, die solche Maßnahmen nicht effektiv zulässt. Trotz wolfssicherer Pferche kommt es immer wieder zu Wolfsattacken. *kjt*

Italien

Kranke Schweine bei Piemont

Italien ist nicht ASP-frei, das ist hinlänglich bekannt. Auf Sardinien ist das Genotyp I des ASP-Virus bereits seit 2007 endemisch. Jetzt gibt es allerdings einige neue ASP-Fälle in Norditalien. In der Provinz Alessandria wurden verendete Tiere aufgefunden. Nachdem die Untersuchungen im Labor in Piemont abgeschlossen sind steht fest: Es handelt sich um ASP-Sauen!
Auch zwischen Piemont und Ligurien wurden kranke Tiere entdeckt. Mittlerweile sind es sechs bestätigte ASP-Fälle auf dem italienischen Festland. Das Gesundheitsministerium fordert darum die 114 betroffenen Gemeinden im Infektionsgebiet auf, die Jagd einzustellen. Der italienische Jagdverband Federcaccia hat seine bedingungslose Unterstützung und Zusammenarbeit mit den betroffenen Regionen zugesichert. Der örtlichen Jägerschaft komme beim Auffinden und Isolieren der Fundorte eine zentrale Rolle zu. *kjt*



In Norditalien ist die Afrikanische Schweinepest ausgebrochen.

Karte: Adobe Stock



Foto: Michael Breuer

Enorme Wildschäden belasten die französische Jägerschaft in jedem neuen Jagdjahr von Neuem.

Frankreich

Sauen kosten Geld

Der französische Verfassungsrat hat beschlossen, dass Jäger den Landwirten gegenüber weiterhin eine Schadensersatzpflicht für Wildschäden trifft. Der französische Jagdverband FNC hatte vorgebracht, dass die geltenden Regelungen über ersatzfähige Wildschäden die Jägerschaft unverhältnismäßig stark belasten.
Ab einem bestimmten Schwellenwert erfolgt die Kompensation der Wildschäden über die Jagdverbände des zuständigen Départements nach einer klärenden Tabelle. Die Richter sehen den Ausgleich als unmittelbar mit den, durch die Verbände vorgenommenen, Abschussplänen und Bejagungsstrategien zusammenhängend und damit gerechtfertigt an. Der Jagdverband kündigt neue Ausarbeitungen an, da das bisherige System über 50 Jahre alt sei. Durch die stetig steigenden Schwarzwildbestände aufgrund unterschiedlichster Faktoren, hält der Verband die einseitige Belastung der Jäger für nicht mehr verhältnismäßig. *kjt*

KURZ NOTIERT

Juniorenweltmeister gestorben

Der 19-jährige Junioren-Weltmeister im Skeet-Schießen, Cristian Ghilli, hat sich auf einer Jagd in der Toskana erschossen. Beim Bücken, um Patronenhülsen aufzuheben, löste sich ein Schuss aus seiner Flinte und traf ihn im Unterleib. Er galt als eines der größten Nachwuchstalente im Schießsport. Es ist stes Vorsicht geboten, auch wenn man sich täglich auf dem Schießstand befindet. *gvh*

Vergiftung mit Plastikresten

In Sri Lanka gibt es weit mehr als 50 überdimensionale Mülldeponien, auf denen sich Wildtiere regelmäßig mit Plastikresten vergiften. Auf dem Inselstaat sind unter anderem zahlreiche Elefanten eingegangen, nachdem sie Plastikmüll gefressen hatten.Nach der letzten Zählung Jahren gab es noch rund 6.000 Elefanten auf Sri Lanka. *gvh*

Unverhofftes Ende nach langer Reise

Zuerst verbreitete der Wolfsrüde mit der Nummer GW2425 im Chiemgau Angst und Schrecken und riss einige Nutztiere. Die Regierung von Oberbayern erließ eine Abschussgenehmigung, die das VG München außer Kraft setzte und nun ist der Rüde trotzdem tot und das ganz ohne Pulver und Blei. Das Tier wurde nordöstlich von Brünn überfahren. Ganze 360 Kilometer Luftlinie war der Grauhund gereist, bevor ihn nahe des Ortes Prosteljov ein Auto erfasste. Dieser Fall belegt die Wanderlust der Wölfe. *kjt*



Foto: Pixabay

Immer mehr Tiere fallen dem Straßenverkehr zum Opfer.

Wolfsland Niedersachsen

Das Auto, der einzige Feind des Wolfs

Niedersachsen ist mehr als nur von den grauen Räubern geplagt. So ist es wenig verwunderlich, dass im Jahr 2021 nunmehr 42 Isegrims zur Strecke kamen. Allerdings nicht durch Pulver und Blei, nein sie fielen der Gummimischung von Michelin und Goodyear zum Opfer. Den Daten des niedersächsischen Umweltministeriums ist zu entnehmen, dass auch im Jahr 2022 bereits drei Tiere im Straßenverkehr getötet wurden. Mit 39 bestätigten Rudeln ist der Fraßdruck durch die Tiere sehr hoch, die Gefahren für Verkehrsteilnehmer sind bei einem Zusammenstoß groß. Auch wenn aus dem Rudel in Amt Neuhaus bereits vier Wölfe entnommen wurden, so ist dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein, wie die ständig steigenden Risszahlen zeigen. *kjt*

Wolfsland Niedersachsen

Feuer frei in Cuxhaven

Aus dem Umweltministerium in Hannover gibt es gute Neuigkeiten: Ein weiterer Wolf darf entnommen werden. Diesmal nicht im Landkreis Lüneburg, sondern aus einem Rudel, das in den Landkreisen Osterholz und Cuxhaven sein Unwesen treibt. Nach zahlreichen Rissen hat das Land nun eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Die Genehmigung wird nach Abschuss eines Tieres ausgesetzt und bleibt ausgesetzt, falls die Risse ausbleiben. Die niedersächsische Landesregierung sah sich zuletzt vermehrter Kritik konfrontiert, da es sich bei einem im Landkreis Lüneburg geschossenen Wolf wohl nicht um das ursprünglich gesuchte Tier handelt. Die Tierrechtsorganisation Peta hat Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Lüneburg gestellt. *kjt*



Foto: Adobe Stock

Olaf Lies bläst zur Wolfsjagd: es darf wieder entnommen werden.

KURZ NOTIERT

Wolf tot in Mecklenburg

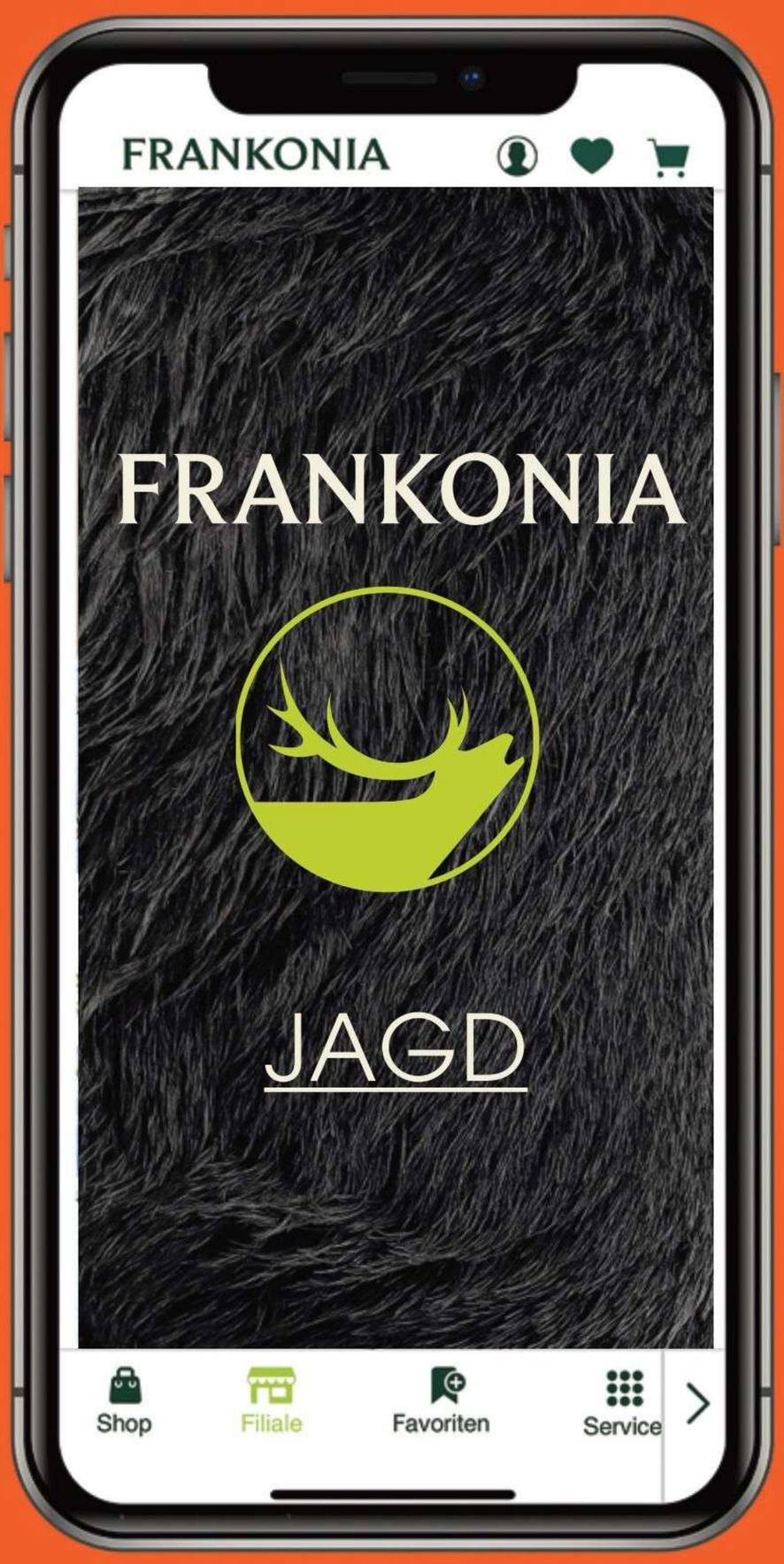
Auf der B111 wurde ein Wolf überfahren. Nach Angaben der Polizei ließ sich eine Kollission trotz eingeleiteter Gefahrenbremsung durch den Fahrer nicht mehr verhindern. Der gerammte Grauhund verendete an Ort und Stelle. Das Wolfsmanagement des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie nahm die Sicherung sowie die spätere Untersuchung des Wildtieres vor. Ergebnis: die Todesursache des überfahrenen Wolfs war der Aufprall auf das Fahrzeug. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt. *kjt*

Haben Sie etwas gehört?

Neues Kurioses, ernst zu nehmende Gerüchte? Was auch immer Sie vom Wolf vernehmen, schreiben Sie uns:
Jahr Media, Redaktion Jäger, Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg
info@jaegermagazin.de

FRANKONIA

EINE APP – VIELE VORTEILE



- JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN*
- Keine Aktion mehr verpassen
- Zugriff auf das gesamte Sortiment
- Prospekte immer als Erster blättern
- Produkte in Ihrer Filiale reservieren
- Jede Woche ein TOP-Angebot per APP-Push!

u. v. m.

JETZT FRANKONIA APP DOWNLOADEN

JETZT BEI Google Play

Erhältlich im App Store

* Bei Bestellungen mit der FRANKONIA App entfallen die Porto- und Versandkosten in Höhe von € 5,99. Ausgenommen Großmengen Munition, Gefahrgut- und Speditionslieferungen sowie Lieferungen ins Ausland. Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.

Auf den Pilz gekommen

JÄGER 2/2022
S. 32 „Jägermythen auf dem Prüfstand“

Zum Thema Jägermythen habe ich auch eine Eigenheit bei meiner nunmehr über 35-jährigen Jagdausübung: Stehen am Weg zum Ansitz Pilze und ich nehme diese gleich mit, habe ich noch nie Waidmannsheil gehabt, noch nie! Lasse ich die Pilze stehen, habe ich Anblick und kann auch passendes Wild erlegen. Die Pilze nehme ich dann auf dem Rückweg mit.
Einmal war es ganz extrem auffällig. Da standen herrliche Steinpilze auf dem Weg zum Ansitz, die ich stehen ließ. Es kam eine Ricke mit schwachen Kitzen. Das Bockkitz lag am Anschuss, das Rickenkitz sprang noch circa zehn Meter vom Feldrand ins Altholz. Dort wo es lag, standen jede Menge schöne Steinpilze.
Waidmannsheil, Jörg Höland

Weißes Wild bleibt verschont

JÄGER 2/2022
S. 32 „Jägermythen auf dem Prüfstand“

Mein ganz persönlicher Aberglaube: Aufgrund der Tatsache, dass 1914 ein Franz-Ferdinand nach der Erlegung eines weißen Gamsbocks wenige Monate später ermordet wurde und daraufhin der Erste Weltkrieg ausbrach, erlege ich grundsätzlich kein weißes Wild. Dabei geht es weniger um mein bisschen Leben – obwohl ich daran hänge – als darum der Welt einen weiteren Weltkrieg zu ersparen. Das damit verbundene Risiko für die Welt kann, will und werde ich nicht tragen! *Dr. Franz-Ferdinand Gröblinghoff*

LESERBRIEF DES MONATS



Wildernde Katzen sind ein Problem für unsere Artenvielfalt.

Foto: Adobe Stock

Behördliche Anordnung

JÄGER 2/2022
S. 52 „Samtige Pfoten machen fette Beute“

Dieses Thema verdient erneut der Beachtung. Dass Hauskatzen, und ich sage ganz bewusst Hauskatzen, sich immer mehr und mehr einer großen Beliebtheit erfreuen, ist kein Geheimnis. Die Zahlen, die die Studie aus Wien uns vorlegt, sprechen da eine eindeutige Sprache. Was uns Jäger jedoch immer mehr betroffen macht sind die verwilderten Hauskatzen. Diese werden zum Teil ausgesetzt, verschwinden von zu Hause und treiben dann ihr Unwesen in der freien Natur. Ich selbst jage in Baden-Württemberg und dort sind wir Jäger seit einigen Jahren dem sogenannten Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) unterworfen. In diesem Gesetz regeln die Paragraphen 48 und 49 den Wildtierschutz, u.a. den Schutz der Wildtiere vor Hunden und Katzen. Bevor das JWMG in Kraft trat, war es noch erlaubt verwilderte Hauskatzen ab einer Entfernung von 300 Metern zum nächsten Wohngebäude zu erlegen. Jetzt schreibt das neue Gesetz vor, dass Katzen einzufangen sind und erst nach behördlicher Genehmigung getötet werden können. Ich finde, dass diese Regelung völlig realitätsfern ist und absolut praxisuntauglich ist. Verwilderte Hauskatzen sind eine Plage für die Natur und Tierwelt. Plagen sollen ja bekämpft werden und deshalb wäre es auch richtig und sinnvoll verwilderte Hauskatzen, die abseits von Wohnsiedlungen ihr Unwesen treiben, wieder zum Abschuss frei zu geben. *Mit waidmännischen Grüßen, Roland Braun*

In Gedanken

JÄGER 2/2022
S. 32 „Jägermythen auf dem Prüfstand“

Ein toller Artikel, der zum Nachdenken anregt! Wenn ich auf dem Weg in das Revier daran denke, welch toller Anblick mich wohl heute erwartet und wie viele Rehe ich schießen werde, kann ich mir eigentlich sicher sein, dass nichts passieren wird. Andersherum ist es so, dass wenn ich auf dem Weg mit den Gedanken dem Alltag hinterher hänge sehr wohl die Fläche voll stehen wird. Und was sowieso ein ungeschriebenes Gesetz ist: Wenn man keine Zeit hat, schießt man immer etwas und die Gattin zuhause ist „not amused“. *Holger Schmidt*

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Jahr Media,
Redaktion Jäger,
Jürgen-Töpfer-Str. 48,
22763 Hamburg
info@jaegermagazin.de



Was bei Ihnen ein 16-Ender ist, ist bei uns ein 8-Zylinder.

Der Cayenne GTS.

Erleben Sie ungebändigte GTS-Performance.

Büchsenmacher
KOOPS
NATUR & JAGD
Lübeck

SENGER

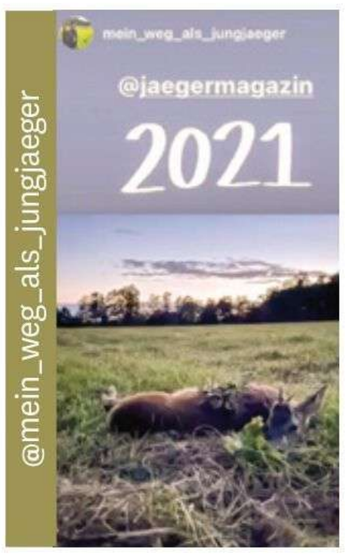
Porsche Zentrum Lübeck
Senger PZ GmbH
Berliner Str. 2
23560 Lübeck
Tel. +49 451 87399-0
www.porsche-luebeck.de

Cayenne GTS · Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,3–14,7 · außerorts 9,1 · kombiniert 11,4–11,2 (NEFZ); kombiniert 14,1–13,3 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 260–255 (NEFZ); 309–301 (WLTP); Stand 02/2022

PORSCHE

Jagdmomente 2021 unserer Leserschaft

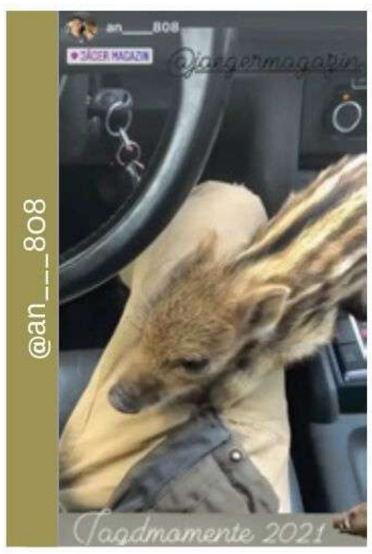
Wir freuen uns über die Vielzahl an Teilnehmern und möchten **Danke** sagen.











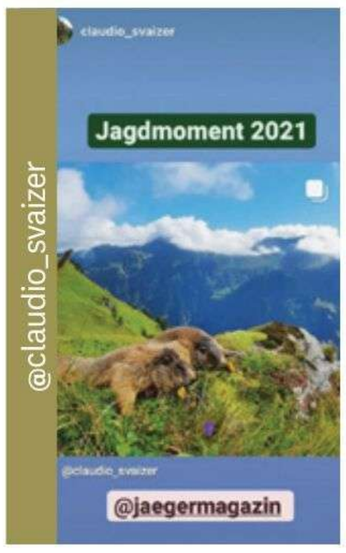


























VIELEN DANK FÜRS MITMACHEN BEI UNSEREM GEWINNSPIEL ÜBER INSTAGRAM:

Unserem Aufruf zum Teilen der schönsten Jagdmomente im Jahr 2021 sind hunderte unserer Abonnenten in den sozialen Medien gefolgt. Wir haben fleißig geteilt und möchten nun eine Auswahl im JÄGER präsentieren. Auch in der Mai-Ausgabe werden wir eine Auswahl zeigen und einen Gewinner der Messer bekannt geben. **In dieser Ausgabe hat @morten.auf.der.jagd gewonnen! Vielen Dank an die Firma PUMA!**




@huntress_nf
huntress_nf
JAGDMOMENTE 2021
@JAEGERMAGAZIN


@verdinikpatrick
verdinikpatrick
Jagdmoment 2021
@jaegermagazin

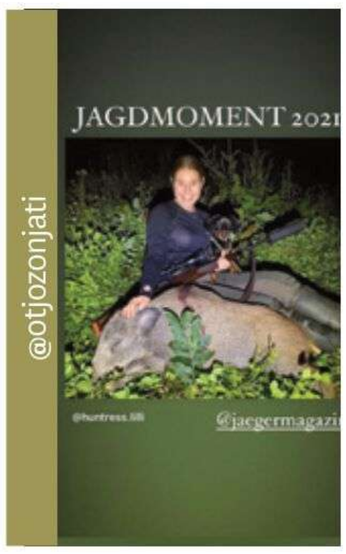

@unterholz.prinzessin
unterholz.prinzessin
Jagdmoment 2021


@ellie_bethhunt
Mein Jagdmoment 2021
@jaegermagazin


@butzi_vom_dorfe
butzi_vom_dorfe
Jagdmomente 2021
@jaegermagazin


@gruenrock_hunting
mein Jagdmoment 2021
@jaegermagazin


@bela_g_
bela_g_
@jaegermagazin

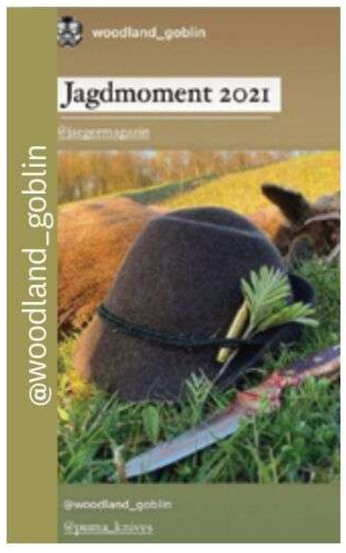

@otjozonjati
JAGDMOMENT 2021
@jaegermagazin


@tonihunting
@sitkagear
@jaegermagazin
@leicahunting
@nordichunter


@waidmarie
@JAEGERMAGAZIN


@proit_91
Jagdmoment 202
@jaegermagazin


@hohlonflame
Jagdmomente 2021
@jaegermagazin


@woodland_goblin
woodland_goblin
Jagdmoment 2021

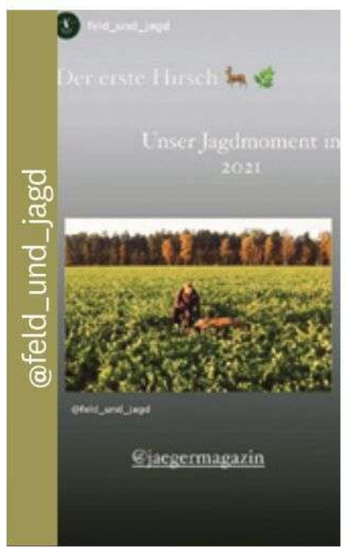

@kleinejagdfamilie
kleinejagdfamilie
JAGDMOMENT 2021
@JAEGERMAGAZIN


@feuerwehr_und_jagd
feuerwehr_und_jagd
@jaegermagazin
feuerwehr_und_jagd Keiler ca 80kg. #jäger
#jagd #jagdschule... mehr

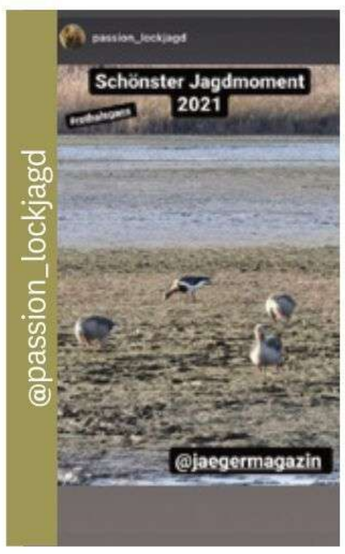

@novemberjagd
novemberjagd
JAGDMOMENT 2021


@max.3006.m
Bester Jagdmoment 2021
@jaegermagazin
@paul__mueller


@wildboarhunter_
wildboarhunter_
Jagdmomente 2021


@feld_und_jagd
feld_und_jagd
Der erste Hirsch
Unser Jagdmoment in
2021
@jaegermagazin

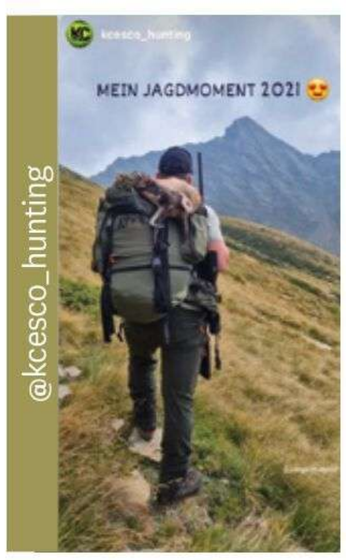

@gun.dog.emma
gun.dog.emma
einer unserer
schönsten
jagdmomente 2021
@jaegermagazin
emmas erste nachsuche
auf schwarzwild


@passion_lockjagd
passion_lockjagd
Schönster Jagdmoment
2021
@jaegermagazin


@morten.auf.der.jagd
morten.auf.der.jagd
Mein Jagdmoment
2021!
Kitz Nr.100!!
@JAEGERMAGAZIN


@lukegoeswild
lukegoeswild
Jagdmoment 2021
@jaegermagazin


@wangenheim24
wangenheim24
@jaegermagazin
Jagdmomente 2021


@kcesco_hunting
kcesco_hunting
MEIN JAGDMOMENT 2021


@sohagro_86
sohagro_86
#JAGDMOMENT2021
@JAEGERMAGAZIN


@blackforest_david
blackforest_david
JAGDMOMENT 2021
@JAEGERMAGAZIN


@waidmeisterin
waidmeisterin
JAGDMOMENTE 2021
@JAEGERMAGAZIN


@so.lebt.silvia
so.lebt.silvia
Mein schönster Jagdmoment 20


@wildboarbuster
wildboarbusters
#jagdmomente21

Auf der Bockjagd kommt es auf das richtige Kaliber an!

Geheimwaffe für die Bockjagd

Unser Autor **Jens Tigges** hat sich zwei hervorragende Rehwildkaliber für uns genauer angesehen und die 6,5 Creedmoor und die 6,5x55 miteinander verglichen.

Popcorn raus – Kaliberdiskussion! Scherz beiseite, wollen wir doch hier nur zwei sehr interessante und bewährte Patronen vergleichen. Beide eignen sich, wie viele andere auch, exzellent zur Bockjagd und zu vielem mehr. Beide vorgestellten Kaliber haben das immergrüne Kaliber 6,5 mm gemeinsam. Beide Geschosse glänzen mit überdurchschnittlich guter Stromlininenförmigkeit, einer hohen Querschnittsbelastung, sowie guter Eigenpräzision und geringem Rückstoß. Gestärkte Gemeinsamkeiten: Die im Vergleich zum Durchschnitt kleineren, schnelleren Kaliber erfahren zurzeit eine gewisse Renaissance. Das liegt daran, dass moderne Geschosse, wie vor allem bleifreie, aber auch aktuelle Bleikernvarianten, trotz geringerem Gewicht und höherer Geschwindigkeit, Tiefenwirkung mit hoher Ausschusswahrscheinlichkeit und trotzdem nicht unnötig hohe Wildbretentwertung bringen. Die Vorteile sind eine gestreckte Flugbahn, ein geringerer Rückstoß und eine größere Einsatzreichweite bei richtiger Laborierung. Soweit zu den Gemeinsamkeiten. An den durchaus vorhandenen Unterschieden lassen sich aber gut die Vorteile moderner Patronenentwicklungen aufzeigen.

Foto: Jens Tigges

„Kaliberdiskussionen sind unterhaltsam und kurz, wenn man die Fakten kennt!“

Rasante Flitzer für alle Zwecke



Beide Patronen haben definitiv ihre Stärken und das nicht nur auf der Bockjagd.

Steckbriefvergleich		
Kaliber	6,5X55 SE	6,5 Creedmoor
Geschoßdiameter	.264” = 6,71 mm	.264” = 6,71 mm
Einführungsjahr	1893	2007
Schulterwinkel	25°	30°
Hülsenvolumen (randvoll Wasser)	59,0 grs	53,0 grs
Standard-Dralllänge	220 mm / 8.66“	203 mm / 8”
Hülsenbodendurchmesser	12,20 mm	12,01 mm
Hülsenlänge, Maximal/Trimmlänge	55,0 mm / 54,7 mm	48,8 mm/48,5 mm
Patronenlänge	80,0 mm (Standard-System)	71,6 mm (Kurz-System)
Gasdruck, max. lt.	3.800 bar	4.350 bar

Alles max. Werte nach CIP.

Die Schweden-Patrone

Damit nicht gleich hochkochende Emotionen die klare Sicht auf die Fakten vernebeln, sei von Anfang an klargestellt: Niemand möchte der guten alten Schweden-Patrone ans (Elch)-Leder. Dafür hat sie sich in den letzten 128 Jahren viel zu wacker beim Militär, auf der Jagd und im Wettkampf geschlagen. Die Frage ist doch vielmehr: Was können moderne Patronen eventuell noch besser? Welche Patrone könnte sich für diesen Vergleich besser eignen, als die durchaus polarisierende 6,5 Creedmoor. Mittlerweile ist sie auch schon im 15. Jahr am Markt, in einigen Bereichen hat sie sogar die extrem populäre .308 Winchester verdrängt. Das liegt vor allem an der hohen Präzision und der ausgewogenen, effizienten Leistung der 6,5 Creedmoor.

Effizienz statt Hubraum!

Bei den Unterschieden fällt zuerst der, mit zeitgemäßen 4.350 bar, rund 550 bar oder 14,5% höhere Gasdruck der 6,5 Creedmoor auf. Das liegt vor allem daran, dass man bei diesem und allen anderen neuen Kalibern nicht auf existierende schwache Büchsenkonstruktionen Rücksicht nehmen muss. Das alleine führt aber nicht zu der mehr als 5% oder 45 m/s stärkeren Leistung bei gleichem Geschoßgewicht. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Unterschied zwischen der .308 Win zur 30-06 beträgt plus 4,5%! Dazu kommt nämlich noch eine bahnbrechende Erkenntnis beim Hülsen- und Patronendesign. Neben einem geringeren Hülsenkonus für mehr Innenvolumen bei gleicher Länge und einer steileren Schulter für eine bessere Pulverumsetzung, wurde die Hülse so gekürzt, dass selbst langgestreckte, extrem stromlinienförmige Geschosse so weit herausgesetzt werden können, dass diese nur minimal in den Pulverraum ragen. Dadurch wird die Effizienz nochmal erhöht, was mittlerweile noch in einigen weiteren neuen Kaliberkreationen wie der 6mm ARC, 6mm Creedmoor, 6,5 PRC, 6,8 Western und 300 PRC Verwendung gefunden hat. Bis dahin wurde die Leistungssteigerung von Patronen praktisch nur durch die Erhöhung des Pulverraums erreicht. Das führt dazu, dass die 6,5 Creedmoor die höhere Leistung, bei über 10% geringerem Hülsenvolumen, mit durchschnittlich 6% weniger Pulver als die 6,5x55 erreicht.

Eine Frage der Hülse

Das uneffektivere Hülsendesign mit relativ starkem Konus und flachem Schulterwinkel der 6,5x55, wie auch von vielen anderen älteren Kaliber bekannt, liegt unter anderem darin begründet, dass man damit die damals chemisch nicht so gut im Abbrandverhalten kontrollierbaren Treibladungsmittel in Schach zu halten versuchte. Dazu kommen häufig noch die absichtlich und in den CIP-Maßtafeln vorgeschriebenen, langen, weiten, ebenfalls gasdrucksenkenden Übergangskegel der Läufe, wodurch für eine gute Präzision häufig stumpfe Geschossformen mit langen Führungsflächen und schlechteren BC-Werten Verwendung finden mussten. Moderne Kaliber haben kürzere und vor allem sehr enge Übergänge vom Patronenlager in den gezogenen Teil des Laufes, die zu einer grundsätzlich höheren Präzision mit allen Geschossformen führen.

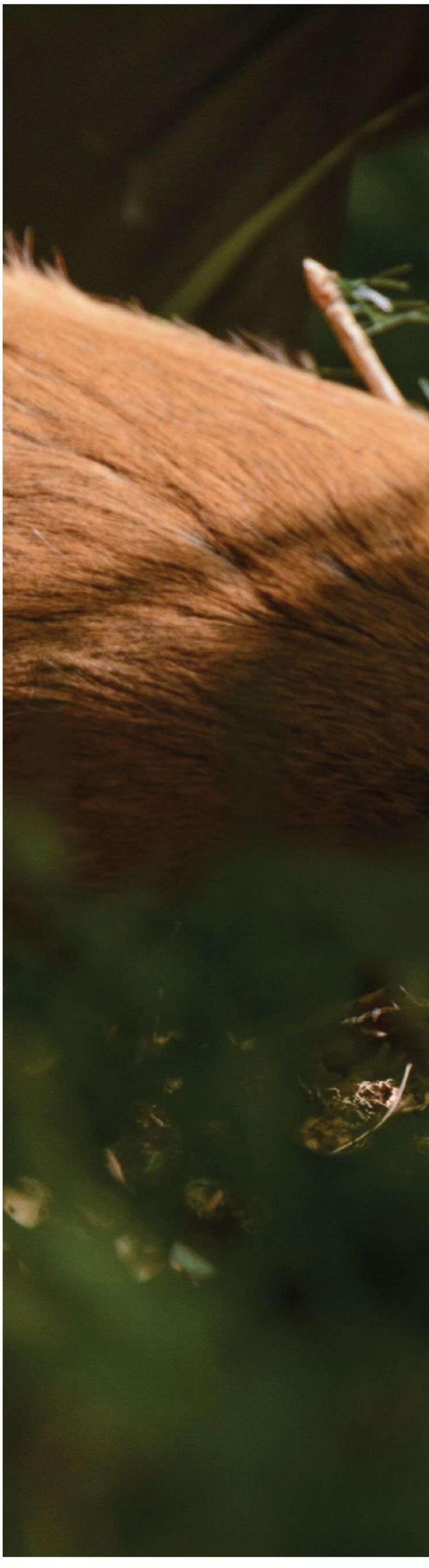


Foto: xSebastian Grell



Die 6,5 Creedmore zeigt ihre Wirkung auf der Bockjagd. Der Bock lag im Knall.

Hersteller / Geschoßgewicht	6,2 g / 95 gr /+/- 5 gr)		7,8 g / 120 gr.		8,5 g / 130 gr.		9,1 g / 140 gr. (+/- 3gr)		10,1 g / 156 gr.	
Kaliber	6,5 x 55	6,5 Creedmoor	6,5x55	6,5 Creedmoor	6,5x55	6,5 Creedmoor	6,5x55	6,5 Creedmoor	6,5x55	6,5 Creedmoor
Federal	—	1006	—	876	—	861	808	838	762	—
Geco	—	—	—	—	—	—	730	807	780	—
Hornady	—	1006	—	930	—	899	834	823	—	—
Lapua	830	—	—	—	—	—	800	780	780	780
Norma	—	—	—	—	—	—	830	835	780	—
RWS	990	998	—	—	—	—	797	823	780	—
Sako	875	—	855	890	850	870	750	835	760	815
Selier & Bellot	—	—	863	869	793	835	793	810	723	745
Winchester	—	—	—	—	—	869	777	823	—	—
Durchschnitte	898	1003	859	891	822	867	791	819	766	780
Differenz	105 m/s/11,7%		32 m/s / 3,7%		45 m/s / 5,5%		28 m/s / 3,5%		14 m/s /1,8%	

Herstellerangaben 61 cm Testlauf / Bei mehreren Laborierungen mit einem Geschoßgewicht wurde die stärkste gelistet
Frankonia / Jagdlaborierungen 6,5 x 55 | 9 / 6,5 Creedmoor | 15

Klar im Vorteil

Ein weiterer Vorteil der 6,5 Creedmoor, wie bei vielen neuen Kalibern, ist die kürzere Dralllänge. In unserem Vergleich sind es zwar nur 220 mm / 8.66“ der 6,5x55 zu den 203 mm / 8” der Creedmoor, dies führt aber dennoch dazu, dass extrem lange stromlininenförmige Projektile nicht verwendet werden können. Zur Veranschaulichung: Ein modernes Geschoss verliert schon auf 150 m schnell mal 30 m/s weniger, als ein gleichschweres, gleichschnelles Geschoss mit traditioneller Form. Zum Vergleich: 40 m/s sind der durchschnittliche Unterschied von der .308 Win. zur 30-06! Die neuen, optimierten Geschossformen haben auch dazu geführt, dass nicht mehr maximale Geschossgewichte pro Dralllänge, sondern technisch richtig die maximale Geschosslänge angegeben wird. Das ist aber nur für Wiederlader wichtig, denn Fabrikpatronen sind natürlich so konzipiert, dass sie in den Standard-Drallängen problemlos funktionieren.

Für kurze Systeme

Ein eher kleiner Vorteil ist der, dass die 6,5 Creedmoor eine sogenannte Short Action-, also für Kurzsysteme geeignete Patrone ist. Diese sind wegen etwas geringerer Länge und geringerem Gewicht der Büchsen beliebt, wobei es immer weniger Hersteller gibt, die beide Systemlängen fertigen. Dann reduziert sich der Vorteil höchstens auf den kürzeren Repetierweg.

Erhältliche Fabriklaborierungen (Jagd und Sport)		
Kaliber	**6,5x55 SE**	**6,5 Creedmoor**
RWS	4	2
S&B	10	1
Geco	4	2
Norma	4	1
Sako	3	1
Lapua	11	4
Hornady	1	7
Barnes	0	3
Federal	3	5
Remington	1	4
Winchester	2	2
11 Hersteller	43	32
Davon Jagdlaborierungen	19	15

Kein Anspruch auf Vollständigkeit

Fabrikpatronen

In einem Punkt hat die 6,5x55 dann wiederum die Nase leicht vorn: Bei der Anzahl der Fabrikpatronen. Wobei man feststellen muss, dass bei der Schweden-Patrone in der Bandbreite die leichten Raubwildlaborierungen fehlen, möchte man nicht leichte Vollmantel oder Hohlspitz-Matchgeschosse nehmen. (siehe Tabelle oder Anzahl im Text nennen)

Büchsenmodelle gibt es von internationalen Herstellern immer häufiger nur noch in 6,5 Creedmoor. Bei den europäischen Marken ist die 6,5x55 aber noch regelmäßig zu finden.

Geschwindigkeit wirkt!

Entscheidend für den gewünschten Einsatzzweck ist natürlich die Laborierungsauswahl. Von den schweren 9,1g-10,4 g/140-160 gr und damit auch langsamen (um 800 m/s) Bleigeschossen, kann und sollte man keine Wunder in der Augenblickswirkung erwarten. Sie sind gute, zuverlässige Allround-Laborierungen mit einer guten Balance aus Wirkung und Wildbretentwertung. Hier kann man die Wirkung höchstens mit extrem stromlinienförmigen Geschossen positiv beeinflussen, weil diese im Flug einfach deutlich weniger Geschwindigkeit verlieren und

dementsprechend schneller und damit wirkungsvoller im Ziel ankommen. Anders sieht es da mit den leichteren, schnelleren Laborierungen aus. Bei 7,8 g/120 gr bis 8,5 g/130 gr. liegt die Mündungsgeschwindigkeit meistens über 850 m/s und damit nimmt auch die Augenblickswirkung deutlich zu. Ziemlich optimal ist die Kombination von leichten, monolithischen Deformationsgeschossen, die es in Laborierungen mit bis zu 930 m/s aus 50 cm Lauflänge gibt. Diese führt der Autor seit 2014 und hat auf praktisch alles von Fuchs bis Kudu erfolgreich damit gejagt.

Nichts für ganz kurze Läufe

Für kurze Läufe, unterhalb von 50 cm, eignen sich übrigens beide Kaliber nicht besonders gut, was an den, im Unterschied zu einer .308 Win oder 8x57 IS verwendeten, nur mittelschnell abbrennenden Pulversorten liegt.
Diese führen dann unterhalb von 50 cm zu überdurchschnittlich hohen Geschwindigkeitseinbußen von über 4m/s pro cm Lauflänge. Im Gegensatz zu Einbußen von 2,5 bis 3 m/s bei anderen Kalibern.

Fazit

Beide Patronen eignen sich sehr gut für die Bockjagd und mit der richtigen Laborierung für praktisch alle jagdlichen Aufgaben in Europa. Mit bleifreien Geschossen sind sie wegen ihrer leichteren, schnelleren Geschosse sogar einigen betagten „Großkalibern“ überlegen. Vielseitige Universalkaliber also. In diesem Sinne: Kaliberdiskussionen sind langwierig und unterhaltsam, wenn sie emotional geführt sind. Außerdem sind sie kurz und zielführend, wenn man die Fakten kennt. Entscheiden Sie selbst! ■



Jens Tigges
Der Autor ist Jahrgang 1968, seit 1984 Sportschütze, seit 1989 Wiederlader, seit 1996 Waffensachverständiger und seit 2009 passionierter Jäger. Er lebt und arbeitet seit 2007 in Bayern und seine jagdliche Leidenschaft sind die Pirsch und die Drückjagd. Er führt einen Langhaar-Weimaraner und einen Deutschen Wachtelhund. Er schreibt für uns zu den Themen Waffen, Optik und Munition.

6,5 ist nicht gleich 6,5

Die Patronen und Geschosse im Vergleich. Von leicht bis schwer ist alles dabei. Die Konstruktion der Hülse verrät zudem, dass es beim Leistungspotential der beiden Kaliber Unterschiede gibt.



Foto: Jens Tigges

Die etwas andere Saupirsch

Schwarzwild ist eine spannende Wildart. Oft ziehen sie noch zu fortgeschrittener Stunde umher – ganz zum Erstaunen des Jägers. JÄGER-Redakteur **Till Quante** hatte Jagdglück in Niedersachsen.

Es musste mal wieder sein, ich musste los! „Morgen früh möchtest du raus? Hast du mal auf den Wetterbericht geschaut? Wenn der Wind jagt, bleibt der Jäger im Bett“, meinte meine Frau noch am Vorabend. Mich hielt es nicht. Am nächsten Morgen klingelte der Wecker und ich schälte mich aus dem Bett. Schnell waren die Sachen zusammengepackt.

Objekt der Begierde

Der Weidensitz sollte es sein, das hatte ich mir am Vorabend und aufgrund der Windrichtung überlegt. Der Pirschweg führt durch dichten Bewuchs hin zur halbhohen Kanzel. Der Wind pustete ordentlich, doch die Wiesenschäden verlangten Anwesenheit der jagenden Bevölkerung. Aber halt, ich war zu spät!

Es könnte so einfach sein

Noch im Dunkeln schoben sich schwarze Klumpen von links nach rechts über die Wiese. Schnell war die Wärmebildkamera in meiner Hand. Fünf Überläufer brachen gemächlich auf der Wiese und ließen sich scheinbar nicht stören. Ich wollte schnell auf den anvisierten Sitz hoch, um in Niedersachsens Tiefebene ausreichend Kugelfang zu bekommen. Die unterste Sprosse brach beim Versuch des Aufbaumens und die Sauen warfen auf. Regungslos verharrte ich mit der Waffe über der Schulter und der baumelden Wärmebildkamera um den Hals in fortgeschrittener Dämmerung. Die Überläufer zogen in Richtung Bestand. Man neigt ja durchaus zu Interpretationen, was das Verhalten der Wildtiere angeht. Ich denke, dass die Sauen alarmiert aber nicht besorgt waren. Dazu waren die Sauen, wie sich später am Morgen herausstellten sollte, ausnahmsweise nicht clever genug.

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Ich hatte zu ende aufgebaumt, konnte aber keinen Schuss mehr antragen. Dafür waren die Schweine doch zu schnell verschwunden. In der Hoffnung, dass sie wiederkommen, blieb ich sitzen. Leider taten mir die Überläufer diesen Gefallen nicht. Ich ärgerte mich über die Nachlässigkeit bei der letzten Kontrolle der Revireinrichtungen und war glücklich, dass es nur die erste Sprosse der Kanzel war.

In den Bestand geguckt

Enttäuscht über die vergebene Chance ging ich in der morgendlichen Sonne zurück zum abgestellten Auto. Der Wind hatte mit Sonnenaufgang merklich nachgelassen und nur noch einzelne Böen wehten über das platte Land. Auf dem Rückweg kam ich an veralteten Schadstellen und Kulturweidenanpflanzungen zur Produktion von Holzhackschnitzeln vorbei und versuchte sporadisch hineinzuschauen. Mit der Wärmebildkamera hatte ich keine Chance – es wuchs schon zu viel Kraut. Ein Blick auf das Telefon verriet mir, dass es schon beinahe neun Uhr war. Die Sonne schien und es versprach ein toller Tag zu werden. Stopp!



Überläufer sind häufig auch in den Morgenstunden noch spät unterwegs und recht unbedarft.

Auf der Suche nach einem neuen Pirschstock? Hier geht es zum Test:

Auf allen Vieren

Ich traute meinen Augen kaum, als ich einen schwarzen Block inmitten der Reihe der Kulturweidenanpflanzung sehe – Sau! Ich musste zweimal hinsehen, bevor ich glaubte was ich dort sah: Die fünf Überläufer aus der Dunkelheit ein paar Stunden zuvor zogen durch die Anpflanzung und brachen weiter gemütlich am helllichten Tage. Ich überlegte kurz und wartete, welche Richtung die Rotte einschlug. Ein paar Meter weiter bog ich in die vielversprechendste Reihe ein und begab mich auf allen Vieren vorrückend langsam in Richtung Sauen.

Aug um Aug

Es knackte durch das Überwinden querliegender Weidenstränge einige Male. Die einzelnen Böen des Windes ließen die Überläufer keinerlei Verdacht schöpfen. Sie waren ja schließlich im schützenden Einstand. Glücklicherweise fiel das Gelände im Gegensatz zum Terrain in Kanzelnähe minimal ab. Somit hatte ich auch von einer tieferen Position aus Kugelfang. Die Sauen hatten sich abgelegt, um nach ihrem gefräßigen Treiben zur Ruhe zu kommen. Ich wusste um welche Übeltäter es sich handelte und wartete. Eine der Sauen ließ mich unter die Bauchlinie schauen und – tat sich nieder.

Der Länge nach

Zwischen mir und dem Schwarzkittel lagen rund 30 Schritte. Ein Zielstock war in dem Bewuchs nicht aufzustellen. Auch das Erheben meinerseits würde trotz Wind und Naivität der Sauen zu viel Aufruhr verursachen. Ich probierte in Zeitlupe auf die Knie zu kommen und stützte mit einem Arm auf dem Knie ab, die Waffe im Anschlag. In einer Windpause pfiff ich – nichts passierte. Erst bei einem dritten, in der Lautstärke deutlich gesteigertem Ton, erhob sich die Sau. Das Absehen wanderte auf den leicht schräg stehenden Schwarzkittel und ich ließ fliegen. Die Kugel durchschlug den Wildkörper und die niedersächsische Hochebene fing sie auf. Der Überläufer sackte im Knall zusammen, erleichtert repetierte ich. Die vier übrigen Sauen stoben wild durcheinander. Jede Sau hatte sich, um zur Ruhe zu kommen, eine Pflanzungsreihe gesucht, die sie nun wie wild tauschten. Es schnaubte, quiekte und knackte und dann kehrte Stille ein.

Schwein gehabt

Nach einigen Minuten des gespannten Verharrens erhob ich mich und wollte meinen Schadens-Überläufer in Besitz nehmen. Ich hielt der Reihe entlang Ausschau. Die Sau lag glücklicherweise noch an Ort und Stelle und ich war heilfroh nicht noch um kurz vor der Mittagszeit meinen teilweise am Wochenende arbeitnehmenden Nachsuchenführer kontaktieren zu müssen. Vor mir lag eine 40 Kilogramm schwere, nicht führende Überläuferbache aus einem Geschwistertrupp, die nahezu alle die gleiche Größe besaßen. Erleichtert barg ich die Sau und genoss noch einen Moment die Frühlingssonne, bevor die rote Arbeit begann. ■

Foto: Adobe Stock

Bösewicht Schalenwild? Wildschäden in Wald und Flur

Der Wildschaden auf Feld oder Wiese wird pflichtbewusst bekämpft. Aber wie steht es um den Wald? JÄGER-Autor **Patrik Bollrath** zeigt die forstliche Perspektive und regt zur lebhaften Diskussion an.

Foto: Hannah Reck

Kontrovers
Schreiben Sie uns Ihre Meinung an
info@jaegermagazin.de

Wald mit Wild lautet die Devise!



Die austreibenden Knospen sind für das Rehwild besonders schmackhaft. Der Verbiss ist klar erkennbar.

Die Debatte um das Thema Wald und Wild nimmt an Fahrt auf. Und das insbesondere auch aufgrund der enormen Größe der Schadflächen, auf denen jetzt neuer Wald entstehen soll. Doch welche Schäden entstehen eigentlich durch unser Schalenwild und wie wirkt sich dies letzlich sogar für das Wild aus? Unser Autor Patrik Bollrath erläutert die forstliche Sicht der Dinge.

Schäden im Wald

Wildschäden sind so alt wie unsere Kulturlandschaft. Wenn Schäden an Agrarflächen entstehen, weiß jeder Jäger was gemeint ist. Ein Bild von verwüsteten Mais- und Weizenfeldern oder umgepflügtem Grünland zieht vor das innere Auge und die Angst vor horrenden Schadensersatzforderungen macht sich bemerkbar. Dass der Schaden ausgeglichen werden muss, ist jedem klar. An Schadflächen wird also Nacht für Nacht angesessen und ein Stück Schwarzwild nach dem anderen von der Fläche geholt. Der Jäger, der am meisten Schweine erlegt, bekommt anerkennendes Schulterklopfen und sein Ruf als guter Schweinejäger und Wildschadensverhüter eilt ihm weit bis über die Reviergrenzen voraus. Das alles weiß ein jeder Jäger oder kennt es aus eigener Erfahrung. Wie ist es nun im Wald? Die Schweine sind in der Regel gern gesehene Gäste, da sie die Humusauflage durchbrechen und so den Mineralboden freilegen, welcher für viele Baumarten ein vorzügliches Saatbeet darstellt. Rot,- Dam-, Muffel- und Rehwild sind im Wald ebenfalls gern gesehene Gäste, jedoch spielt hier die Anzahl eine entscheidende Rolle. Hier entsteht der erste und vielleicht wichtigste Streitpunkt. Auf dem Feld möchte man den Anblick genießen und ohne viel Aufwand ein Stück Schalenwild erlegen. Im Wald möchte der Jäger beides – Wald und Wild.

„Eine einfache Rechnung: Die Zäunung von Waldflächen konzentriert das Wild auf das verbleibende Gebiet und der Schaden steigt.“

Was Schaden bedeutet

Zunächst schauen wir uns die Schäden im Wald an und was diese für das gesamte Ökosytem bedeuten. Generell ist zu sagen, dass man stets die Gesamtheit einer Population und deren Lebensraum betrachten muss. Es besteht ein sehr komplexes Zusammenspiel zwischen verschiedensten Faktoren, die sich alle unterschiedlich auf den Lebensraum und das dort lebende Wild auswirken. Nach Reimoser et al. (2009) müsse es einen Vergleich zwischen

Fotos: Patrik Bollrath

einem Ist-und einem Soll-Zustand geben. Wird der Soll-Zustand nicht erreicht, könne von einem Schaden gesprochen werden. Wenn dieser durch das Wild nicht erreicht wird, ist der Begriff Wildschaden zu verwenden. Solche Schäden an Pflanzen im Wald sind von vielfältiger Natur und kommen erst zum Tragen, wenn jemand einen Schaden an seinem Eigentum, in dem Falle dem Wald, feststellt oder bemängelt. Es wird also ein gravierender Unterschied zwischen einem wünschenswertem Ist- und einem rationalen Soll-Zustand des Waldes entdeckt.

Der Wald wird gefressen

Bei den meisten Wäldern handelt es sich um von Menschen gestaltete Flächen, welche bewirtschaftet werden. Also zunächst genauso wie in der Landwirtschaft, nur dass wir von anderen Produktionszeiträumen sprechen und der Wald eine weitaus breitere Funktion wie z.B. die Erholung der Bevölkerung inne hat. In beiden Fällen beziehen die Besitzer der Flächen jedoch über diese Flächen ihre Einnahmen und leben davon. Wenn man von der Fläche lebt oder leben muss, und somit auch auf die Einnahmen angewiesen ist, bekommt das Wort Schaden eine ganz andere Bedeutung. Keiner verzichtet freiwillig auf ein oder mehrere Monatsgehälter, wenn er davon sein Leben bestreiten muss. Der ökologische Schaden ist zunächst nur sehr schwer zu erfassen. Es kommt jedoch zu einer Verarmung der Vegetationsvielfalt und das Wild frisst sich schlicht und ergreifend den eigenen Lebensraum weg, wenn es die Lebensraumkapazität übersteigt. Die Schäden durch Wild im Wald werden meistens als Verbiss- oder Schälschäden bezeichnet. Aber auch Fege- oder Schlagschäden sind uns Jägern bekannt. Solche Art von Schäden werden von allen Geweihträgern verursacht, indem das Geweih zum Lösen des Bastes oder eben zur Reviermarkierung an meist jungen Bäumen gerieben wird. Je nach Intensität führt dies zum Absterben des jungen Baumes oder öffnet die Pforte für sekundäre Krankheiten wie z.B. einen Pilzbefall. In jedem Fall führt es zu einer starken Verletzung des Baumes und hindert diesen an einem normalen Wachstum (Ammer, et al., 2010). Nun mag man sagen, dass die paar Bäume, die dadurch kaputt gehen, getrost akzeptiert werden können. In einem gewissen Maße gehört das dazu und man kann diese Schäden vereinzelt akzeptieren. Wenn aber aus vereinzelten Schäden aufgrund einer extrem hohen Wilddichte ein flächiger Schaden wird, dann sieht die Sache anders aus. Einige Baumarten fehlen dann im älter werdenden Wald. Natürlich kann man diese Bäume durch spezielle Schutzhüllen vor dem Fegen schützen, doch dies ist nicht nur teuer, sondern auch in der Planung und Umsetzung extrem aufwendig.

Es fehlt an Diversität

Genauso ist es mit den Verbissschäden. Hier werden insbesonders sehr junge Bäume beäst und dadurch geschädigt. Das Schälen von jungen und mittelalten Bäumen führt in der Regel nicht zum Absterben derselben, doch zu einer sehr starken Entwertung des Holzes. Im Zuge dieser Entwertung ist es weniger resistent und leicht angreifbar für andere schädliche Umweltbedingungen. Der Verbiss führt in erster Linie dazu, dass keine neue Wald- ›



Der Leittrieb ist vom Wild verbissen und die junge Tanne versucht durch Stärkung anderer Triebe, den Schaden auszugleichen.

generation entstehen kann. Oder es entsteht eben eine Waldgeneration mit nur wenigen Baumarten. Wie viele der jungen Bäume durchkommen müssen, um einen neuen Waldbestand zu sichern, hängt von ihrer Anzahl auf der Fläche und von der Verteilung ab. Hier kann nur individuell an der jeweiligen Fläche über die Aufnahme der Verbissintensität (Häufigkeit/Jahr), Verbissbelastung und den Verbissgrad eine Aussage getätigt werden – Wie viel Prozent aller Individuen im selben Stadium sind verbissen (Reimoser, 1999)? Es ist ebenso wichtig darauf zu achten, ob der entstandene Schaden wirklich vom Schalenwild stammt. Voreilige Schlüsse sind hier schnell gezogen. Durch immer wiederkehrende Beäsung des Leittriebes verbleibt der Baum in Bodenhöhe und entwickelt einen Buschcharakter, da er nun versucht durch andere Triebe die Funktion des Leittriebes zu ersetzen. Es entsteht also keine Verjüngung oder wenn, bleibt diese ewig in den Kinderschuhen stecken oder stirbt ab (Ammer, et al., 2010). Ein weiterer sehr drastischer Effekt ist die Entmischung. Im Zuge des Klimawandels sind wir auf die unterschiedlichsten Baumarten angewiesen, um einen stabilen Mischwald mit einer breiten Risikostreuung zu erhalten. Risikostreuung bedeutet hier auf viele verschiedene Baumarten zu setzen, um gegen viele Risiken wie Klima oder Schadinsekten gewappnet zu sein. Denn das Ziel ist, unseren Wald zu erhalten und nicht ähnliche Zustände wie im Sauerland oder Harz noch einmal zu erleben. Wie wir alle wissen, ist das Rehwild ein starker Selektierer seiner Nahrung und genauso selektiert es im Wald verschiedene Baumarten heraus, welche verbissen werden, dann nicht mehr vorkommen und später fehlen. Natürlich kann man und muss man auch diese nachpflanzen. Ein zufriedenstellendes Ergebnis ist das Nachpflanzen jedoch kaum, eher ein zusätzlicher und vermeidbarer Arbeitsschritt.

Zäune im Wald?

Wie in vielen Teilen Deutschlands üblich und zwingend notwendig, müssen deswegen große Zäune gebaut werden, um die jungen Bäume zu schützen. Dieses Argument wird häufig verwendet. Man solle doch einfach Zäune bauen und so könnte man Wild und Wald vereinen. Das ist leider ein Irrglaube! Zunächst findet durch den Zaunbau je nach Größe ein signifikanter Lebensraumentzug statt. Dadurch wird das Wild auf dem verbleibenden freien Gelände noch mehr konzentriert. Hier nimmt der innerartliche Druck um knappe Nahrungsressourcen zu und die übrigen Nahrungsressourcen werden noch mehr verbissen oder fallen komplett aus. Für den Waldbesitzer ist der Bau eines Zaunes auch keine Investition, die man ohne weiteres betreibt. Ein Laufmeter Zaun kostet im Schnitt zwischen acht und zehn Euro. Das Ganze ist eine Investition, von der frühestens in 30 Jahren die ersten Zahlungen wieder als kleine Erlöse zurückkommen. In der Regel zahlen die Jäger im Wald keinen Wildschaden, obwohl es genauso ein Schaden wie in jedem Weizenfeld ist. Ist das gerecht für den Waldbesitzer? Ein angepasster Wildbestand würde hier weiterhelfen. Der Waldbesitzer muss weniger für den Schutz seines Waldes ausgeben und der Jäger schafft dem Wild einen besseren und uneingeschränkten Lebensraum. Festgelegte Zahlen, wieviel Stück Schalenwild pro 100 Hektar leben sollten, sind meiner Meinung nach nicht zielführender. Der Wald sagt einem, ob zu viel oder Wild im gesunden Maße vorkommt. Das bedeutet in einem vertikal gut strukturierten Wald mit gesunder Verjüngung, dass deutlich höhere Zahlen an Wild vorkommen können, als in leergefegten Monokulturen. Denn in dem Fichtenreinbestand wird jede kleine Buche oder Tanne unausweichlich sofort gefressen, wenn es keine Alternative gibt. In einem gesunden und artenreichen Mischbestand ist es nicht schlimm, wenn hier und da etwas verbissen oder gefegt ist, das gehört zum Wald genauso dazu, wie der Fuchs und die Maus. Ist jedoch ein Großteil aller Pflanzen geschädigt, besteht zumindest aus Sicht des Waldbesitzers Handlungsbedarf. Der Landwirt wird bei zehn Quadratmetern Schaden im Weizen auch nicht unbedingt Alarm schlagen. Ist jedoch das halbe Feld verwüstet, kann man sich auf eine entsprechende Ausgleichszahlung einstellen. Natürlich bejagen wir Reh-, Dam- und Rotwild anders als unser Schwarzwild, aber warum eigentlich? Warum ist es für die meisten Jäger bewundernswert, zehn Sauen in einer Nacht zu erlegen, jedoch höchst verwerflich fünf Stücke Rehwild von einem Ansitz zu strecken. Für die Waldbauern ist das Reh der Schädling, der für den Bauern das Schwarzwild im Feld ist. Worin besteht also der Unterschied? Beide verursachen in dem jeweiligen Wirtschaftsbereich Schaden und werden dort bejagt.

> „Es gibt keine Zahl, wie viel Stück auf 100 Hektar Wald leben dürfen. Der Wald zeigt, wie viel angemessen ist.“

Schwerpunktbejagung – der Schlüssel zum Erfolg

An Verjüngungsflächen oder angepflanzten Flächen gilt es das Schalenwild zunächst scharf zu bejagen. Diese Flächen sind in der Regel richtige Wildmagneten. Über das Jahr gesehen wird man bei entsprechender Bejagung jedoch die Konzentration des Wildes an diesen Magnetflächen etwas ausgedünnt haben. Als Zugeständis sollte man im Gegenzug Areale für das Wild einräumen, die nicht bejagt werden und in welchen sie keinen Schaden verursachen können. Wild benötigt neben Äsung Ruhe, Ruhe und nochmals Ruhe. Als Jäger beunruhigen wir das Wild wohl mehr als wir meinen. Jogger, Mountainbiker oder Wanderer sind für das Wild berechenbar und es gewöhnt sich schnell an diese vermeintliche Störung. Der Jäger aber, der mal hier und mal da, dafür aber an drei Tagen der Woche durchs Unterholz schleicht oder sich mit schlechtem Wind an die Einstände setzt, versetzt das Wild in wesentlich mehr Stress als mancher Freizeitsuchende!

Intervalljagd ist angesagt!

Deswegen ist neben der vorherig beschriebenen Schwerpunktbejagung die Intervalljagd für den Jäger und das Wild gerade im Wald stressfreier und erfolgversprechender. Der Jäger kann sich um andere Sachen als die Jagd kümmern und das Wild kann sich entspannen und zum altgewohnten Rhythmus zwischen den Erholungssuchenden zurückkehren, denn durch die ist noch keiner ihrer Artgenossen umgefallen. Ein Beispiel: Ich jage im Wald die ersten drei Wochen im Mai, die ersten zehn Tage im August und



Grafik: DJV

den ganzen September. Anfang Januar kann man nochmal nachgreifen, sollte der Abschussplan nicht erfüllt sein. Insgesamt jage ich also circa drei Monate von neun möglichen. Das Wild ist tagaktiv und in den Zeiten, in denen ich jage gut sichtbar. Zu der gewählten Jagdzeit wird dann jedoch mit voller Härte gejagt, um dem Wild und mir gleich darauf wieder Ruhe zu gönnen. Ausnahmen bestätigen die Regel und können natürlich die Schwerpunkte sein, an denen ich bei zu hohem Druck durch das Wild wieder aktiv werden muss, in der gesetzlichen Jagdzeit versteht sich. Ein Beispiel: Das Weizenfeld, in dem die Sauen wieder zu schaden gehen. An dieser Stelle möchte ich auch nochmal die Kitzbejagung mit der Frischlingsbejagung vergleichen. Einen Frischling mit Streifen und drei Monaten zu erlegen, sei gerade zur Schadensabwehr sehr gut. Ein gestrecktes fünfmonatiges Rehkitz wird hingegen wenig toleriert. Auch hier wird in der Jägerschaft oft mit zweierlei Maß und nach persönlichen Präferenzen der Betroffenen gemessen.

Ein Vorteil für alle

Sind die Wildbestände so gestaltet, dass der Wald wachsen kann, so bieten wir dem Wild ein deutlich verbessertes Habitat und eine deutlich erhöhte Lebensraumkapazität. Das bedeutet, dass ein Wald der vielschichtig und von alleine wachsen kann, deutlich mehr Wild beherbergt. Der Wildacker als Zusatz- oder Ablenkfütterung ist dann obsolet. Das Äsungs- und auch das Deckungsangebot findet sich im Überfluss. Dass dieses System etwas Zeit braucht, bis es in seinem Soll-Zustand angekommen ist, liegt an dem langsamen Wachstum unserer Wälder.

Angepasste Wildbestände heißt eben nicht, dass es kein Wild mehr im Wald gibt. Im Gegenteil: Wild und Wald stehen im Einklang miteinander und das funktioniert trotz straffer Bejagung, wenn der natürliche Lebensraum eine entsprechende und nachhaltige Qualität besitzt. ■

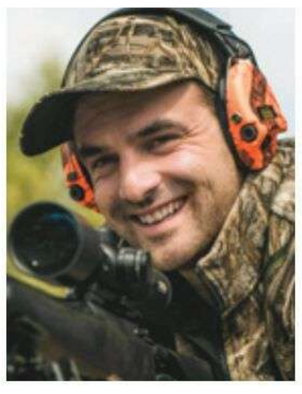


Foto: Patrik Bollrath

Patrik Bollrath
32 Jahre alt, aufgewachsen in Schleswig-Holstein. Nach seinem Masterstudium in Göttingen arbeitete er in der Jagdbranche und ist Förster in Schleswig-Holstein. Er ist leidenschaftlicher Reh-und Damwildjäger. Doch auch Rot- und Sikawild haben es ihm angetan. Er bewirtschaftet unter anderem ein großes Niederwildrevier und ist Experte für Lockjagd. Habitatverbesserung und Wildbiologie im Hoch- und Niederwildrevier gehören ebenso zu seiner Expertise.

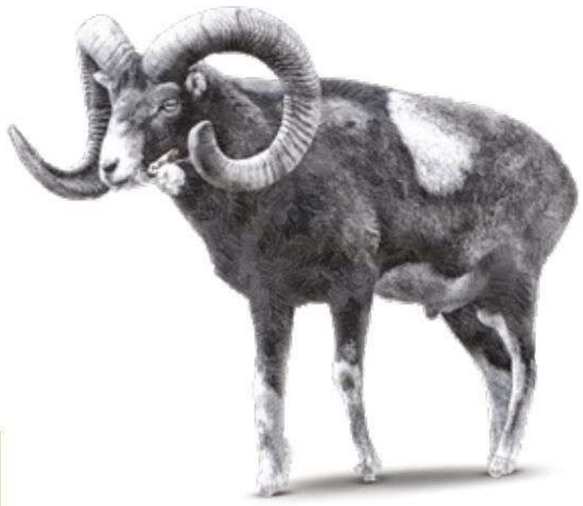
Quellen: Ammer, C. (2002). Der Wald-Wild-Konflikt. Göttingen: Universitätsverlag Göttingen. Reimoser F. (1999). Hinweise zum richtigen Gebrauch von Verbisszahlen. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, 5, 184–186. Münsingen: Schweizerischer Forstverein. Reimoser F., & Reimoser, S. (2009). Richtiges Erkennen von Wildschäden am Wald. Wien: Zentralstelle Österr. Landesjagdverbände.

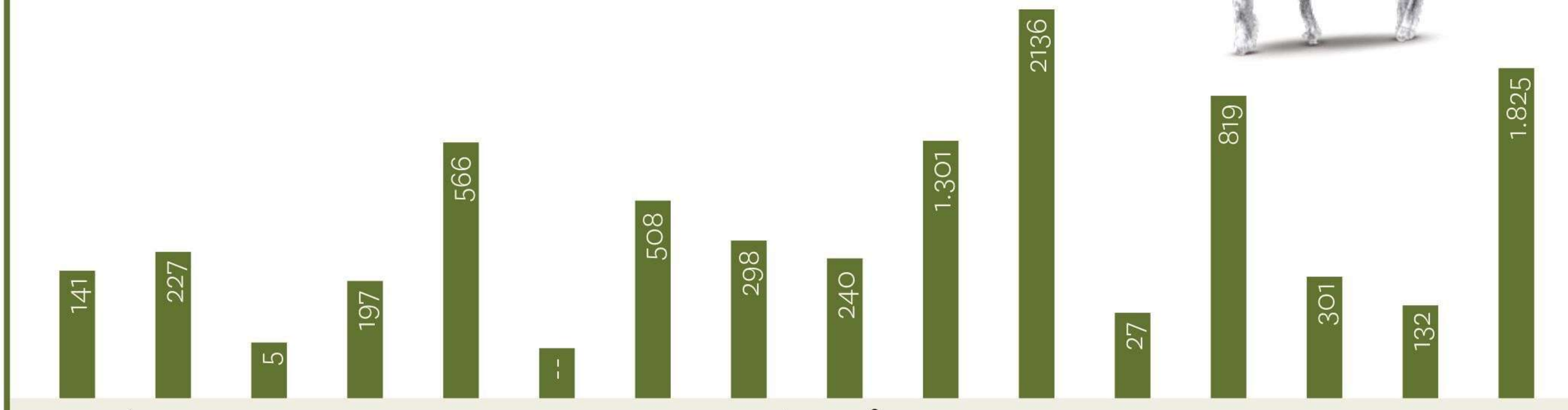
Die Bilanz

Sowohl bei Schalen-, als auch Raubwild sind die **Ergebnisse** spannend und aufschlussreich.

Muffelwild

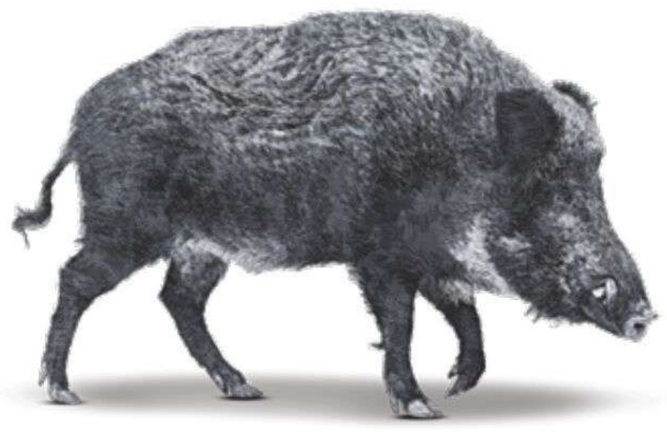
Noch gibt es die wilden Schafe, die Strecken sind aufgrund der Wolfsproblematik jedoch rückläufig.

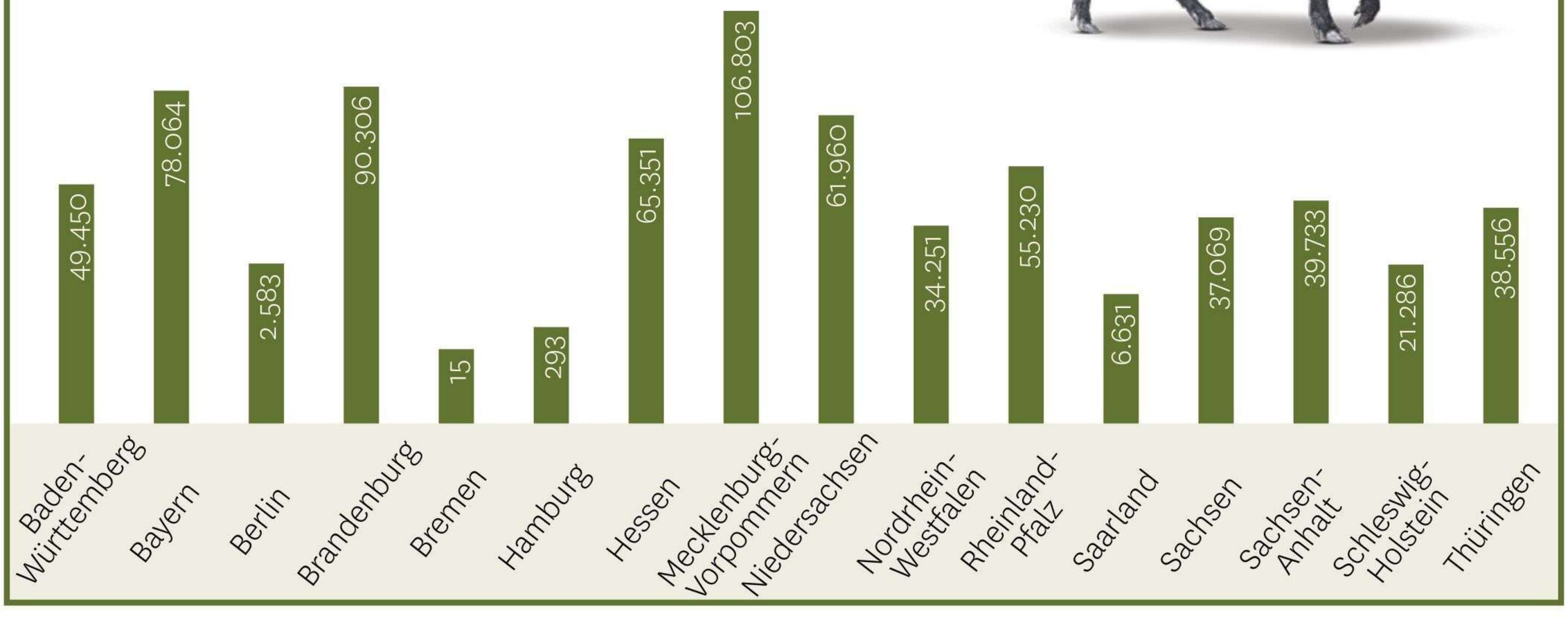




Schwarzwild

Wer hat im letzten Jahr wie viele Schwarzkittel erlegt und wo leben die meisten Borstenträger?

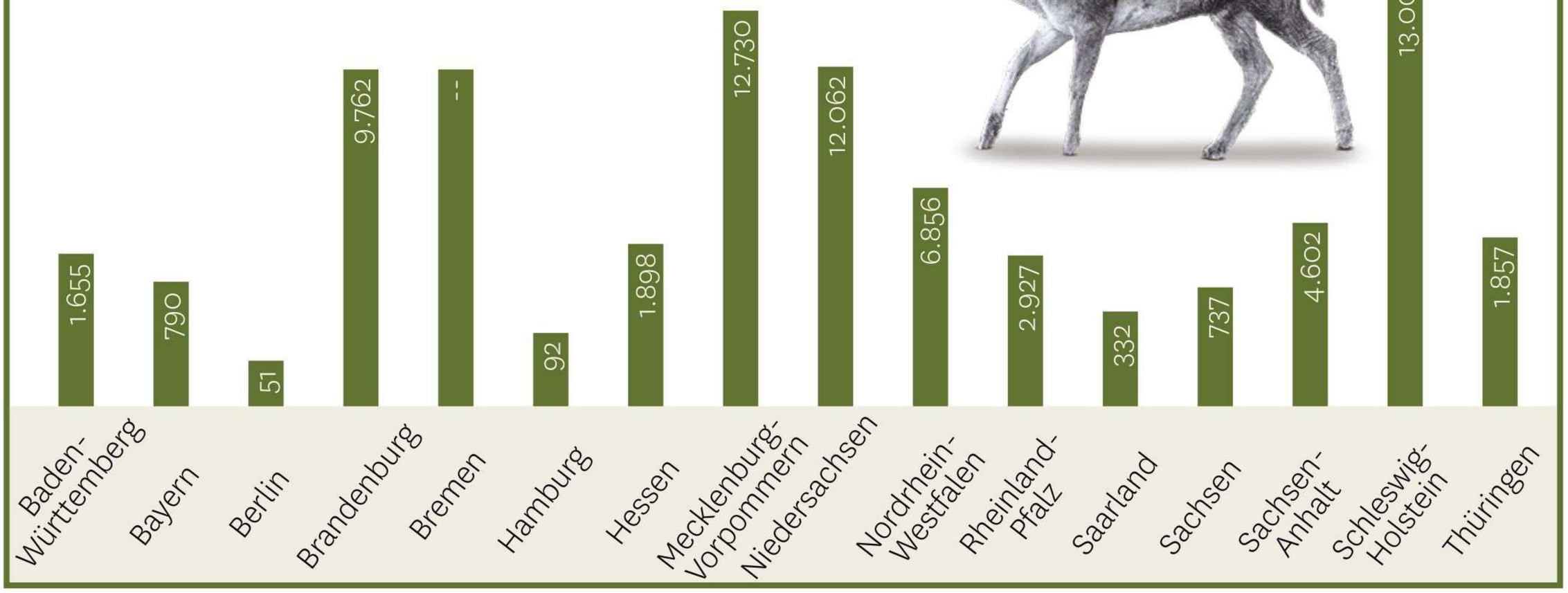




Damwild

Grazil, spannend, schmackhaft, Damwild wurde in allen Bundesländern erlegt.

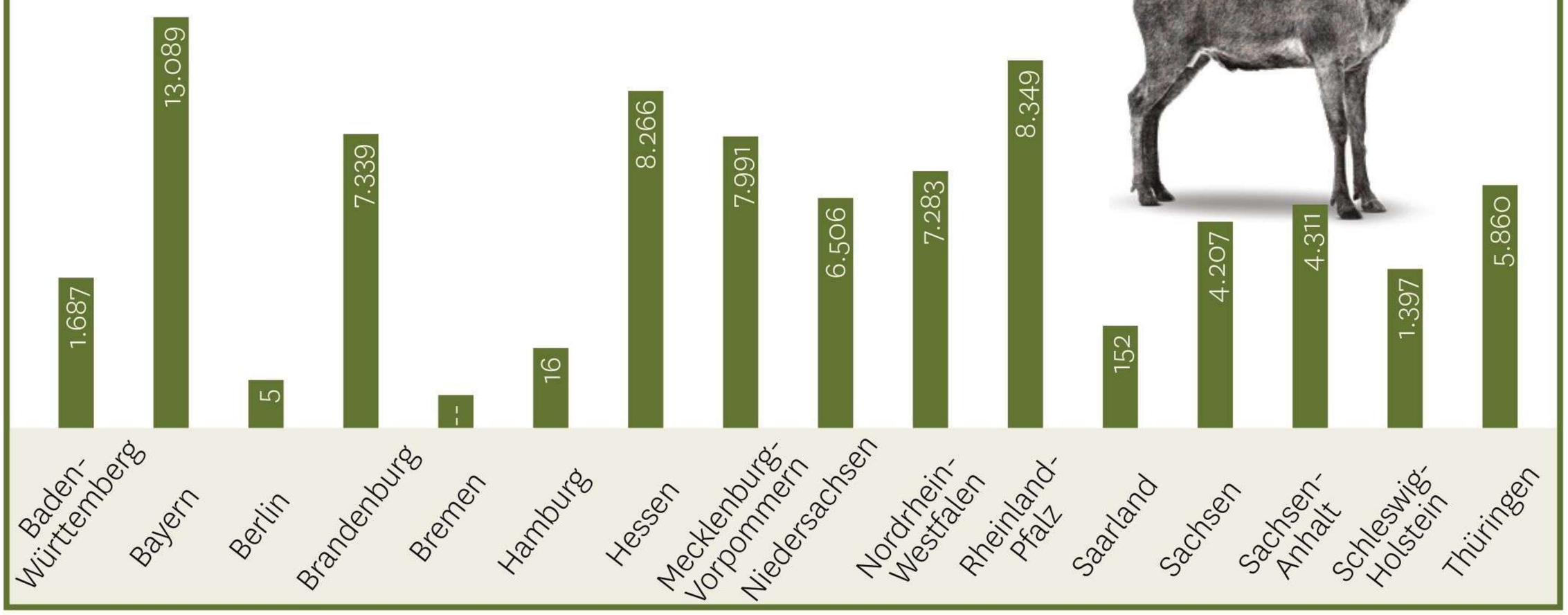




Rotwild

In Sachen Hirsch sind die Alpenländer Spitzenreiter, dicht gefolgt von Rheinland-Pfalz und Brandenburg.

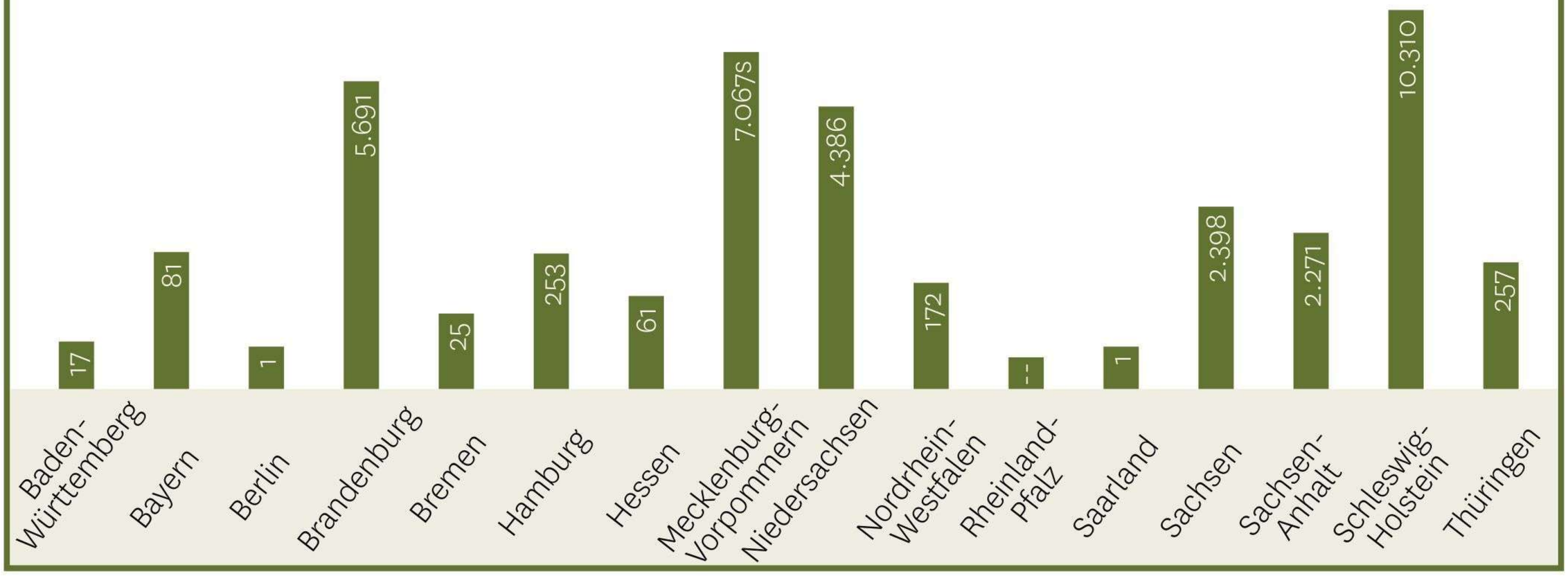




Marderhund

Wenngleich er noch nicht überall angekommen ist, der Marderhund verbreitet sich rasch.





Rehwild

Die Rehwildstrecken des letzten Jahres sind hoch, ob das auf Dauer so bleibt, ist fraglich.





Fuchs

Auch 2020/2021 wurde fleißig auf Reineke gewaidwerkt, gute Voraussetzungen für das heimische Niederwild.

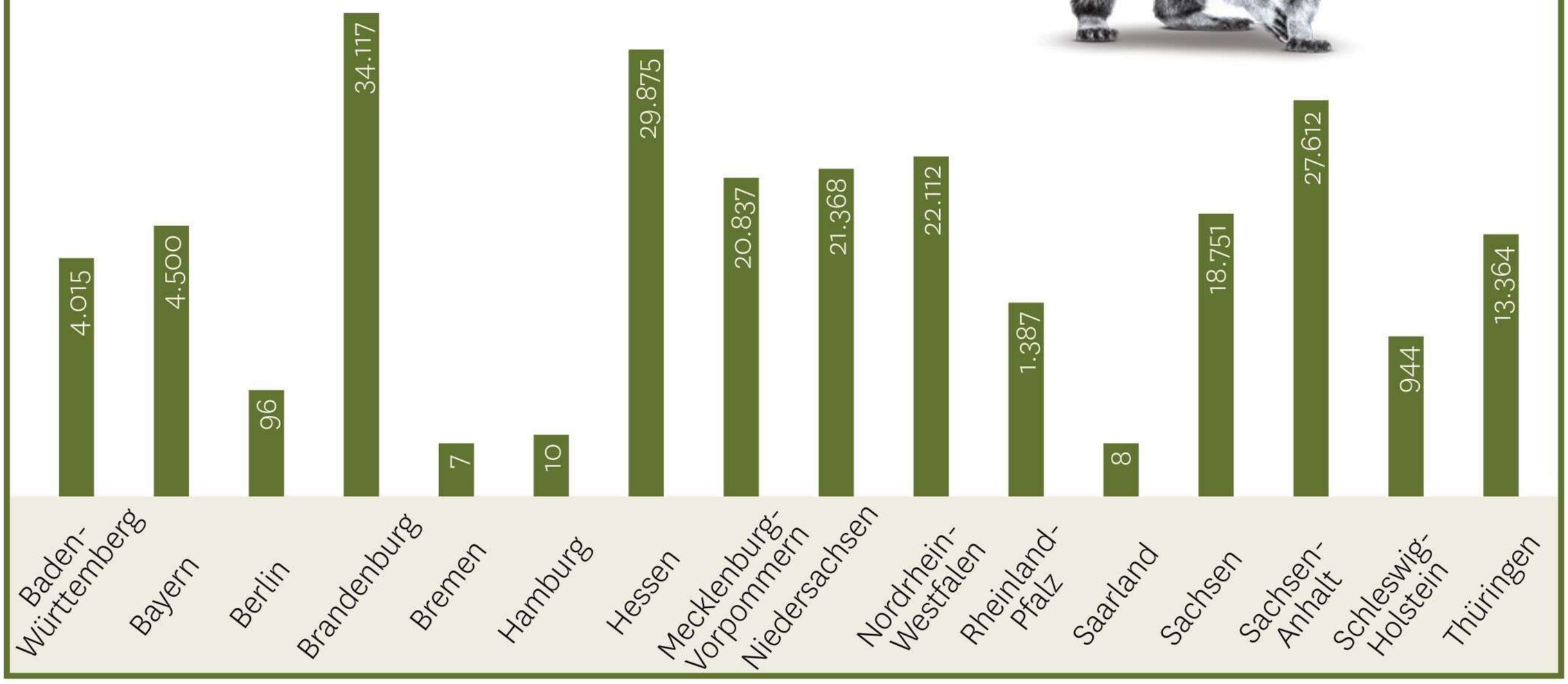




Waschbär

Auch der maskierte Räuber verbreitet sich ähnlich rasant wie der Marderhund.







- PRÄMIE MIT ATTRAKTIVEM PREISVORTEIL
- PORTOFREI NACH HAUSE
- GESCHENKABO: HEFT UND MAPPE GRATIS

IHR VORTEILS-PAKET

NICHTS MEHR **VERPASSEN!**

JETZT **JÄGER** LESEN ODER
VERSCHENKEN UND VORTEILE SICHERN!

IHRE WUNSCHPRÄMIE ZUR WAHL



AMAZON GUTSCHEIN, WERT 30 €

- Wählen Sie Ihren Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot aus
- Gutscheine können nur auf www.amazon.de eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



AUFBRECH- UND ZERWIRKSET

- 11-teiliges Hunting-Kit
- Inkl. Ausbeinmesser, Skinner, Knochensäge, Knochen-und Geflügelschere, Filitiermesser, Schneidebrett u. v. m.

Zuzahlung nur 1,– €



MEINDL ANTARKTIS GTX

- Beliebter Stiefel mit Schaft aus Sil-Nubukleder und Gummikappe im Spitzenbereich
- GORE-TEX-Membran garantiert trockene Füße und hohen Tragekomfort
- Größen: 40 bis 47

Zuzahlung nur 99,– €



WILDWANNE MIT SCHLITTENBUG

- Diese Wild- und Allzweckwanne hat einen schlitten-förmigen Bug und eingearbeitete Kufen zum leichteren Ziehen über den Boden
- Mit vier Ösen für Seildurchzüge und zwei Trageschlaufen, aus unverwüstlichem PE Material
- Lebensmittelecht, temperaturbeständig von +70° C bis -70° C
- Maße ca. 905 x 590 x 210 mm, Gewicht 4,8 kg
- Die UVP des Herstellers liegt bei knapp 90 Euro

Zuzahlung nur 39,– €

Mehr Top-Prämien online - jetzt bestellen:

- **www.jaegermagazin.de/praemie**
- **www.jaegermagazin.de/verschenken**

+49 (0)40 - 38 90 68 80 *(Bitte die Bestellnr. angeben: Selberlesen: 2054486 Verschenken: 2054487)*

Der Preis in Höhe von zzt. 83,40 € (DE) / 93,– € (AT) / 133,80 CHF (CH) setzt sich aus 12 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 80,40 € (DE) / 90,– € (AT) / 130,80 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 3 € / CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolg nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



Zum Kanzelcheck gehört das Freischneiden der Sichtschneisen.



Fotos: Eike Mross

Der Kanzelcheck
Fit fürs Frühjahr

Jedes Jahr geht es von wieder los: Im Revier müssen die Ansitzeinrichtungen auf Vordermann gebracht werden. **Eike Mross** erklärt, worauf es zu achten gilt.

Bevor es draußen wieder grün wird und die Jagdsaison erneut beginnt, ist es höchste Zeit mit Säge, Hammer und Nagel ins Revier zu fahren und zu überprüfen, ob noch alle Ansitze sicher und funktionstüchtig sind. Pirschwege sollten von Laub und Ästen befreit werden, Schussschneisen freigeschnitten... doch alles der Reihe nach.

Feststellung von Mängeln

Für eine möglichst professionelle Revierführung gibt es eine Tabelle mit den Namen der Ansitzeinrichtungen. Ob diese digital, in einer App, oder auf dem Papier existiert, ist erstmal zweitrangig. Es kommt natürlich auch darauf an, wie viele Jäger im Revier jagen oder ob es eventuell jemanden gibt, der für die Sitze zuständig ist. In einigen Apps lassen sich zu jedem Sitz Kommentare abspeichern. So kann jeder Jäger, der zum Beispiel bei der Blattzeit bemerkt, dass das Sitzbrett nicht mehr optimal aufliegt und wackelt, dass in der App abspeichern.
Steht ein Reviereinsatz an, lassen sich die Kommentare einfach aufrufen und somit werden keine Mängel mehr übersehen. Bei einer analogen Liste lassen sich natürrlich auch Notizen anfügen. Denn nicht zu jedem Sitz kann man mit dem Auto fahren. Müssen Werkzeug oder Material über weitere Strecken zum Sitz getragen werden, ist es sehr sinnvoll von vornherein zu wissen, was am Sitz für Arbeiten anstehen. So spart man viel Zeit und muss nicht mehrmals zum Sitz laufen. Besonders fehlendes Material ist immer sehr ärgerlich. Deswegen sollte man sich im Vorfeld notieren was genau repariert werden muss und wie viel und welches Material benötigt wird. Nichts ist ärgerlicher als wegen beispielsweise einer fehlenden Sprosse erneut zum Auto loszumüssen.

Teamwork macht´s möglich

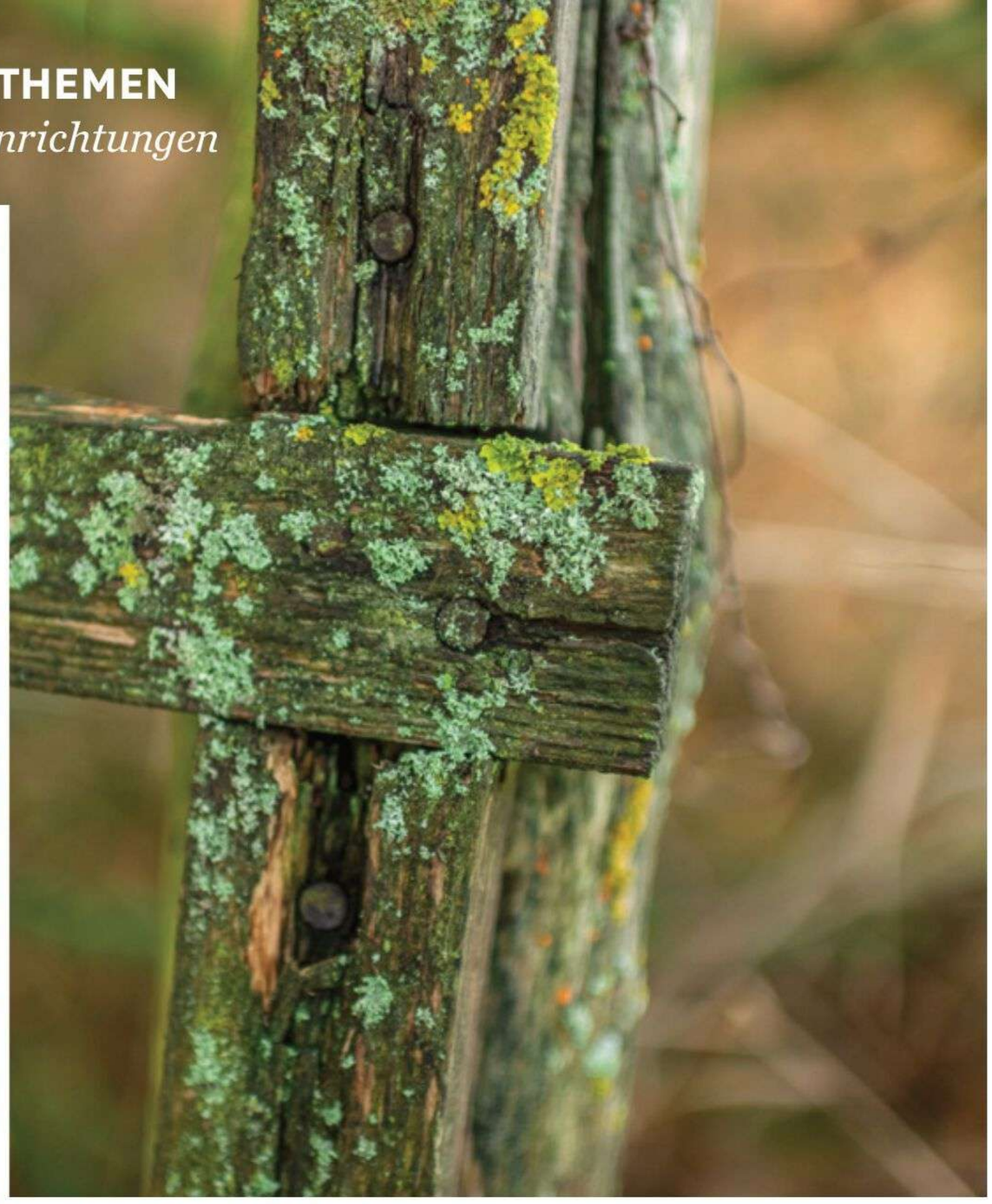
Die Arbeiten selbst sollten immer zu zweit vorgenommen werden. Nicht nur, weil es der Einsatz von z.B. einer Motorsäge eigentlich vorschreibt, viele Dinge gehen einfach nur zu zweit. Muss z.B. eine Schussschneise aufgeschnitten werden, so kann eine Person auf dem Sitz die andere Person mit der Säge lenken und genau sagen, welche Äste im Weg sind und bestenfalls entfernt werden müssen.

„Falls der Lebenskeiler hinter dem Sitz steht, sollte es nicht am verklemmten Fenster scheitern.“

Jeder Gang macht schlank

Gutes Werkzeug ist wie immer das A und O. Dazu gehört auch, dass das Werkzeug voll einsatzfähig ist. Die Säge getankt und die Kette geschärft. So simpel wie es sich anhört, so oft erlebt man es leider, dass die Säge nach zehn Minuten auf einmal leer ist, und der Kanister mit dem Sprit ist nicht im Auto sondern noch in der Werkstatt. Weiß man genau, welche Arbeiten anstehen, dann kann man auch direkt das passende Werkzeug mitnehmen. Muss eine dicke Verstrebung einer Kanzel neu befestigt werden, aber die langen Nägel sind nicht mit dabei, so muss man erneut ausrücken und vergeudet damit wertvolle zeit und Geld. Eine gute Planung ist also enorm wichtig!





Morsche Verstrebungen sind hochgefährlich. Ein paar Kilogramm zu viel und der Sitz bricht unter dem Hintern des Waidmannes weg.

Ausbesserungen sind vor allem an Leitern nötig. Diese sind schnell und ohne Probleme ausgetauscht.

Checkheftgepflegt

Kontrolliert man turnusmäßig einfach alle Sitze im Frühjahr, so ist es auch sinnvoll eine Checkliste zu haben, auf der steht, was kontrolliert werden muss. Es bietet sich an bei einer Kanzel oder offenen Sitz von unten anzufangen. Sind die Ständer noch intakt oder sind sie verfault? Müssen sie von Vegetation befreit werden, damit sie nicht im Laufe des Jahres zu modern beginnen? Sind alle Streben noch fest und heile? Gleiche Fragen stellen sich für die Leitern. Ist sie am Fuß noch tragfähig? Sind alle Sprossen heile und stabil?

Bei Ihnen quietscht es wohl

Oben auf dem Sitz angekommen, sollte der Boden in Augenschein genommen werden. Sind die Bodenbretter noch fest? Ist der Boden rutschig? Falls sich regelmäßig Moos drauf bildet, bietet es sich an etwas Kaninchendraht drauf zu nageln. Dadurch hat der Schütze bei jedem Wetter sicheren Stand. Als nächstes ist die Auflage des Sitzbrettes und das Sitzbrett selbst zu prüfen. In manchen Revieren werden die Sitzbretter gerne gestohlen. Dort bietet es sich an, diese fest auf die Auflage zu schrauben – besonders bei Kanzeln. Hat sich das Sitzbrett eventuell verzogen und wackelt jetzt und macht vielleicht auch noch nervige Geräusche? Die Auflage muss ebenfalls auf Stabilität kontrolliert werden. Besteht sie nur aus der Oberkante eines Brettes, so muss ebenfalls geprüft werden, ob alle Bretter noch fest vernagelt sind. Das Dach ist bei einer Kanzel besonders anfällig. Äste oder Stürme beschädigen schnell mal ein Kanzeldach. Manchmal kann man die Stellen ausbessern, meistens muss es aber im Ganzen ersetzt werden. In Schlafkanzeln sollte sorgfältig aufgeräumt werden. Der Boden muss ausgefegt, Spinnennetze entfernt, Aschenbecher geleert und Mäusenester entsorgt werden. Quietschen ein Stuhl oder das Kanzelfenster, ist nun auch die Zeit dies für die kommende Zeit zu beheben. Alle beweglichen Teile sollten auf Funktion getestet und gegebenenfalls wieder vollständig gängig gemacht werden. Auch das so wenig genutzte Fenster nach hinten sollte sorgfältig begutachtet werden. Denn nur wenig wäre ärgerlicher, wenn der Lebenskeiler plötzlich hinter dem Sitz steht, dann sollte es nicht am verklemmten Fenster scheitern. Je leiser man sich in der Kanzel bewegen kann desto besser.

Geräuscharm zum Sitz

Ist am Sitz alles kontrolliert und ausgebessert, folgt das Umfeld. Ist die Sicht noch frei, oder sind, die über die Vegetationsperiode in das Sichtfenster gewachsen sind? Über den Herbst und Winter sind sicher auch die Pirschwege nicht mehr in einem optimalen Zustand. Diese mit einem Laubpuster kurz wieder von Blättern und Ästen zu befreien, gehört dazu. Salzsteine können erneuert und Suhlen von Ästen gereinigt werden. ■



Eike Mross
Er ist Jahrgang 1989 und seit dem Jahr 2008 passionierter Jäger. Eike hat in Göttingen Forstwirtschaft studiert. Der ausgebildete Redakteur stammt aus dem Grenzgebiet von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an der Elbe, wo er auch jagdlich zuhause ist. Seine große Leidenschaft gilt der Jagd auf Sauen und Rehwild. Seine weiteren Interessen sind die Wildbiologie sowie Bau- und Fallenjagd. Zudem ist Eike auch begeisterter Fotograf. Das Motiv: Wildtiere.



Beachten Sie hierzu auch unsere Kleinanzeigenrubrik „Hochsitze" auf Seite 90.



Eine Stadt die nie schläft: Las Vegas. Wir haben die Messe besucht und berichten.

Foto: Adobe Stock

Zurück in **die Zukunft**

Jens Tigges hat für uns die Shot Show in Las Vegas besucht. Neueste Trends stellt er Ihnen in seinem Bericht „ALL IN“ vor.



Allen Unkenrufen zum Trotz hat sie stattgefunden: Die weltgrößte Outdoor-, Jagd- und Schießsport Fachmesse SHOT Show – Shooting, Hunting, Outdoor Trade Show. Unter dem perfekt zum traditionellen Veranstaltungsort Las Vegas passendem Motto „ALL IN“, war doch allen bewusst, dass es dieses Kraftaktes bedurfte, um selbst den Weg zurück in die Normalität vor zu gehen.

Teils großer Andrang

Die finalen Besucherzahlen liegen noch nicht vor. Schätzungen gehen von 50 bis 60 Prozente weniger Besuchern aus. Allerdings gab es 43.374 Registrierungen aus 114 Ländern, was 22 Prozent unter der letzten SHOT Show in 2020 liegt.

Leuchtpunktvisiere im Trend

Trotz der anhaltenden, enormen Nachfrage auf dem US-Markt wurden erfreulicherweise wieder vermehrt Neuheiten vorgestellt und auch wieder mehr Ware exportiert. Alleine in 2021 gab es über fünf



Der Eingang der Messe passt perfekt zum Ausrichtungsort: All In!



Der Messestand der Firma Leupold ist gut besucht. Das Bild zeigt den großen Besucherandrang.

Fotos: Jens Tigges

Millionen neue Waffenbesitzer, die vornehmlich von ihrem verfassungsmäßigen Recht auf Selbstschutz Gebrauch machen. Das verdeutlicht auch die Verteilung auf alle Bevölkerungsschichten. Dementsprechend sind viele Produkte in Las Vegas für den Selbstschutz ausgelegt. Kompakte, leicht zu führende Pistolen mit Polymergriffstücken liegen auf dieser Messe hoch im Trend. Immer häufiger sind die Kurzfeuerwaffen mit kompakten Leuchtpunktvisieren ausgestattet. Es bleibt abzuwarten, wie es sich bei uns etabliert.

Long Range weiter hoch im Kurs

Bei Büchsen und Optiken dreht sich alles um das Thema Long Range. Eine bessere Präzision wird durch technisch ausgefeilte Lauf- und Schaftherstellungsmethoden ermöglicht. Für ballistisch optimierte Geschosse werden leistungsstarke Kaliber entwickelt. Dazu wurden passende Optiken vorgestellt, die den Long Range Schuss auf Entfernungen bis jenseits der zwei Meilen ermöglichen. Alles in allem war die Shot Show 2022 in Las Vegas eine interessante Veranstaltung, bei der wir glücklicherweise teilnehmen konnten. ■



RWS DRIVEN HUNT



Drückjagd, der Name ist Programm! Doch auch für viele andere Jagdarten ist die neue Driven Hunt Munition ideal.

Foto: Redaktion



Schweinebremse auf leichten Füßen

Dass hohe Stoppwirkung kein Elefantenkaliber bedeuten muss, beweist RWS mit der neuen Driven Hunt eindrucksvoll. JÄGER-Redakteur **Kim Trautmann** stellt sie Ihnen vor.

RWS DRIVEN HUNT

Äste brechen im Bestand, zwei Frischlinge kommen angeflogen: aufnehmen, mitfahren, überholen, bum – Sau tot!

Keiner von uns mag lange Fluchtstrecken! Weder auf der Drückjagd, noch am Ansitz ist es ein tolles Gefühl, nicht zu wissen, ob das Stück auch liegt.

Die Lösung für viele von uns: schnelle Laborierungen mit hoher Querschnittsbelastung oder direkt Patronen Marke Büffeltot in der Liga einer 9,3, Tendenz steigend. Die 30er Kaliber erfreuen sich dabei gerade wegen der guten Querschnittsbelastung sehr großer Beliebtheit. Mit den schnellen bleifreien Patronen hat sich hier einiges, aber nicht alles geändert. Oft fehlt es dabei an Augenblickswirkung, wenn das Geschoss keinen Knochen trifft, oft fehlt es auch am Restgewicht, da die Fahnen des Deformierers abreißen. Ohne Ausschuss wird es schwierig, das Stück ohne Hund zu finden – Situationen, die sicher jeder von uns kennt. Dass es für all diese Defizite jetzt eine bleifreie Antwort gibt, macht neugierig. Was die Patrone kann, haben wir uns angesehen.



Foto: Ferdinand Rudolph

Das Geschoss pilzt perfekt auf und hat eine hervorragende Augenblickswirkung.

Form follows function

RWS ist hier mit der Driven Hunt eine Innovation gelungen, die viele Vorteile vereint. Herzstück ist die Geschosskonstruktion, die eine gleichmäßig große Energieabgabe mit brutaler Augenblickswirkung gewährleistet. Entscheidend dabei ist, dass keine der Geschossfahnen im Wildkörper abreißt und ein großer Wundkanal mit sicherem Ausschuss entsteht. Dafür ist auch die Materialbeschaffenheit maßgeblich. Bei den beiden Klassikern .308 Winchester und .30-06 Springfield wird das Kupfergeschoss in einem speziellen Verfahren gefertigt, das ihm noch gleichmäßigere Deformationseigenschaften verleiht. Im Kaliber .300 Winchester Magnum wird ebenfalls auf eine angepasste Beschaffenheit wertgelegt, die für dieses Kaliber die perfekte Zielballistik bietet. Die breite und tiefe Hohlspitze sorgt für das maximale Aufpilzen im Wildkörper und das bei einem sehr hohen Restgewicht. Ein Boattail-Heck garantiert sehr gute Präzision und Flugstabilität.

Kleine Pille, große Wirkung

Gerade im Kaliber .308 Winchester ist das Leistungspotential der Patrone beeindruckend. Bei Rotwild sowie starkem Schwarzwild waren die Fluchtstrecken auch bei weichen Treffern sehr kurz: Selbst ein Schwarzkittel der 80-Kilo-Klasse lag nach rund 30 Metern. Rehwild wies bei Schüssen auf das Blatt eine größere Wildbretentwertung auf, als bei der RWS HIT, die Wirkung ist jedoch hervorragend. Auch im Kaliber .30-06 Springfield und .300 Winchester Magnum überzeugt die neue Patrone. Das Geschossgewicht der .308 Win. und der .30-06 Springfield beträgt 165 grains, 10,7 Gramm also. Auch hier unterscheidet sich die Driven Hunt von vielen bleifreien Patronen. Der kupferne Deformierer ist recht schwer. Mit einer V0 von 800 m/s im Kaliber .308 Win. ist sie schnell, aber nicht hochrasant. Was zudem sehr positiv auffällt ist, dass der Rückstoß, bei Verwendung unterschiedlichster Waffen und Lauflängen, im Vergleich zu anderen Laborierungen sehr moderat ausfällt. Auch ohne Schalldämpfer fiel es leicht, im Ziel zu bleiben.

Nur was in der Praxis besteht, kann auch was!

Im Test überzeugt die Driven Hunt auf ganzer Linie. Bei zahlreichen Drückjagdeinsätzen, bei der nächtlichen Saupirsch im Feld sowie bei der Jagd auf weibliches Rehwild musste sich die neue, bleifreie Patrone bewähren. Das hat sie mit Bravour getan, alle erlegten Stücke verendeten in Sichtweite. Selbst bei nicht optimalem Treffersitz ging keine Fluchtstrecke weiter als 30, maximal 45 Meter. Vor allem die Augenblickswirkung überzeugt uns absolut. Gerade wenn viel Schwarzwild anwechselt, hat man sofort Gewissheit, kann waidgerecht jagen und sich sofort auf den nächsten passenden Schwarzkittel konzentrieren.

Wer braucht die Driven Hunt?

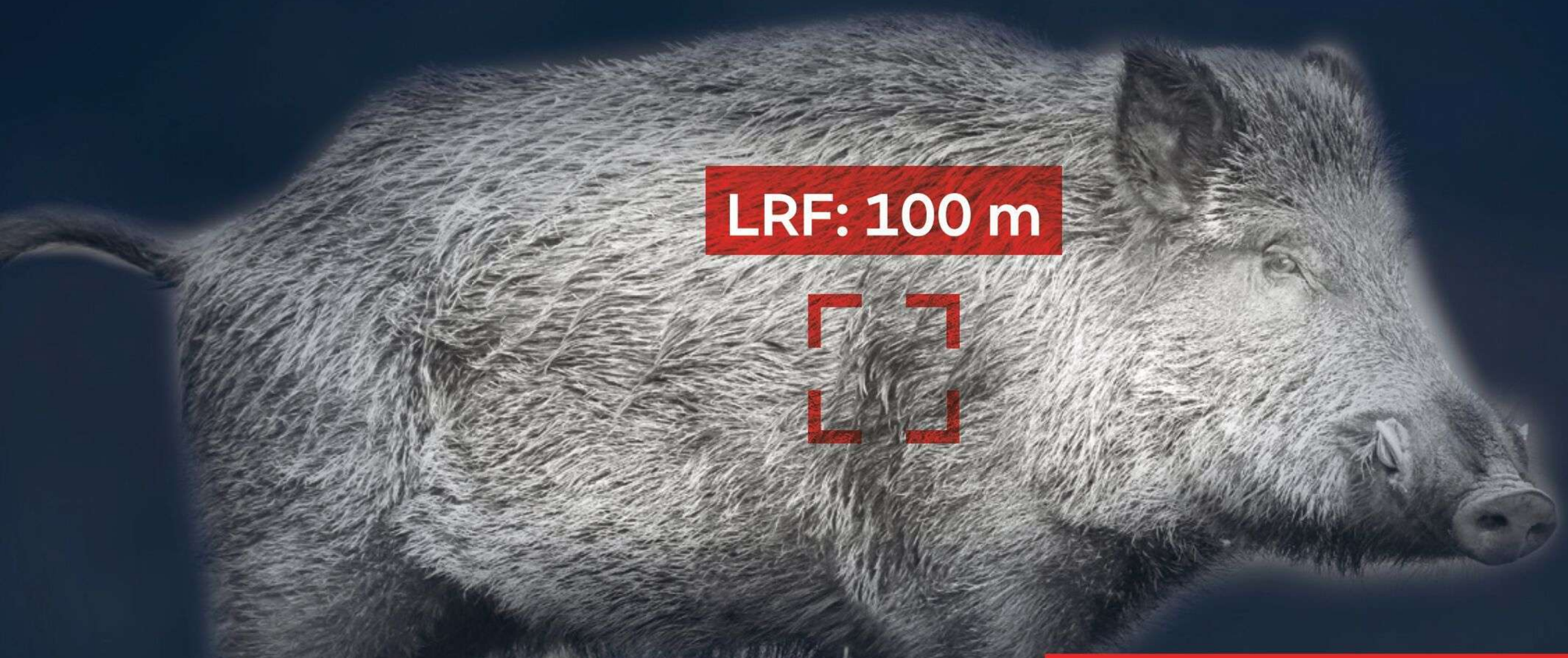
Alle, die gerne Beute machen! Wer im Wald und in unübersichtlichem Gelände jagt oder auf der Drückjagd und Nachsuche eine hohe Stoppwirkung braucht, der ist mit der Driven Hunt sehr gut ausgerüstet. Wie Name und ballistische Daten der Driven Hunt nahelegen, liegen ihre Stärken nicht im Long Range Bereich, sondern überall dort wo Präzision und hervorragende Tötungswirkung der Patrone entscheidend sind. Wir haben mit ihr sehr erfolgreich auf Entfernungen bis 160 Meter auf Rot-, Schwarz und Rehwild gejagt. Gerade wenn in vielen Revieren bleifreie Munition zur Pflicht wird, ist die Patrone der ideale Begleiter. Wer keine Lust auf lange Fluchtstrecken hat und gerne effektiv waidwerkt, dem sei die Driven Hunt empfohlen, der Name ist Programm. ■

Ballistische Daten (Lauflänge 600mm)

Entfernung	(m)	0	50	100	150	200	250	300
Geschwindigkeit	(in/s)	800	723	650	581	518	460	409
Energie	(J)	3424	2797	2260	1806	1436	1132	895
+ 100m	(cm)		-0,1	+	-5,7	-18,7	-41,0	-75,1
GEE*+151m	(cm)		1,9	4,0	0,3	-10,7	-31,0	-63,1

www.hikmicrotech.com

HIKMICRO
See the World in a New Way



GRYPHON

Die Revolution der Nachtjagd

600 Meter Entfernungsmesser

Image Fusion von Wärmebild und Nachtsicht

NEU

GH35L



Laserentfernungsmesser: 600 m
Digitale Nachtsicht
Image Fusion
WIFI

2.619,–

Gewicht	480 g
Sensor	12 µm VOx
NETD	< 35 mK (@25°C), F#=1,0
Digital Zoom	8x
Aufnahme	16 GB

Thermal Auflösung	384 x 288 Pixel
Anzeigeauflösung	1024 × 768 px, 0,39" OLED-Anzeige
Brennweite	35 mm
Reichweitenmessung	Wellenlänge 905 nm, LRF bis 600 m, Genauigkeit ±1 m
Fokus	Manuell fokussierter
Vergrößerung	1× , 2× , 4× , 8×
Erfassungsreichweite	1.800 m
Betriebstemperatur	-30 °C bis 55 °C
Batterielaufzeit	5 Stunden

VON JÄGERN EMPFOHLEN
GEARTESTER.de

Verstoßen!

Die Überläufer sind unterwegs. Im Frühjahr ordnen sich die Rotten neu und die Frischlinge aus dem Vorjahr werden verstoßen. JÄGER-Redakteur **Dagh Sommerfeld** erklärt, was es zu beachten gilt.

Unaufmerksam und unerfahren ziehen sie durchs Land.

Foto: Michael Breuer

Schnell nach dem Frühstück noch kurz ins Revier zur Kirrrunde. Dort angekommen wird sich der Eimer mit Mais geschnappt und die Büchse über die Schulter geworfen, um zur ersten Kirrung zu stiefeln. In die Rückegasse abgebogen steigt der Puls mit einem Schlag. Auf der Kirrung am Ende der Gasse stehen bei bestem Licht drei Sauen vertraut im Gebräch. Eins ist von weitem schon klar: Überläufer!

Definitionsfrage

Überläufer ist nicht gleich Überläufer und über die richtige Einordnung wird oft diskutiert. Die einen sagen, dass alle Frischlinge ab dem ersten April zum Überläufer werden und die anderen, dass das Dasein als Überläufer mit dem tatsächlichen Lebensalter verknüpft ist. Biologisch gesehen ergibt letzteres Sinn, da die Tiere einjährig bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres als Überläufer gelten.

Rausgeworfen

Unter guten Bedingungen im Lebensraum, kann das Schwarzwild über das ganze Jahr hinweg frischen. Dementsprechend kann über diesen Zeitraum verteilt immer wieder ein Frischling sein Einjähriges feiern und als Überläufer weiterziehen. Der Höhepunkt der Frischtermine liegt in unseren Breitengeraden allerdings weiterhin in den Monaten von März bis April (Gethöffer 2005). Nach dem erneuten Frischen und der Rückkehr der Bachen in den Rottenverband, löst sich die Verbindung zum letztjährigen männlichen Nachwuchs mehr und mehr auf. Ebenso spielt hier der Beginn der Geschlechtsreife der männlichen Überläufer eine weitere Rolle. Laut Stubbe et al. (1989) werden weibliche Überläufer größtenteils weiterhin im Rottenverband geduldet, trotzdem kann es auch bei ihnen zur dauerhaften Trennung von der mütterlichen Rotte kommen. Dementsprechend ist diese Jahreszeit der Zeitpunkt, zu dem die meisten Überläufer auf der Bildfläche erscheinen und teilweise nach neuen Streifgebieten suchen.

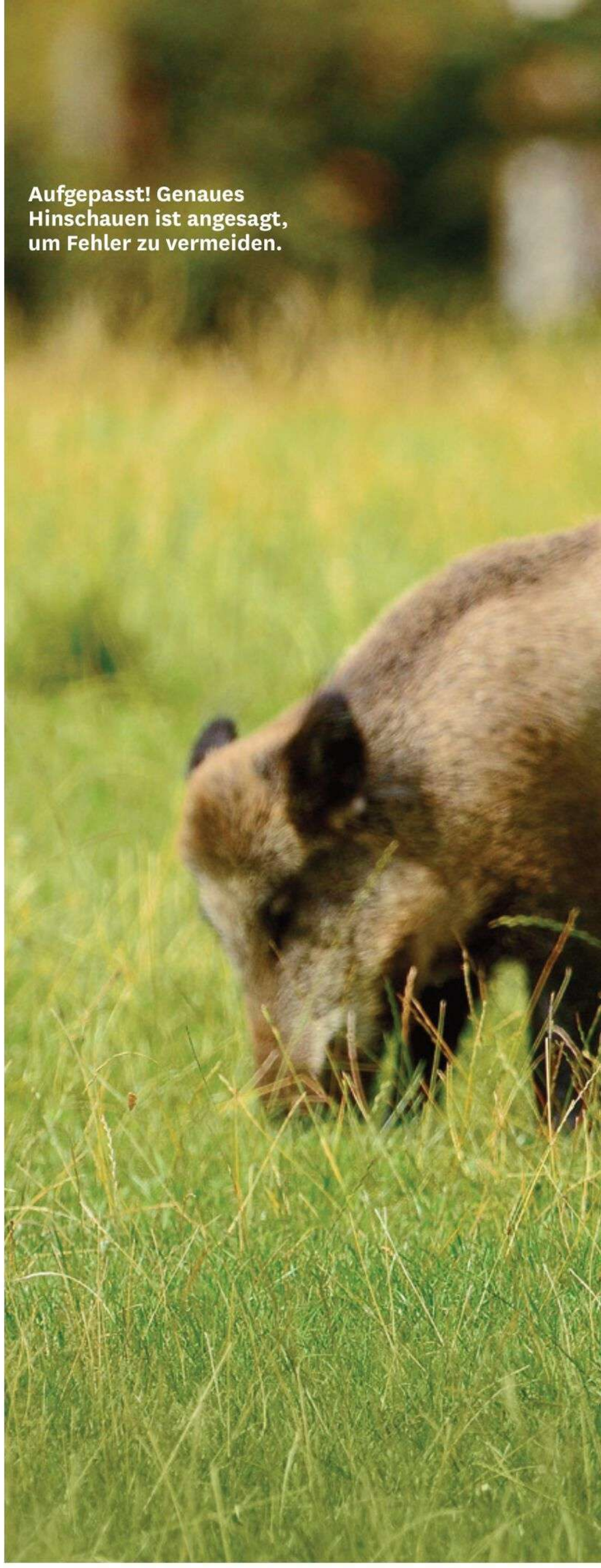
Marodierende Truppen

Man spricht den Überläufern zu, dass sie, losgelöst von der Führung der mütterlichen Bache, weit durch das Land ziehen und eher unerfahren alles auf links drehen. Diese weiblichen, männlichen oder gemischten Überläufertrupps können in der Tat weite Strecken zurücklegen und speziell bei den männlichen Überläufern wurden schon große Distanzen beobachtet. Keuling & Stier (2009) zeigten jedoch, dass Überläufer und adulte Tiere keine signifikanten Unterschiede im saisonalen Raumnutzungsverhalten haben müssen. In deren Versuch konnte lediglich bei den Überläuferbachen eine Tendenz zu größeren Streifgebieten im Sommer festgestellt werden. Die Streifgebiete der Rotten umfassen im Mittel 6,6 Jagdreviere! Insgesamt zeigten sich für das Untersuchungsgebiet im Versuchszeitraum eher kleinräumige, saisonale Streifgebiete und eine hohe Standorttreue während Herbst, Winter und Frühjahr, lediglich im Sommer wurden die Wälder öfter verlassen und die Streifgebiete und teilweise auch die Kerngebiete weiter in die Felder ausgedehnt.

Oftmals ziehen die Überläuferbachen anfangs zusammen mit ihren Brüdern umher, bis diese Trupps sich dann schließlich auch aufteilen (Keuling & Stier 2009). Wie weit die Tiere jedoch vom ursprünglichen Streifgebiet abwandern, scheint für beide Geschlechter auch von der Populationsdichte, dem Nahrungsangebot und den vorhandenen Einständen in dem jeweiligen Gebiet abzuhängen. Somit zeigten die Autoren, dass auch Überläufer dementsprechend standorttreu sein können und nicht zwangsläufig die angestammten Gebiete verlassen müssen.

Gewusst wo

Wie die anderen Rottenverbände sind auch die Überläufertrupps dazu gezwungen Nahrung aufzunehmen, was sich im Frühjahr als zunehmend schwieriger erweist, da natürliche Nahrungsquellen langsam knapp werden. Aus diesem Grund trifft man die Tiere logischerweise jetzt dort an, wo noch etwas Fressbares aufzufinden ist. Zu diesen Plätzen zählen in diesen Monaten beispielsweise Äcker mit Wintergetreide, die restlichen Früchte der masttragenden Bäume, frisch eingedrillter Mais, aber auch die Kirrungen. Die Tiere wechseln ihren Aufenthaltsort im Verlauf des Tages dementsprechend regelmäßig zwischen den Tageseinständen und den Fraßgebieten. In dieser Zeit des Jahres bevorzugen die Tiere eher warme und trockene Einstände. Genau richtig sind jetzt windgeschütze Ecken, die dennoch gut durch das wärmende Sonnenlicht erreicht werden. Idealerweise ist dort auch eine isolierende Bodenschicht wie zum Beispiel Farn oder Schilf vorhanden. Dieses Wissen kann man sich natürlich zunutze machen und somit die Augen jetzt besonders an den Wechseln und den Freiflächen aufhalten, um die Tiere genau dort abzupassen. So können eventuelle Schäden durch die Tiere auf den Flächen bereits im Voraus verhindert werden. In dieser Zeit kann es auch durchaus erfolgsversprechend sein, etwas früher ins Revier zu fahren oder am Morgen mal ein Stündchen an den Ansitz dranzuhängen. Oft ziehen Überläufer gegen Abend bereits vor dem Einsetzen der Dämmerung in Richtung der Fraßgebiete. Am Morgen vertrödeln sie mitunter die Zeit und wechseln erst spät zurück in die heimischen Tageseinstände.



Aufgepasst! Genaues Hinschauen ist angesagt, um Fehler zu vermeiden.

Foto: Wolfgang Radenbach

„Bei den Sauen ist eine hohe Standorttreue in Herbst, Winter und Frühjahr zu beobachten.”

Aufgepasst

Vorsicht ist jedoch auch im Frühjahr geboten! Richtiges Ansprechen bleibt wie immer das A und O, denn auch Überläuferbachen können zu dieser Jahreszeit bereits Frischlinge führen. Vor allem in Situationen mit einzelnen Stücken oder wenn die Vegetation die Bauchlinie verdeckt, sollte man bedacht agieren. Ob man in Bezug auf eine gesunde Altersklassenstruktur wirklich jeden Überläuferkeiler und jede nicht führende Überläuferbache erlegen sollte, oder ob man besonders im Erlegen von Überläuferbachen die Chance zur Reduktion sieht, muss am Ende jeder für sich entscheiden.

Beides hat seine Vor- und Nachteile. Klar ist, dass insbesondere durch die neuen Techniken, das Finden und Erlegen der Schwarzkittel mittlerweile wesentlich einfacher ist, als vor der Wärmebild- und Nachsichtzeit. Durch die Geräte ist der Jäger unabhängiger von Licht und Mondphasen geworden. Ebenso vereinfacht die Technik das Ansprechen der Tiere in der Dunkelheit. Folglich kann über das ganze Jahr Strecke gemacht werden. Dennoch behält die Jagd auf die teils unvorsichtigeren Überläufer, die auch bei guten Lichtverhältnissen durch das Revier streifen, ihren ganz eigenen Reiz. Die Saujagd im Frühjahr hat also Potential! ■

Überläufer im Frühjahr finden

- **Tageseinstände**
  Warm, trocken, windgeschützt, isolierende Bodenschicht
- **Fraßgebiete**
  Wintergetreide, Wiesen, mastragende Bäume, eingedrillter Mais, Kirrungen
- **Zeit**
  Morgens lieber etwas länger und abends ein Stück früher im Revier sein
- **Wo**
  Wechsel und Freiflächen

Durchzählen bitte!

JÄGER-Autor **Eike Mross** ist besonders im Frühjahr unterwegs, um sich einen Überblick über die Rehböcke zu verschaffen. Die Zeit bevor sich die Sprünge auflösen eignet sich am besten.

Den Rehwildbestand zu zählen ist eine unlösbare Aufgabe. Viel zu gut versteht es unsere kleinste Schalenwildart sich vor unseren Augen zu verstecken. Es ist immer wieder erstaunlich, wo man sie überall finden kann und wie sie sich drücken können. Im späten Frühjahr steigt die Aktivität besonders bei den Böcken an. Nicht nur fegen sie ihren Bast, sie besetzen auch ihre Territorien neu, welches sie dann gegenüber anderen Böcken verteidigen werden. Fege- und Plätzstellen entstehen in dieser Zeit dementsprechen reichlich. Diese Plätze sind daher ein eindeutiges Zeichen dafür, dass ein territorialer Rehbock hier seinen Einstand hat. Findet man die Zeichen, dann hat man schon einmal einen Anhaltspunkt, wo sich wahrscheinlich ein Bock bestätigen lässt.

Anno dazumal und heute

Früher wurden Bocke mit Bleistift und Papier dokumentiert. Das Gehörn wurde penibel skizziert und der Ort der Beobachtung dazugeschrieben. Heute gibt es schon für wenige hundert Euro gute Fotoapparate, die es möglich machen, alles festzuhalten. In einem Feldrevier lässt sich so schnell ein Überblick verschaffen. Von den Feldwegen aus, in den

Fotos: Eike Mross



Kapitale Böcke lohnt es sich zu bestätigen. Mit etwas Geschick lässt sich frühzeitig der Einstand des Platzbockes erkennen.

Faulpelze können hier vom Sofa ein paar Traumböcke bestätigen:

Morgenstunden, die interessanten Äcker abfahren und alles an Böcken fotografieren, was einem vor die Linse kommt. Interessant sind meistens Raps und Wintergetreide, aber auch Brachen. Zu Hause am Computer lässt sich dann die „Beute“ auswerten. Dort kann man auch noch mal an die Böcke heranzoomen, um jedes Detail zu sehen. Führt man dies regelmäßig durch, wird man schnell feststellen, welche Böcke wo ihr Revier haben. So kann man auch wunderbar die Entwicklung einzelner Rehböcke über die Jahre verfolgen. Über die Fotos bekommt man auch tiefere Einblicke in den gesamten Rehwildbestand. Dieses Wissen verknüft mit den Gegebenheiten vor Ort, bringt einen enormen Vorteil, wenn es um das Wissen um die bevorzugten Einstände der Tiere geht. Hier wird man oft schnell fündig.

Salzlecken sind Trumpf

Im Waldrevier ist dies nicht so einfach möglich. Dort können auch viel mehr Böcke auf engerem Raum nebeneinander leben. Durch den dichten Bewuchs sehen sie sich weniger und haben auf kleinerer Fläche alles, was sie benötigen. Um trotzdem einen Überblick über die Böcke zu bekommen, bieten sich Wildkameras an. Diese sind besonders effektiv an Salzlecken. ›

REHBÖCKE BESTÄTIGEN

Gerade freistehende junge Bäume erwischt es oft. Hier fegt der Bock am liebsten!

Tipp:

Drei etwa daumendicke Weidenzweige mit einer Länge von etwa einem Meter an einer Feldkante in den Boden stecken. Der Bock kann nicht anders als den freistehenden Bewuchs zu fegen.

Speziell im Frühjahr, zum Haarwechsel, braucht das Rehwild Salz. Gute Salzlecken sind also Schlüsselstellen. Doch Achtung! Es macht keinen Sinn, an jede Kanzel eine Salzlecke zu bauen. Vier Salzlecken auf 100 Hektar haben sich als Maximum bewährt. Natürlich werden auch mehr angenommen, doch fungieren die Salzlecken dann nicht mehr als Anziehungspunkte, wenn an jeder Ecke eine steht.

Natürliche Gegebenheiten

Auch Wechsel sind gute Stellen, um mit einer Wildkamera Rehböcke zu bestätigen. Ein- und Auswechsel sind gute Punkte. Also dort, wo das Rehwild zum Äsen aus dem Einstand auf das Feld oder Wiese zieht. Solche Wechsel lassen sich besonders gut an Grabenkanten finden. Zwangswechsel sind natürlich ebenfalls gute Plätze eine Wildkamera zu installieren. Dazu zählen Plätze, die durch ihre Gegebenheiten nur an diesem Ort einen Wechsel zulassen, wie beispielsweise durch Zäune und Brücken hervorgerufen.

Zwanghaftes Verhalten

Im Frühjahr wird gefegt. Es wirkt manchmal wie ein Zwang. Wenn sie an einem Bäumchen vorbeikommen, dass so verführerisch steht, dass es gefegt werden muss, dann können sie nicht widerstehen. Dieses Verhalten kann man sich zu Nutze machen. Entweder indem man eine Wildkamera an einer besonders gefegten Stelle installiert oder, indem man eine Fegestelle provoziert. Gefegt werden meist junge Bäume oder Äste, die frei stehen oder an den Kanten von Gehölzen herausragen. Besonders im Feldrevier lassen sich Böcke leicht zum Fegen provozieren.

Es wird nicht lange dauern, bis der territoriale Bock diese entdeckt und einfach nicht anders kann, als sie zu fegen. Sind diese Zweige erst Mal gefegt, wird der Bock die Stelle regelmäßig kontrollieren. Auch hier kann eine Wildkamera Aufschluss über den Platzbock geben.

Windgeschützte Plätze

Grenzt eine Hecke direkt an ein offenes Feld, so ruhen die Rehe oft im Windschatten der Hecke an der Feldkante. Zahlreiche Rehbetten und Fährten verraten die Ruhestelle. Auch diese Schnittstellen zwischen Deckung und Äsung sollte man regelmäßig im Blick behalten, wenn man einen genaueren Eindruck bekommen möchte, wie viel und welche Rehböcke im Revier ihre Fährten ziehen. ■

Böcke vor die Linse bekommen – So geht's!

- Morgenstunden nutzen
- Revierkenntnis nutzen
- Raps und Wintergetreide kontrollieren
- Salzlecken aufstellen
- Bekannte Wechsel nutzen
- Zwangswechsel kontrollieren
- Tricks zutrauen
- Wind beachten



Der Mühe Lohn: Da liegt er, der lang gehegte Abschussbock.

Tracker Artemis

GPS-Geräte gibt es immer mehr auf dem Markt. Doch welche eignen sich für die jagdliche Praxis? Wir haben das **Tracker Artemis** für Sie getestet.

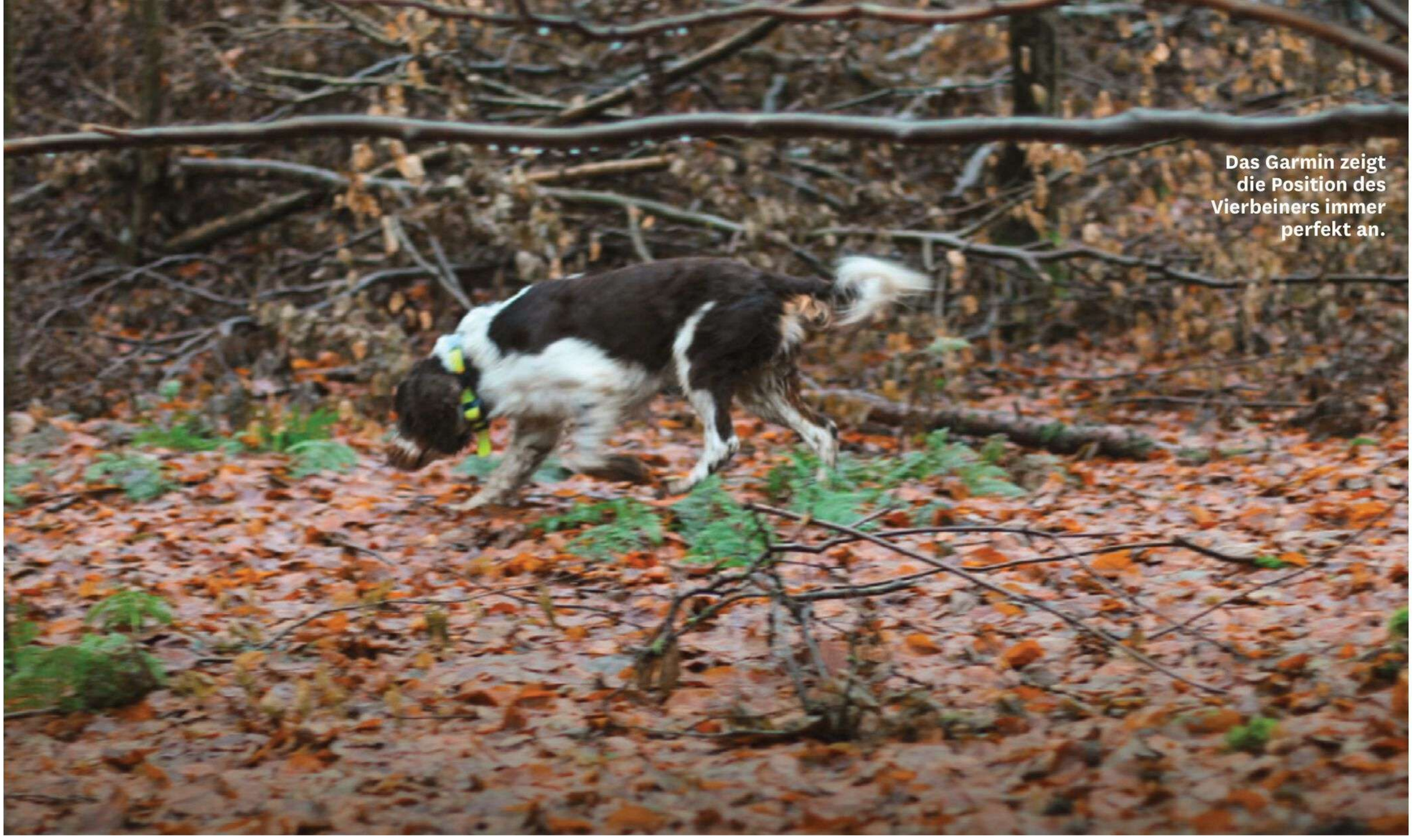
Ob man weiß, wo der Hund sich aufhält, ob er stellt oder in ein fremdes Auto eingeladen wurde, ist für Hund und Hundeführer oft überlebenswichtig! Geht es um schnelle Datenübertragung bei der Hundeortung über das Handynetz, ist die 4G-Technologie das Maß der Dinge. Darum haben wir uns das Tracker Artemis für Sie genauer angesehen. Per LTE erfolgt die Datenübermittlung blitzschnell. Auch die Installation ging sehr schnell und ohne Probleme. Auch eine SIM-Karte ist bereits im Gerät enthalten. Sollten Updates erforderlich sein, so werden diese automatisch und ohne Aufwand ausgeführt.

Man kann hervorragend erkennen, wann der Hund Laut gibt. Was zudem sehr positiv auffiel, ist die gute Sichtbarkeit der Halsung. Eine helle LED komplettiert das Gerät und gewährleistet auch bei trübem Wetter, dass der Hund sicher unterwegs ist. Zudem baut die Halsung mit dem Gerät sehr flach auf, was eine gute Bewegungsfreiheit unseres Probanden Hugo ermöglichte. Bequem ließ sich am Smartphone verfolgen, wo Hugo sich aufhielt und wie er ein krankes Damkalb stellte. Schnell war Hilfe unterwegs, Hugo konnte das Stück binden und unsere Chefredakteurin das Kalb abfangen. Für uns ist das Artemis eine praktische, kompakte und sehr zuverlässige Lösung für Nachsuche und Gesellschaftsjagd. Beim Einsatz auf der Drückjagd im Moor und an Wassergräben war stets eine zuverlässige Ortung gewährleistet – der verbaute Akku ist wasserdicht. Zudem hat man kein Handgerät umhängen, das immer mitgenommen und aufgeladen werden muss. Das Smartphone ist immer zur Hand, die Halsung stets im Revierauto. Heißt es also „Sauen fest“ und der Hund muss geschnallt werden oder es steht nach dem Gemeinschaftsansitz eine Nachsuche an, so sind wir bestens ausgerüstet. Auch für unsere Vorsteher eignet sich das Artemis von Tracker hervorragend: Steht der Hund im verkuppten Gelände vor oder muss ich schon nachziehen? Man sieht die Position und kann gemeinsam mit dem Hund sicher Beute machen!



Das Artemis ist kompakt und sendet zuverlässig.

Das Ortungssystem ist durch die App immer auf dem Handy und somit jederzeit greifbar.



Das Garmin zeigt die Position des Vierbeiners immer perfekt an.

Garmin Alpha 100 & T5

Wir haben das **Garmin Alpha 100** und das **T5** GPS-System im harten Jagdalltag im Einsatz und stellen es Ihnen vor.

Allgemein bekannt ist, dass ein Ortungssystem große Vorteile bietet. Sei es bei der Nachsuche, wenn geschnallt wird oder im Treiben, wenn es gilt, mehrere Hunde zu tracken. Gute Hundeortung ist maßgeblich für den Erfolg und vor allem für die Sicherheit auf der Jagd.

Das Garmin Alpha 100 und das Garmin T 5

Dichte Brombeeren, irgendwo bewegt sich was, das Schilf wackelt und mit einem Mal kommt ein dicker Schwarzkittel angeflogen. Standlaut: nichts wie ran ans geschehen! Doch wo sind die Hunde? Eine Meute will koordiniert sein! Das Garmin T5 kann bis zu 20 Hunde orten. Hinzu kommt, dass das robust gearbeitete Handgerät Alpha 100 sich auch mit Handschuhen, trotz Regens und Wasser auf dem Display immer noch sehr gut bedienen lässt. Dabei sendet die Halsung im Takt von bis zu 2,5 Sekunden die Position der vierbeinigen Jagdfreunde. Sie ist mit einer sehr hellen LED ausgestattet, welche auch auf größere Entfernung gut sichtbar ist. Gerade auf der Nachsuche ist sehr angenehm, dass das Alpha 100 mit einem Tasten-Vibrations- und Tonmodus ausgestattet ist. So lässt sich auch beim Angehen des Standlauts eine Positionsänderung feststellen, ohne dass ein lästiger Ton ertönt. Schnallt man den zweiten Hund, so sieht man auch perfekt wo dieser sich aufhält. Angenehm ist vor allem auch, dass man die Position der Mitjäger anzeigen lassen kann, was für noch mehr Sicherheit sorgt. Wer bereits Nachsuchen über viele Kilometer im Hang und durch unwegsames Gelände gemacht hat weiß, dass es oft kriegsentscheidend ist die Position des Gespanns und gegebenenfalls eines Begleiters zu sehen. Auch im Notfall ist man schneller zur Stelle und kann den Fangschuss antragen ohne Dritte zu gefährden oder einen geschlagenen Hund versorgen. Ortung bedeutet Sicherheit und dafür eignen sich Alpha 100 und T5 von Garmin sehr gut. Leider gibt es noch Stellen, an denen das Handynetz noch nicht zuverlässig funktioniert, auch hier ist auf das Garmin Verlass. Steht man kurz vor dem Hund und die Verbindung reißt ab, so ist das nicht nur ärgerlich, sondern im Zweifelsfall für den stellenden Hund auch lebensgefährlich – das Garmin hat uns auch in gefährlichen Situationen noch nie im Stich gelasse

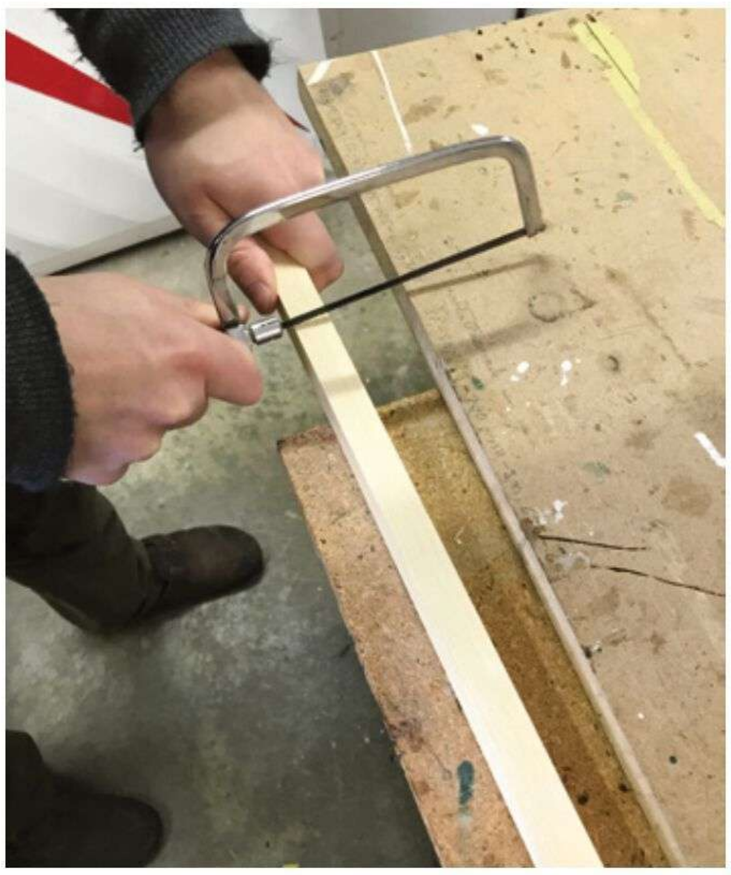


Das Garmin verfügt über ein robustes Handgerät.

Fotos: Redaktion

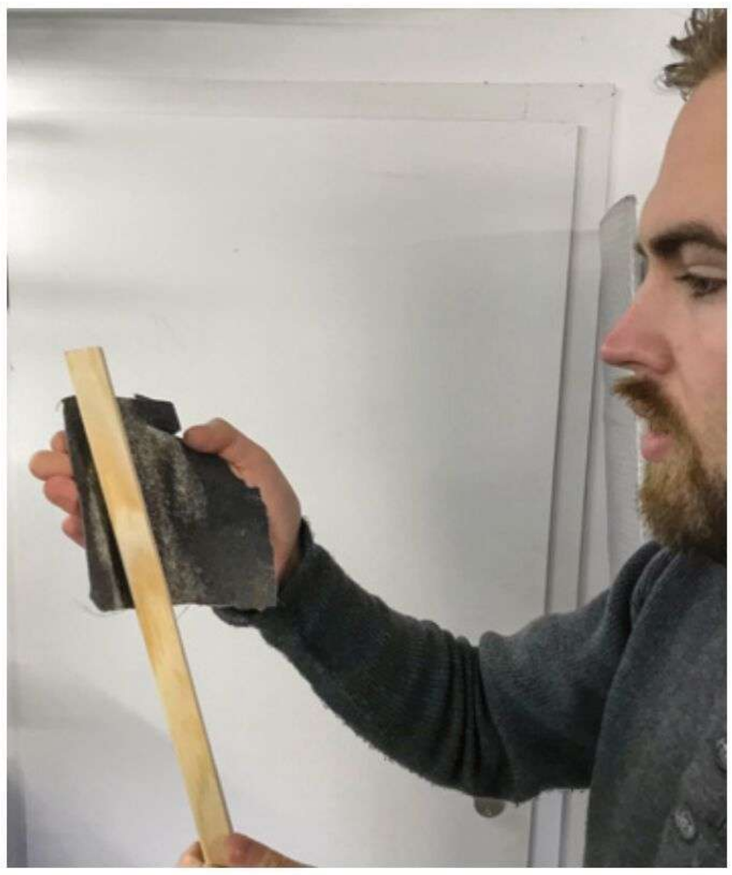
Auf der Zielgeraden

Mit Zielstock hat man eine perfekte Auflage und kann auch jenseits der 100m sicher treffen. Dass sie nicht teuer sein müssen und sich sehr gut selbst bauen lassen, beweist Autor **Nils Wruck**.



1. Zuschneiden

Die vier Holzstäbe werden zunächst auf Länge gesägt. Als groben Anhaltspunkt für die Länge dient die eigene Augenhöhe, so erhält man bereits sehr gute Abmessungen für den späteren Anschlag.



2. Schleifen

Die zugesägten Stäbe werden nun mit grobem Schleifpapier etwas abgerundet. Im gleichen Zuge kann man Stellen, an denen Splitter herausstehen könnten, intensiv bearbeiten. Die Haptik wird dadurch besser.

Materialliste

- Holzstäbe (Fichte, 2m, 2cm x 2cm) (4 Stück)
- Scharnier mit Schrauben (2 Stück)
- Kordel 1m + Stopper
- Schleifpapier
- Beize
- Schrauben 5cm lang (2 Stück)
- Unterlegscheiben (8 Stück)
- Stoppmuttern passend für Schrauben (2 Stück)

Optional

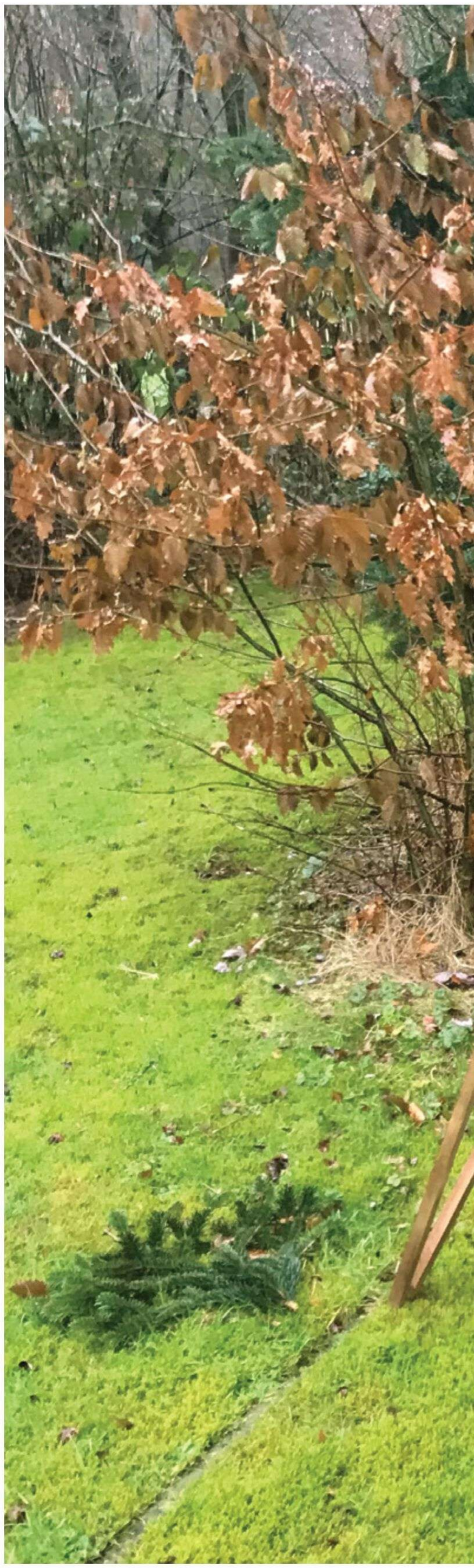
- Schrumpfschlauch
- selbstklebendes Moosgummi
- Camouflage-Tape
- Magneten
- Doppelseitiges Klebeband
- Silikonkautschuk

Werkzeug

- Bohrmaschine mit entsprechenden Bohrern
- Säge
- Akkuschrauber / Schraubendreher
- Schleifpapier
- Lappen

Optional

- Heißluftföhn
- Lötkolben etc.



Fotos: Nils Wruck

Circa 50 Euro

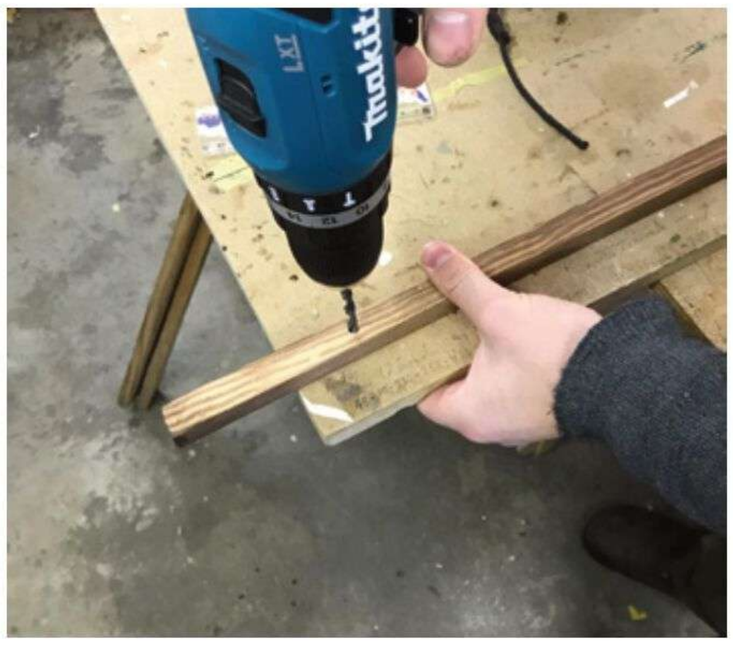


Ein durchdachter Zielstock aus eigener Herstellung, der Spaß macht.



3. Beizen

Auf die geschliffenen Stäbe wird mit einem alten Lappen eine Schicht Beize aufgetragen. Je nach Geschmack und Anwendungszweck des Zielstockes kann man helle oder dunkle Beize dafür verwenden.



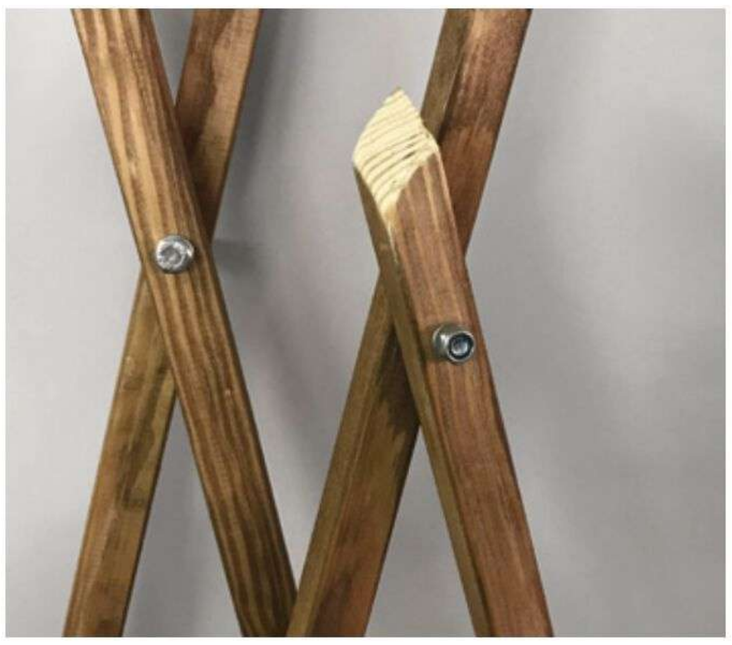
4. Bohren

11 cm von einem Ende der Stäbe werden nun passende Löcher gebohrt. Damit der Bohrer nicht verrutscht, empfiehlt es sich, die Position mit einem spitzen Gegenstand (Körner) zu markieren.



5. Verschrauben

Die Verschraubung wird schließlich wie folgt durchgeführt:
Schraube – Unterlegscheibe – Stab – Unterlegscheibe – Unterlegscheibe – Stab – Unterlegscheibe – Stoppmutter.



6. Ausrichten

Die beiden Einzelzielstöcker müssen nun zueinander ausgerichtet werden, um Spannungen im Gelenk zu vermeiden. Beispielsweise sollten beide den vorderen Stab entweder nach links oder rechts gerichtet haben.



7. Scharniere setzen

An dem vorderen Zielstock werden nun am unteren Ende die Scharniere verschraubt. Vorsicht! Die Schraubpunkte sollten dringend vorgebohrt werden, da das Risiko sehr hoch ist, dass der Holzstab aufplatzt.



8. Zusammenfügen

Die beiden Zielstöcker werden nun an den Füßen zusammengelegt. Die Stäbe sollten möglichst eng nebeneinander liegen. Anschließend werden die Scharniere wie in Punkt 7 vorgebohrt und verschraubt.



9. Verbinden

Mit einer Kordel werden unterhalb der Drehpunkte Verbindungen geschaffen, indem man auf den jeweils innenliegenden Stäben Löcher bohrt und am vorderen Zielstock verknotet. Hinten hilft ein flexibler Stopper.



10. Polstern

An der Auflagefläche kann Moosgummi angebracht werden, um Kratzer an der Waffe zu vermeiden. Dies kann zusätzlich noch durch feine Kabelbinder oder durch einen Schrumpfschlauch abgesichert werden.



11. Individualisieren

Der Zielstock kann individuell gestaltet werden: Auflageflächen mit Schrumpfschlauch absichern. Holz mit Camouflage-Tape verkleben. Initialen mit dem Lötkolben einbrennen oder die hintere Auflage etwas kürzen.

Die neuen ZEISS V8 Zielfernrohre.

Jetzt mit schlanken 30 mm* Mittelrohrdurchmesser.

ZEISS

Seeing beyond

Neopren Cover kostenlos!**



Brillante Optik für höchste Ansprüche: Die neuen **ZEISS V8 Zielfernrohre** – flexibler und vielseitiger denn je.

zeiss.de/jagd

*34 mm beim ZEISS V8 4,8-35×60

**Bei Kauf eines ZEISS V8 Zielfernrohrs im Aktionszeitraum vom 01.04.-30.06.2022 erhalten Sie ein ZEISS Neopren Cover im Wert von € 50.- (UVP) kostenlos! Im teilnehmenden Fachhandel, solange Vorrat reicht.

Hilfe für das Niederwild
Entenbrutröhren

Wer im Herbst Enten bejagen möchte, muss im Frühjahr Hege betreiben. Der Hegering Neuenfelde zeigt wie es geht!

Im südwestlichen Hamburg werden Enten unterstützt. Der Hegering Neuenfelde und weitere angrenzende Reviere haben sich dazu entschlossen, in diesem Jahr einige „South Dakota Hen Houses“ zu bauen. Da seit einigen Jahren sehr erfolgreich auf Stockenten gejagt wird, entstand der Gedanke diese Jagd durch Nisthilfen noch nachhaltiger zu gestalten. Kurzerhand wurde nachgefragt, welche Reviere noch Interesse hätten, bei solch einer Aktion mitzuwirken und wie viele Brutröhren die einzelnen Reviere abnehmen würden. Nach einer Woche gab es 140 Bestellungen an Brutröhren, inklusive Ständer. Auf diese Weise erhofft sich der Hegering, die spannende Jagd am Abend auf dem Entenstrich auch in Zukunft revierübergreifend und nachhaltig zu erhalten. Viel Spaß beim Nachbauen!

Fotos: Niclas Stehr

Wer konsequent Enten bejagt, muss diese auch konsequent unterstützen. ›

Anleitung

1 In das 2-3 Meter lange Standrohr zum Aufstellen wird ein Loch für eine spätere Arretierung hineingebohrt, um die Nisthilfen je nach Wassertiefe mit einem Drahtstift entsprechend verstellen zu können. Wenn die Gewässertiefe bekannt ist, kann unter Umständen darauf verzichtet werden.

2 Eine 40 Zentimeter lange Stange wird auf die Hauptstange geschweißt, sodass das Konstrukt eine T-Form darstellt.

3 Nun werden zwei halbrunde stärkere Drähte mit der T-Form verschweißt.

4 Der zu verwendende Drahtzaun für die Nisthilfe wird auf 2 Meter Länge zugeschnitten. Das ergibt eine Röhrenlänge von ebenfalls 2 Metern. Die Breite beträgt 1 Meter.

5 Anschließend wird der Drahtzaun bis zur Hälfte eingerollt. Die andere Hälfte wird nun mit Stroh bedeckt und der Draht bis zum Ende weiter eingerollt. Somit entsteht eine Nisthilfe, die von oben und unten mit Draht versehen und mit Stroh in der Mitte gefüllt ist.

6 Hochzeit: Krampen verbinden in einem Abstand von 5 Zentimetern die Nisthilfe mit dem Gebilde.

7 Nun ist eine Nisthilfe aus Draht und Stroh auf dem Gebilde platziert. Der Eingang der Röhre beträgt 30,5 Zentimeter.



Der Unterbau ist fertig verschweißt und bereit für den Nistkasten.

Materialien



Die 140 Bestellungen der Nisthilfen beim Hegering Neuenfelde wollen abgearbeitet werden.

- Roggenstroh wird für das Röhrenmaterial verwendet
- Heu ist zum trockenen Nisten im Innenraum der Röhre
- Draht: eine Maschenweite von 25x25mm und eine Drahtstärke von 1,4mm. Bei dickerem Draht (z.B. 2mm) ist auch eine Maschenweite von 25x50mm ausreichend
- Krampen
- Arretierbolzen/ Drahtstiftverschluss
- Standrohre aus alten dickwandigen Eisenrohren mit 1 Zoll Durchmesser, je nach Gewässertiefe zwischen 2-3,50 m lang und fest verschweißt

Installation



Mit einer originellen Konstruktion von Trecker und aneinander geschraubten Euro-Paletten, werden die Kästen auch ohne Boot installiert.

1 Beim Aufstellen der Nisthilfen haben wir anstatt eines Bootes einen flachen Anhänger genommen und mit 2 langen Balken und 3 Euro-Paletten eine Art mobilen Steg gebaut.

2 Damit sind wir hinter dem Trecker rückwärts an die Gewässer gefahren, um dann bequem vom Steg aus die Ständer in das Wasser zu setzen und die Röhren mit Draht darauf zu befestigen.

3 Die Ständer werden so weit in den schlammigen Boden gerammt, bis sie sicher stehen.

4 Die Nisthilfe sollte insgesamt einen Meter über der Wasseroberfläche sein.

5 Die Nisthilfe muss anschließend ausbalanciert platziert werden und folgend wird sie mit Krampen an Ort und Stelle gehalten.

6 Nun wird getreu dem Motto „viel hilft viel“ bis zur Hälfte Heu hineingelegt, damit die Enten schon Material zum Brüten vorfinden.



Und was kann der Tierliebhaber-Staubsauger?

Der **PET & FAMILY** von THOMAS entfernt nicht nur Tierhaare, sondern auch Flecken und Gerüche und erfrischt dazu auch spürbar die Luft.

NATÜRLICH MIT WASSER



MADE IN GERMANY

THOMAS

Staubsaugen erfrischend anders.

Hubertus ist ein wilder Schütze, bis er auf den Hirsch mit dem Kreuz zwischen den Stangen trifft.



Der ferne Spiegel

Sankt Hubertus aus Fernost

Unser Autor **Dr. Florian Asche** hält uns den Spiegel vor und zieht interessante Parallelen zwischen unserem St. Hubertus und dem fernen Buddha.

An jedem dritten November gedenken wir bekanntlich des Schutzheiligen der Jagd.

Hubert de Liège (655 bis 727) war Bischof von Maastricht und Lüttich. Er stammte ursprünglich aus einer fränkischen Adelsfamilie und lebte als „Pfalzgraf“ am Hofe Theoderichs des III. Nachdem ihm seine Frau gestorben war, entschloss er sich zu einem freien Einsiedler- und Jägerleben in den Wäldern der Ardennen. Dabei saß ihm der Schuss recht locker. Die Legende beschreibt den Bischof als wilden Schützen, der – einer Landplage gleich – jahraus jahrein die Wälder durchstreifte und die Wildbestände aufrieb. Dabei begegnete er auf einem seiner Pirschgänge einem Hirsch, der ein strahlendes Kreuz zwischen den Geweihstangen trug. Hubertus erkannte, dass auch die Wildtiere Geschöpfe des Herren sind und entsagte daraufhin der Jagd. Abwandlungen der Legende berichten davon, der Bischof sei durch das Hirscherlebnis zum waidgerechten Heger und Wildfreund geworden.

Urige Waidgerechtigkeit

Diese Bekehrung des Hubertus ist uns mittlerweile in das kollektive jagdliche Gedächtnis eingebrannt. Auf den Hubertusmessen gehen wir in uns oder rufen in jagdlichen Notsituationen den Bischof per Stoßgebet an. Es gibt einen Hubertusorden und der Hirsch mit dem Strahlenkreuz blickt sogar von der Jägermeisterflasche. Man möchte glauben, in der Gestalt dieses abendländischen Geistlichen das Urwesen von Waidgerechtigkeit und Naturethik zu erblicken.

Illustration: Adobe Stock

Im fernen Osten

Doch wenn uns etwas allzu vertraut ist, dann übersehen wir gern die Verbindung von Gedanken und Kräften über Nationen und Kulturen hinweg. So begegnet uns die Hubertuslegende tausend Jahre vor dem Bischof in einem völlig andersartigen kulturellen Umfeld und mit völlig vertauschten Rollen. Der Religionsstifter Siddharta Gautama, genannt Buddha (ca. 560 bis 480 v. Chr.) stammte ähnlich wie Hubertus aus einer hochgestellten Familie und lebte im Wohlstand und mit den entsprechenden Privilegien. Auf einer langen Wanderung, die der Suche nach Erkenntnis galt, begegnete Siddharta einem Greis, einem Kranken und einem Leichnam, alle drei Sinnbilder für das Leiden der Menschen. Und so zog Siddharta daraus den

> „Von ausgedehnten Ausflügen bringt er ganze Karren voll mit erlegten Hirschen nach Hause.“

Schluss, das Leben bestehe vornehmlich aus Leiden. „Geburt ist Leiden. Alter ist Leiden. Tod ist Leiden. Mit Unliebem vereint sein, ist Leiden. Von Liebem getrennt sein, ist Leiden. Nicht erlangen, was man begehrt, ist Leiden.“

Ewiger Kreislauf

Man mag diesen intellektuellen Ausgangspunkt ein wenig deprimierend finden und anfechtbar dazu. Jedenfalls steht den Leiden von Geburt, Alter und Liebe mindestens ebensoviel Freude und Leidenschaft gegenüber. Doch für die Menschen seines Zeitalters lieferte Buddha nachvollziehbare Ideen wie man dem Leiden, das mit dem Leben verbunden ist, auf Dauer entgehen kann. Ziel dieser Lehre ist es, den ewigen Kreis von Geburt, Leben, Tod und Wiedergeburt zu durchbrechen.

Glaube an Karma

Durch ein harmonisches Gefüge von Glaube, Wort und Tat mit Meditation, Reflektion und Entsagung sollen bestimmte karmische Energien so reduziert werden, dass unser Dasein schließlich im Nirvana, in einem wunschlosen Zustand der allseitigen Verbindung mit allem, aufgehoben wird. Heute gehören ca. 450 Millionen Menschen in Südost-Asien dieser Religion an und verehren deren weisen Stifter.

Irrglauben

Wir Europäer wissen in der Regel nicht vielmehr über den Buddhismus als das Richard Gere gut aussieht und der Dalai Lama immer unglaublich nett und freundlich ist. Wir sind fest davon überzeugt, dass alle Buddhisten Vegetarier sind, ebenso wie wir glauben, die Hubertuslegende sei europäischer Kulturbesitz. Wie man sich täuschen kann. In den sogenannten „Jatakas“, den Geburtsgeschichten des Buddhismus, sind kleine ausgeschmückte fabelähnliche Erzählungen aufgelistet, die vor allem im Vorleben des wiederkehrenden Buddha spielen. Dort wird der Religionsstifter häufig als Tier beschrieben und seine Beziehung zum Menschen in interessanten Geschichten dargestellt.

Karren voller Wildtiere

In einer dieser Geschichten ist Buddha in einem seiner früheren Leben ein Hirsch. Zu diesem Zeitpunkt regiert ein mächtiger König, dessen liebste Leidenschaft die Jagd ist. Von ausgedehnten Ausflügen bringt er ganze Karren voll mit erlegten Hirschen, Bären, Affen und Leoparden nach Hause. Ganze Landstriche werden durch die königliche Jagd in Mitleidenschaft gezogen und die Bauern und Arbeiter müssen für ihn Frondienste leisten.

Jagdruhe

Diesen wilden Jäger tritt Buddha als Hirsch gegenüber und überzeugt ihn in langen Gesprächen, alle Tiere in seinem Reich mit der Jagd zu verschonen. Erst begnadigt der König die vierbeinigen Wildtiere, danach die Vögel unter dem Himmel und schließlich sogar die schweigsamen Fische in Flüssen und Seen. Die Jagd ist abgeschafft. Schließlich errichtet der Herrscher an der Stelle seiner Wandlung sogar eine Steinsäule und meißelt darauf die Worte ein: „Ehre dem noblen Anführer der Hirsche, mitfühlender Lehrer der Könige.“

Weltweite Waidgerechtigkeit

Das Motiv dieser Geschichte ähnelt auf das Haar dem Hintergrund der Hubertuslegende. Kulturübergreifend zeigt uns die Legende, dass menschliches Handeln gegenüber dem Tier eine ethische Ebene hat, die über Gesellschaften hinausgeht. ■



Foto: Dr. Asche

Der Autor, Dr. Florian Asche ist Rechtsanwalt, er ist seit 1979 Jäger, mit Jagdschein seit 1984. Asche ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Die gesamte Familie jagt. Einzige Ausnahme ist ein Großvater, von dem nicht viel gesprochen wird. Bis 2000 war Asche Obmann für Recht im Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg, eine Jugendsünde. Bis 2019 war Asche Kurator der Deutschen Wildtier Stiftung, aktuell ist er Vorstandsvorsitzender der Stiftung Wald und Wild in MV und Stiftungsrat der Jägerstiftung. Seit 1978 führt er Rauhaarteckel.

Wildschweinlende im Espresso-Mantel

Wildschwein, Espressopulver und Meerrettichschaum – das wird Sie überraschen! Unser Autor und Koch Sebastian Kapuhs hat einen Vorschlag.



Der Meerrettichschaum mit frischem Gemüse ist die perfekte Ergänzung zur Lende.

Fotos: Sebastian Kapuhs

Zutaten für 4 Personen

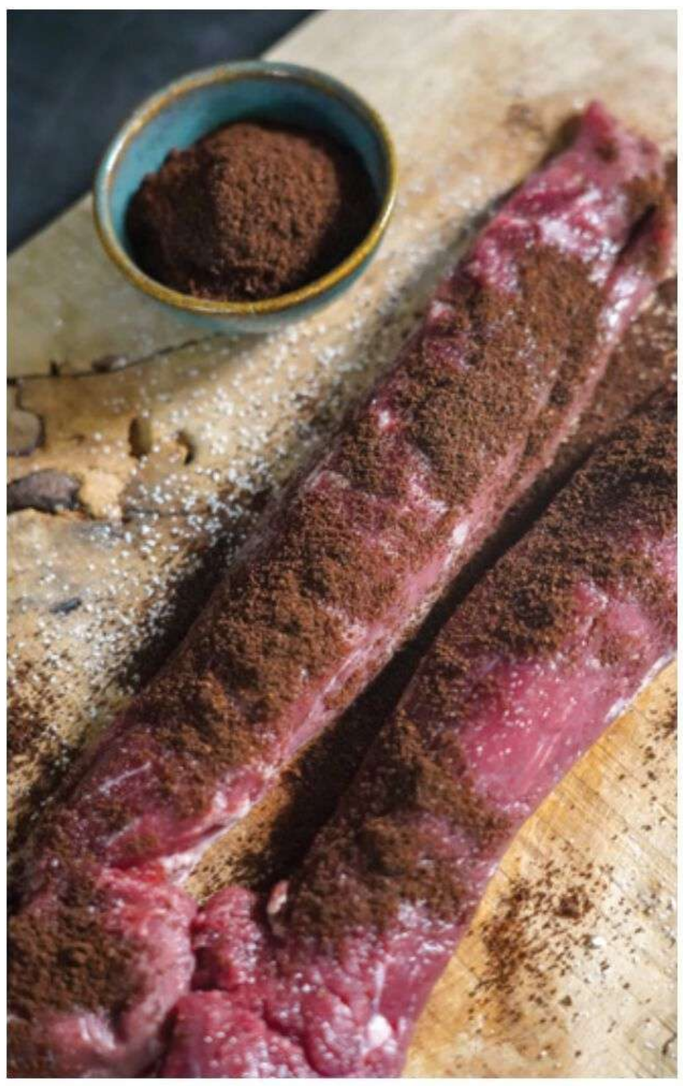
- 2 Wildschweinlenden
- 400g grüner Spargel
- 400g weißer Spargel
- 1 Stange Porree
- 8 Möhren
- frischer Meerrettich; alternativ aus dem Glas
- 200g Sahne
- 400ml Wildfond
- Espresso; fein gemahlen
- Butter
- Zucker
- Salz und Pfeffer



Platz für Ihre Notizen



Die Zutaten liegen parat und können zubereitet werden: Frischer Spargel der Saison, Gemüse, Meerrettich und zarte Lende.



Pudern statt massieren: Das Espressopulver wird im Anschluss abgeschüttelt.



Das frische Gemüse wird leicht in der Pfanne angeröstet.



Der frisch geriebene Meerrettich wird zu feinem Schaum.

Zubereitung

1. Die Wildschweinlende salzen, zuckern und kurz ruhen lassen. Espressopulver auf das Fleisch streuen, anschließend nicht andrücken, sondern abschütteln, so dass nur eine dünne Schicht das Wildbret bedeckt.

2. Wildbret einvakuumieren und für eine Stunde bei 57 Grad Celsius Sous-vide garen.

3. Bei dem Spargel die holzigen Enden entfernen, den weißen Spargel und die Möhren schälen, den Porree zuschneiden; etwa gleichlang wie das übrige Gemüse. Weißen Spargel und Möhren in gesalzenem Wasser vorkochen, bis sie noch leicht bissfest sind. Anschließend mit dem weiteren Gemüse bei mittlerer Hitze in Butter anrösten. Mit Salz, Pfeffer und ein wenig Zucker würzen. Das Gemüse aus der Pfanne nehmen und warm stellen.

4. Die Lenden aus dem Beutel holen und ebenfalls in Butter kurz rundherum anrösten – ein bis max. zwei Minuten. Dann zum Gemüse warm stellen.

5. 5 bis 6 teelöffelgroße Butterflocken im Kühlschrank kaltstellen oder kurz in den Tiefkühler geben. Den leichten Bratenansatz mit dem Wildfond lösen, diesen dazu in die Pfanne geben und aufkochen lassen. Zwei Esslöffel frisch geriebenen Meerrettich unterrühren. Nun die Sahne dazugeben und bei mittlerer Hitze eindicken lassen, bis die gewünschte Sämigkeit erreicht ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Soße in ein hohes Gefäß geben und mit dem Pürierstab aufschäumen, dazu nach und nach die kalten Butterflocken hinzugeben.



Sebastian Kapuhs
Sebastian ist passionierter Jäger und Angler. Der Kulturwissenschaftler ist selbstständig in der Jagd- und Angelbranche tätig. Als passionierter Hobbykoch ist er Autor einer Vielzahl von Wildrezepten auf der größten deutschen Wildrezept-Plattform wild-auf-wild.de und kocht u.a. auf Bühnenshows der Grünen Woche in Berlin. Sebastian steht mit seinem Namen für regionale und saisonale Wildküche, die sich schnell und einfach in den Alltag integieren lässt.

SOUS VIDE

Die besondere Garmethode ist in aller Munde. Das Wildbret wird wie nach dem Zerwirken einvakuumiert und bei niedriger Temperatur gegart. Das erhält den besonderen und saftigen Geschmack unseres liebsten Lebensmittels.

Vollzeitjob: In der Landwirtschaft gibt es immer etwas zu tun.



Welche Arbeiten werden durchgeführt?

Je nach Region, Bodenqualität und Wetterlage sind die Landwirte auf ihren Flächen bereits ab März unterwegs. Vorbereitende Arbeiten für die spätere Aussaat zum Beispiel von Mais sind das Pflügen, das Eggen, das Grubbern oder Fräsen sowie das Walzen. Einige Landwirte hatten bereits den Winter über Zwischenfrüchte zur Verbesserung der Bodenqualität eingesät. Diese werden dann eingearbeitet. Alle Arbeiten dienen dem Erhalt der sogenannten Bodengare, der günstigen Struktur des Bodens. Gleichzeitig wird konkurrierendes Wildkraut (Unkraut) bekämpft, Dünger eingearbeitet und das Saatbeet hergerichtet.

- Pflügen
- Eggen
- Grubbern
- Fräsen
- Walzen
- Unkrautbekämpfung
- Düngen

Was gibt es für Aufgaben in der Landwirtschaft?

Nachdem die Flächen den Winter über weitestgehend brach lagen, starten ab März die Vorbereitungen für die Aussaat. Sinnvoll wären zum jetzigen Zeitpunkt Abstimmung zwischen aktiven Jägern und den bewirtschaftenden Landwirten, um eine möglichst effektive Bejagung zu ermöglichen und konfliktanfällige Situationen wie Wildschäden zu vermeiden.

- Aussaat
- Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg

Frühjahr in der Landwirtschaft

Arbeitsintensive Monate in der Landwirtschaft: Unsere **JÄGER-Expertin Schulze Hülshorst** erklärt, was in den Monaten März und April auf dem Feld passiert und geht auf die jagdliche Relevanz ein.

Gibt es für uns JÄGER Möglichkeiten der Wildschadensverhütung?

Das übergeordnete Ziel ist ein ertragreicher Hauptanbau im Sommer bis in den Herbst hinein. Dieser Hauptanbau wird vom Landwirt vorgeplant und darum ist eine frühzeitige Absprache zwischen Jägern und Landwirten in den Revieren sinnvoll. Denkbar wäre eine gemeinsame Begehung der Flächen, um in der vom Landwirt gestalteten Kulturlandschaft die Anlage von Wildäckern zur artgerechten Wildernährung zu erörtern oder den Standort von Bejagungshilfen wie Hochsitzen zu besprechen.

- Frühzeitige Absprachen
- Gemeinsames Begehung
- Wildäcker anlegen
- Bejagungshilfen

Welche Ziele sollte sich der Revierinhaber stecken?

Wildernährung und Deckungsmöglichkeiten sind das A und O. Jäger müssen den Ansprüchen des Wildes gerecht werden, sodass ein gesunder Bestand erhalten bleibt. Gleichzeitig dient die Anlage von Wildäckern am Waldrand der Minimierung der Wildschäden in der Flur. Besondere Aufmerksamkeit sollte auf die Aufstellung von Ansitzeinrichtungen oder die Anlage von Bejagungsschneisen gelegt werden. Die Aufstellung von Hochsitzen kann dann noch ohne Schäden an eingebrachter Saat erfolgen und die frühzeitige Abstimmung zu Bejagungsschneisen ermöglicht dem Landwirt, bei der Bestellung des Ackers die entsprechenden Stellen zu integrieren. Eine spätere Anlage von Schneisen in einem bestellten Acker ist mit einem zusätzlichen Zeitaufwand und Maschineneinsatz verbunden. Gleichzeitig kann dem Landwirt – je nach Bundesland – bürokratischer Mehraufwand im Hinblick auf die Beantragung und spätere Auszahlung von Direktzahlungen der Europäischen Union treffen, sofern es sich auf den Schneisen um eine andere Kulturart als die Hauptfrucht handelt.

- Äsung schaffen
- Deckung schaffen
- Ansitzeinrichtungen erstellen
- Bejagungsschneisen

Für Interessierte: Zur Anlage von Bejagungsschneisen sei die gemeinsam von DBV und DJV erarbeitete Broschüre genannt.



Foto: Schulze Hülshorst

Friederike Schulze Hülshorst
Assessorin jur. Referentin des Deutschen Bauernverbandes e.V. für Jagdrecht und Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer.

Foto: Adobe Stock

LANDIG

SEIT 40 JAHREN
DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



BEST SELLER

LU 9000®
PREMIUM

Wildkühlschrank für bis zu **4 x Rehwild** oder **2 x Schwarzwild** je bis zu 75 kg.
Temperaturbereich: -5 bis +15 °C.

Abmessungen (H x B x T):
Außenmaße: 2020 x 770 x 750 mm
Innenmaße: 1740 x 675 x 585 mm

LJV-Sonderpreis ~~1.899,00 EUR~~
1.479,00 EUR
+ ***Gratis Schweißwanne***

Weitere Wildkühlschrank **Modelle** findest Du bei uns **im Shop.**

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da. Ein Produktleben lang: Servicenummer **07581 90430**

WWW.LANDIG.COM

Abb. zeigt opt.: Seilwinde, Mittelbahn und Außen-Rohrbahn.
Preis in €, inkl. 19 % MwSt. / zzgl. Fracht

Für eine neue Jäger-Generation

Wildbiologie

1. Wo brütet die Ringeltaube in der Regel?
- ❑ a. Auf dem Boden
- ❑ b. In Baumhöhlen
- ❑ c. In selbstgebauten Reisignestern ohne Polsterung

2. Wo brütet die Waldschnepfe?
- ❑ a. Auf dem Boden
- ❑ b. Auf dem Baum
- ❑ c. In Baumhöhlen

3. Nennen Sie Greifvögel, die man als Grifftöter bezeichnet!
- ❑ a. Steinadler, Baumfalke
- ❑ b. Merlin, Baumfalke
- ❑ c. Sperber, Mäusebussard

4. Wo befinden sich beim Stockerpel die Erpellocken?
- ❑ a. Kurz vor dem Stoß, auf der Rückenseite
- ❑ b. An den Schwingen
- ❑ c. Am Kopf

5. Welche Raubwildart hält eine lebenslange Einehe?
- ❑ a. Fuchs
- ❑ b. Marderhund
- ❑ c. Dachs

Jagdbetrieb

1. Auf welches Wild wird frettiert?
- ❑ a. Wildkaninchen
- ❑ b. Fasan
- ❑ c. Feldhase

2. Was versteht man dem Begriff „passen“?
- ❑ a. Ansitz am Wechsel von Schwarzwild
- ❑ b. Ansitz am Pass von Raubwild
- ❑ c. Jagdschein kontrollieren

3. Wie groß ist die weidgerechte Schussentfernung beim Schrotschuss?
- ❑ a. 0-15 m
- ❑ b. 10 – 35 m
- ❑ c. 20 – 50 m

4. Auf welche Wildart kann man die Reizjagd ausüben?
- ❑ a. Rehwild
- ❑ b. Rotwild
- ❑ c. Fuchs

5. Wie zeichnet ein Fasan, der Schrot in die Lunge bekommen hat?
- ❑ a. Er himmelt
- ❑ b. Er streicht flach zu Boden
- ❑ c. Er krümmt den Rücken



Niemand weiß besser, was Sie in der JÄGER Prüfung erwartet, als die die unseren Jägerprüflingen am Tag der Prüfung zur Seite stehen. Aus diesem Grund arbeiten wir vom JÄGER für Sie exklusiv mit der renommierten **Jagdschule Gut Grambow** zusammen. Testen Sie jetzt Ihr Wissen oder bereiten Sie sich auf die kommende Jäger Prüfung mit den Fragen vor, mit denen Sie wirklich konfrontiert werden.

Auflösung auf Seite 89

Jagdrecht

1. Welche Wildart darf zur Nachtzeit bejagt werden?

- ❑ a. Schwarzwild
- ❑ b. Rehwild
- ❑ c. Rebhuhn

2. Welche der aufgeführten Wildarten darf vorbehaltlich der Elterntierregelung (§ 22 Abs. 4 BJG) ganzjährig bejagt werden?

- ❑ a. Baummarder
- ❑ b. Türkentaube
- ❑ c. Wildkaninchen

3. Wie groß muss die Jagdfläche zur Ausübung der Brackenjagd mindestens sein?

- ❑ a. 250 ha
- ❑ b. 500 ha
- ❑ c. 1000 ha

4. Welche der folgenden Wildarten gehört zum Hochwild?

- ❑ a. Rehwild
- ❑ b. Auerwild
- ❑ c. Fuchs

5. Wer ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für Jagden?

- ❑ a. Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- ❑ b. Rentenversicherung
- ❑ c. Gesetzliche Krankenkasse

Waffenkunde

1. Welches Dokument muss ein Jäger zum Erwerb einer Kurzwaffe vorlegen?

- ❑ a. Jagdschein
- ❑ b. Waffenbesitzkarte
- ❑ c. Waffenschein

2. Innerhalb welcher Frist muss die von einem Jagdscheininhaber geliehene Repetierbüchse dem Eigentümer zurückgegeben werden?

- ❑ a. 1 Woche
- ❑ b. 2 Wochen
- ❑ c. 1 Monat

3. Wie transportiert ein Jäger seine Waffe zum Büchsenmacher?

- ❑ a. Entladen, im Kofferraum
- ❑ b. Unterladen, im abgeschlossenen Futteral
- ❑ c. Im verschlossenen Futteral, entladen, getrennt von der Munition

4. Darf man mit Schrot Schalenwild erlegen?

- ❑ a. Ja, aber maximal bis 30 m
- ❑ b. Nein
- ❑ c. Nur mit 3,5 mm Schrotkornstärke

5. Welcher Mindestgeschossdurchmesser von Büchsengeschossen ist für die Verwendung auf alles Schalenwild vorgeschrieben?

- ❑ a. 5,6 mm
- ❑ b. 6,5 mm
- ❑ c. 7 mm



Wenn es mal schneller gehen muss, dann hilft der Laubbläser beim Herunterkühlen der Büchse.

Foto: Frank Meister

TIPP DES MONATS

Kühler Lauf

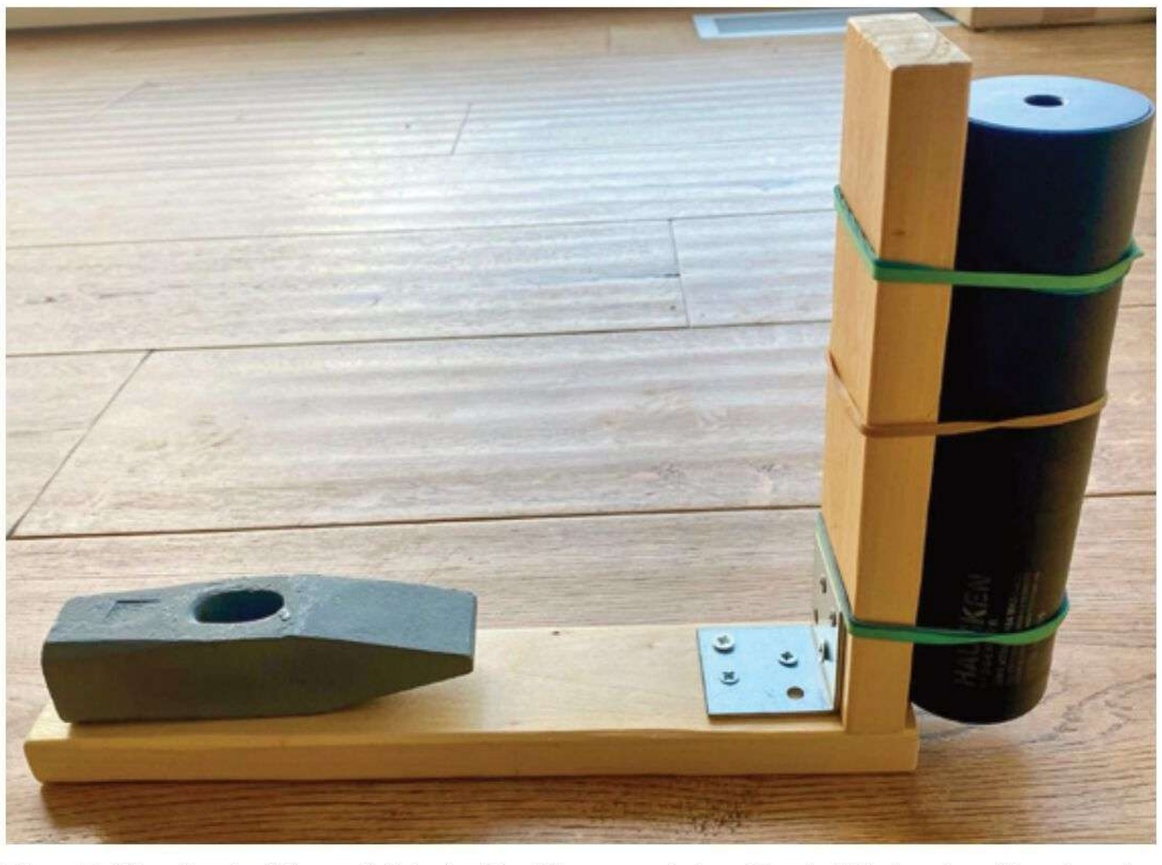
Schnelleres Einschießen mit dem Laubbläser

Um beim Anschießen beziehungsweise beim Umschießen der Waffe mit Schalldämpfer die Abkühlpause wesentlich zu verkürzen, habe ich mir diese wunderbare Methode ausgedacht! Man nehme einen Akku-Laubbläser und modifiziere die Frontdüse mit einem dünnen PVC-Schlauch und Trichter, den ich mit Silikon eingeklebt habe. So steckt man den dünnen PVC Schlauch einfach in das Patronenlager und der Luftstrom kühlt effektiv und rasch den Lauf und Schalldämpfer.
Frank Meister

Trockengelegt

Schalldämpfer mit Fußbodenheizung trocknen

Es werden immer mehr Schalldämpfer verwendet, aber wie pflegt man diese richtig? Da Schalldämpfer nicht nur nach dem Schuss, sondern auch nach dem Einsatz bei kalter oder nasser Witterung immer getrocknet werden sollen, stellt dies ein Problem dar. Die weitverbreiteten Fußbodenheizungen geben nicht mehr die Möglichkeit, ihn auf einen Heizkörper zu stellen. Diese Lösung ist eine absolut günstige und schnelle Variante, zwei Holzbretter mit einem Winkel verbunden, das untere etwas überstehen lassen, fünf Haushaltsgummis und der Schalldämpfer kann wunderbar über einem Gerät, wie zum Beispiel einem PC getrocknet werden. Die Netzteile der meisten PCs schaufeln ordentlich warme Luft nach außen und man muss den Dämpfer einfach nur in den Luftstrom stellen. Das Ganze muss gegebenenfalls noch etwas beschwert werden. *Christian Rong*



Fotos: Christian Rong

Eine Fußbodenheißung ist kein Problem und das Gestell ist schnell gebaut.



Kommentar der Redaktion:
Sehr geehrter Herr Hofmann, manchmal sind es die kleinen Dinge, die einen erfolgreichen Pirschgang oder Ansitz ausmachen. Ihre Idee gefällt uns neben den anderen tollen Einsendungen sehr, da sie einfach umzusetzen ist und ebenso zeigt, dass nicht alles gleich im Müll landen muss. Wer pfiffig ist und Dinge mehrfach nutzt, der agiert nachhaltig, Top! Waidmannsheil

Fotos: Thomas Hofmann

Die angenähte Schnalle lässt sich leicht an der Jacke befestigen.

Dritte Hand

Das Sitzkissen ist immer dabei

Der angenähte Schnappverschluss eines ausrangierten Hosenträgers dient mir als Befestigungsklammer meines Sitzkissens. An Hose oder Jacke geklemmt, habe ich beim Anpirschen der Ansitzeinrichtung eine Hand mehr frei. Das Sitzkissen ist jetzt immer mit dabei und nicht im Weg. *Thomas Hofmann*



Die Kerze reicht aus, um nerviges Eiskratzen zu ersparen.

Foto: Ingo Sellere

Einfache Standheizung

Ein Lichtlein in der Nacht

Um sich nach einem Nachtansitz das Freikratzen der PKW-Scheiben zu ersparen, stelle ich eine einfache brennende Grabkerze in mein Jagdauto. Die Kerze mit Metalldeckel steht sicher in einem Bett aus Katzenstreu in einem größeren Eimer. Es ist wirklich erstaunlich, welche Wärmeleistung eine einzelne Kerze bringt! Eine günstigere „Standheizung“ zum Nachrüsten für Revierfahrzeuge gibt es wohl nicht! *Ingo Sellere*

100 EURO BELOHNUNG!

Häufig sind es die Kleinigkeiten, die dem Jäger das Leben erleichtern oder die ihm zu jagdlichem Erfolg verhelfen. Wenn auch Sie mit einem praxisbewährten Tipp aufwarten können, so lassen Sie es uns wissen. Für jeden veröffentlichten Praxis-Tipp mit Foto erhalten Sie eine Belohnung von 40 Euro. Für veröffentlichte Praxis-Tipps ohne Foto gibt es immerhin noch 20 Euro. Und für den **Tipp des Monats** gibt es sogar **100 Euro!**

Das Ganze rasch an:
Jahr Media, Redaktion JÄGER,
Jürgen-Töpfer-Str. 48, 22763 Hamburg,
E-Mail: info@jaegermagazin.de

Fragen Sie die Profis!

Sie haben jagdliche Fragen? Das JÄGER-Expertenteam antwortet Ihnen.



Das Verbot der Jagd auf Schalenwild bei Nacht tritt hinter den Tierschutz zurück.

Foto: Adobe Stock

Erlegen von krankem Wild in der Nacht

Frage: Laut Bundesjagdgesetz ist es verboten, Schalenwild mit der Ausnahme von Schwarzwild in der Nacht zu schießen. Wenn ich jetzt bei solch einem nächtlichen Ansitz einem offensichtlich kranken Stück Rehwild begegne, dürfte ich es dann mit Hilfe der Technik von seinem Leid erlösen? *Klaus Regert*

Antwort Dr. Lipps:
Die Frage wird durch den erst 1976 ins Bundesjagdgesetz eingefügten § 22a beantwortet. Die Vorschrift muss so verstanden werden, dass bei krankgeschossenem oder schwer krankem Wild der Tierschutz dem Jagdrecht vorgeht; ansonsten gilt immer, dass die Jagd ein sachlicher Rechtfertigungsgrund für die Tötung eines Wirbeltieres gem. § 17 TierSchG ist. Das gilt allerdings nur für die befugte Jagdausübung, also im eigenen Revier oder aufgrund einer Jagderlaubnis usw. An sich ist die Jagd zur Nachtzeit auf Schalenwild außer Schwarzwild unbefugt, aber für die Anwendung von § 22a muss das Verbot der Jagd auf Schalenwild zur Nachtzeit hinter den Tierschutz zurücktreten.

Haben Damtiere Schmerzen beim Setzen der Kälber?

Frage: In den letzten grauen Tagen schwelgte ich viel in Erinnerungen des letzten Frühjahrs und Sommers. Dabei kam mir plötzlich ein schönes Ereignis wieder vor Augen. Ich konnte letztes Jahr ein Damtier beim Setzen ihres Kalbes beobachten und es war ein herzergreifendes Erlebnis. Da es alles in vollster Ruhe und ohne irgendwelche Lautäußerungen des Alttiers geschah und das Stück fast in einer Art meditativem Zustand zu sein schien, wenn man es so sagen darf. Da fällt mir folgende Frage dazu ein: Haben die Tiere bei dem Vorgang weniger Schmerzen als beispielsweise Menschen, oder hängt es mit der Anatomie zusammen? Was steckt bei Wildtieren dahinter? *Frauke Gertsen*

Antwort Prof. Dr. Stubbe:
Die Frage ist schwer zu beantworten. Ich bin in der Setzzeit oft in sehr guten Damwild Revieren gewesen, habe aber nie einen Schmerzensschrei von Damtieren gehört. Trotzdem bin ich der Meinung, dass Damtiere auch gewisse Schmerzen beim Setzen empfinden. Wildtiere reagieren beim Erhalt von, nach menschlichem Ermessen, schmerzhaften Schüssen nur in seltenen Fällen mit Lautäußerungen, wie man das z.B. von Nierenschüssen kennt.

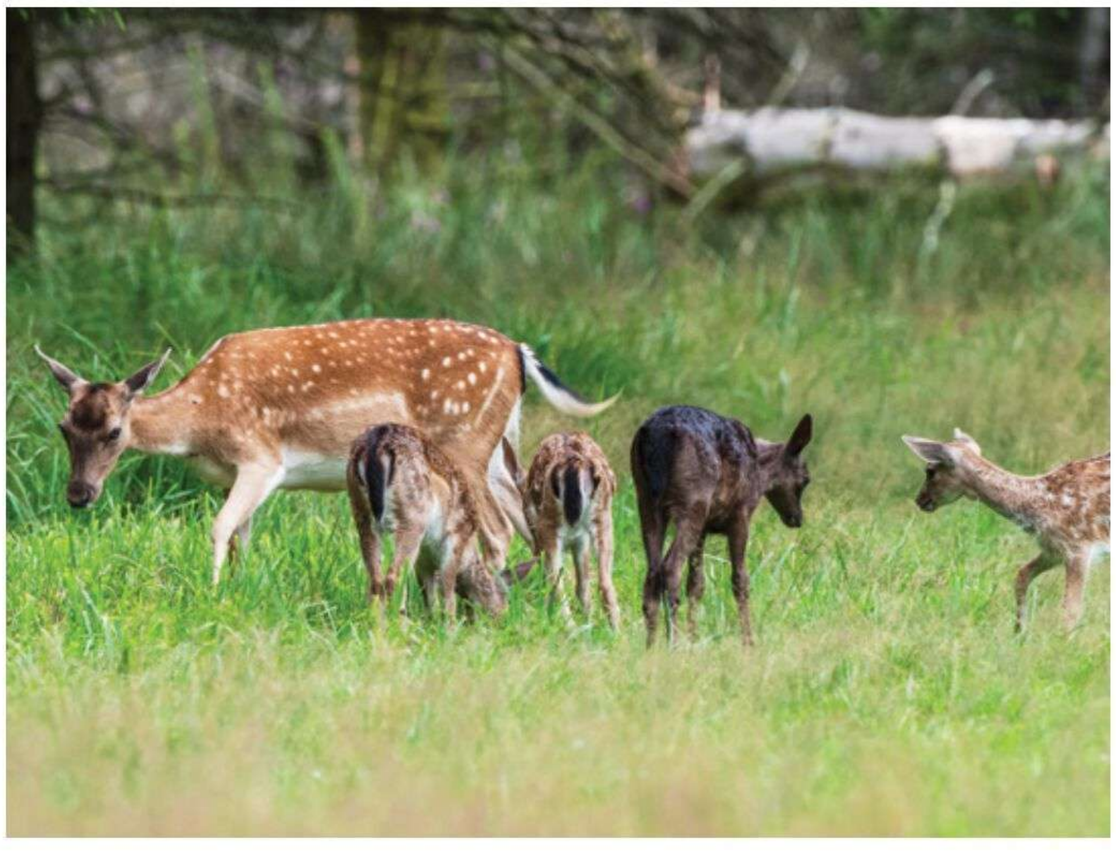


Foto: Arjes

Immer wieder ein schöner Anblick, wenn die Kälber von den Alttieren geführt auf der Bildfläche während des Ansitzes erscheinen.



Freude an der Arbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil.

Foto: Michael Migos

Richtiges Verhalten beim Junghund kanalisieren

Frage: Wir führen eine junge Münsterländerin und unser Trainer der Hundegruppe sagte uns, dass wir alles was uns der Hund bringt mit ausgiebigem Lob quittieren sollen. Ich verstehe ja auch den Zusammenhang mit dem Apport, aber dennoch nimmt es langsam komische fast nervige Ausmaße an. Sie bringt uns alles im Minutentakt von Pantoffeln über Sofakissen bis zum tagelang überfahrenen Igel. Unsere Frage wäre: Wie können wir hier Grenzen setzen oder Kategorien was gebracht werden darf und was nicht? Wir möchten dem Hund ja auch für die weitere Ausbildung nicht die Freude daran nehmen. *Gisela Trahnt*

Antwort Annette Schmitt:
Da Ihre Hündin ja bereits deutlich beweist, dass sie das Prinzip des Bringens verstanden hat, sollten Sie dieses Verhalten nun kanalisieren. Vermutlich hat sich ihr Eifer deshalb so hochgeschaukelt, weil sie wahrscheinlich für alles, was sie bringt, auch ein Leckerli bekommt. Leider schreiben Sie nicht wie alt Ihre Hündin ist. Nutzen Sie aus, dass sie gerne alles bringt, was sie findet und legen Sie ab jetzt ihrem Alter angepasste Dummies in unterschiedlichen Ausführungen aus. Für Welpen gibt es beispielsweise extra kleine, leichte Welpendummies. Kombinieren Sie dies auch ruhig schon mit einem kurzen „Sitz – Bleib“ und einem Schicken, um den Dummy zu holen. Dies ist bereits eine gute Übung zur Impulskontrolle. Begrenzen Sie diese Übung unbedingt zeitlich auf beispielsweise 1-2x täglich 5 bis 10 Minuten. Außerhalb dieser Zeiten verschwinden die Dummies wieder. Bringt Ihre Hündin die Dummies, loben Sie sie dafür. Trägt Sie Ihnen aber etwas anderes zu, ignorieren Sie dies. Beginnt Ihre Hündin daraufhin aus Frust auf den unerwünschten Dingen zu kauen, nehmen Sie ihr diese mit einem energischen „Nein“ weg. Wenn Sie bei diesem Training ganz klar sind, hat Ihre Hündin schnell verstanden, was es wirklich für sie lohnt, zu bringen und was nicht. Bauen Sie daraus dann ein systematisches Apportiertraining auf. Denken Sie aber daran, während des Zahnwechsels eine Apportierpause einzulegen, damit der Junghund das Tragen des Dummies aufgrund ärgerlicher Zahnschmerzen nicht negativ verknüpft.

Sie brauchen Rat von unseren Experten?

Schicken Sie ihre Fragen an: Jahr Media, Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg, **E-Mail:** info@jaegermagazin.de, **Stichwort:** Expertenrunde.

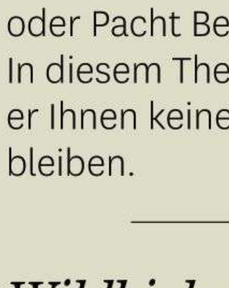
Die Experten

Ausrüstung
Frank Heil



Jagdwaffen und -munition, Jagdoptik und -messer – alles Steckenpferde des Waffensachverständigen und Produkt-Testers. Somit wird es zur jagdlichen Ausrüstung kaum eine Frage geben, auf die er Ihnen nicht antworten kann.

Hundewesen
Annette Schmitt



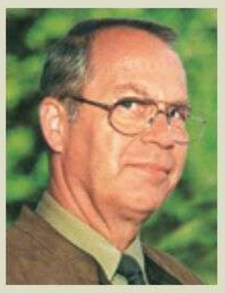
Die durch zahlreiche Beiträge im JÄGER bekannte Hundeexpertin führt selbst Beagle und Kopov. Auf Ihre Fragen zum vierläufigen Jagdgefährten – sofern es sich nicht um Krankheiten handelt – wird sie immer eine Antwort parat haben.

Jagdrecht
Dr. Wolfgang Lipps



Als jagender Rechtsanwalt i.R. versteht es sich von selbst, über jagdrechtliche Angelegenheiten wie Wildschaden oder Pacht Bescheid zu wissen. In diesem Themenbereich wird er Ihnen keine Antwort schuldig bleiben.

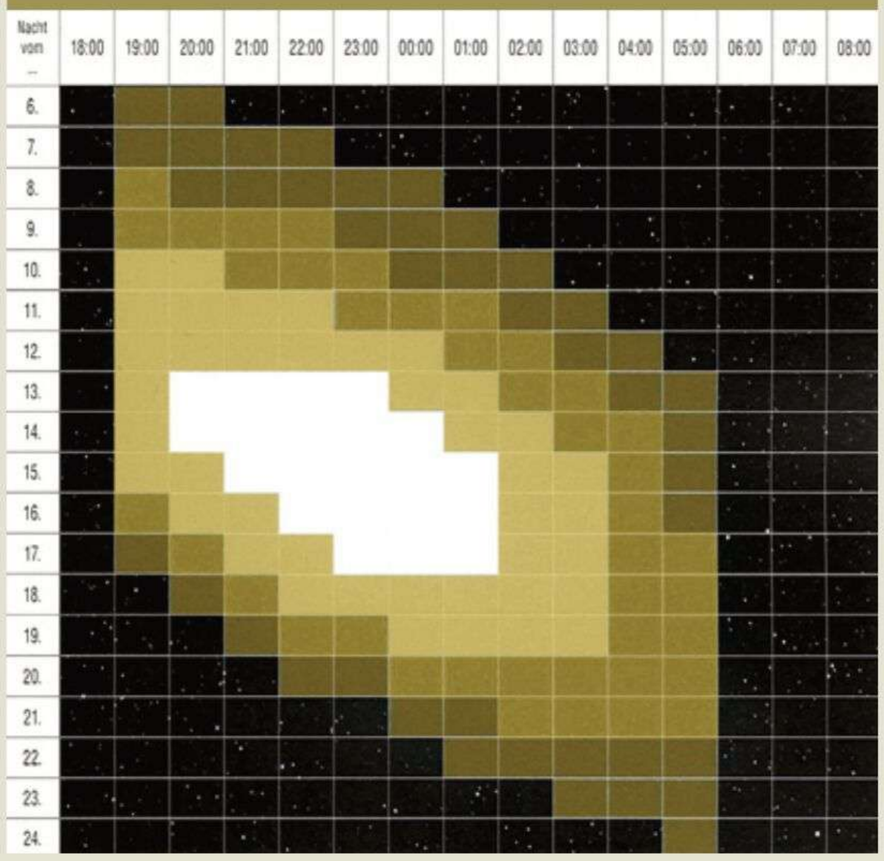
Wildbiologie
Prof. Dr. Christoph Stubbe



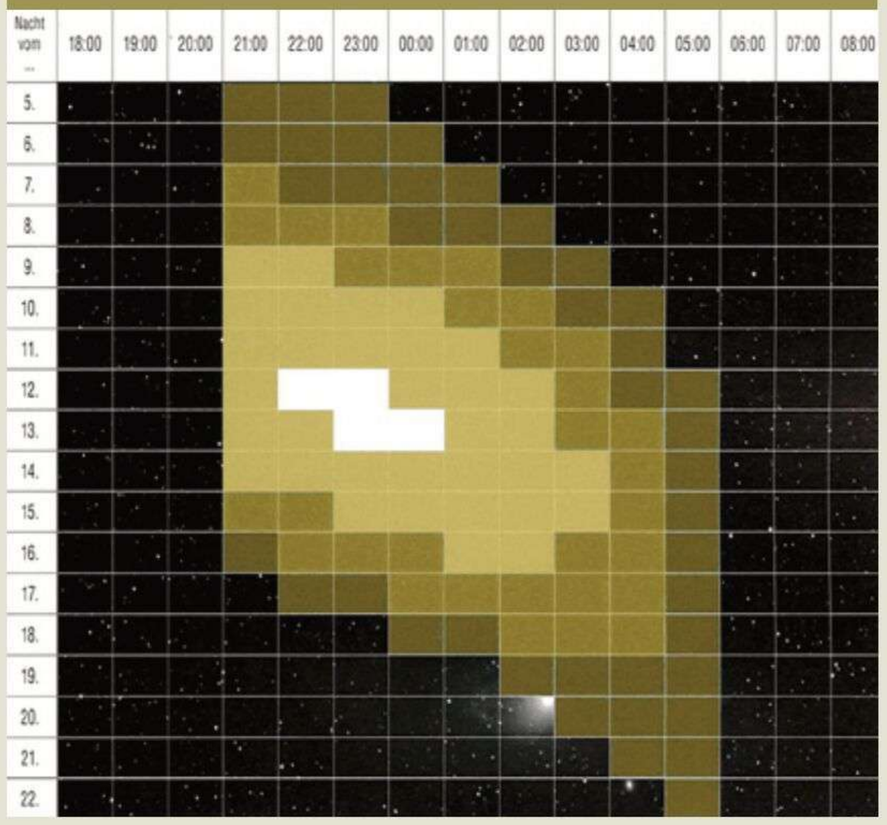
Das Ehrenmitglied der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung war bis zum Jahr 2000 Leiter des Fachbereichs Wildtierökologie in Eberswalde. Egal zu welcher Wildart – er beantwortet Ihre wildbiologischen Fragen.

APRIL AUF EINEN BLICK

MONDHELLIGKEIT MÄRZ 2022



MONDHELLIGKEIT APRIL 2022



SONNE- UND MONDZEITEN MÄRZ 2022

DATUM	WOCHENTAG	MONDPHASE	KASSEL				DRESDEN	
			SONNE		MOND		MOND	
			Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
1	Di		07:07	18:02	07:11	16:14	06:53	15:57
2	Mi	●	07:05	18:04	07:33	17:39	07:15	17:21
3	Do		07:03	18:06	07:50	19:00	07:33	18:43
4	Fr		07:01	18:08	08:05	20:18	07:48	20:00
5	Sa		06:59	18:09	08:19	21:34	08:02	21:16
6	So		06:56	18:11	08:33	22:48	08:16	22:30
7	Mo		06:54	18:13	08:48	–	08:32	23:43
8	Di		06:52	18:14	09:07	00:02	08:50	–
9	Mi		06:50	18:16	09:29	01:14	09:13	00:55
10	Do	☽	06:48	18:18	09:59	02:23	09:43	02:04
11	Fr		06:45	18:20	10:38	03:27	10:22	03:07
12	Sa		06:43	18:21	11:28	04:22	11:12	04:02
13	So		06:41	18:23	12:29	05:06	12:13	04:47
14	Mo		06:39	18:25	13:38	05:40	13:22	05:21
15	Di		06:36	18:26	14:53	06:06	14:36	05:48
16	Mi		06:34	18:28	16:10	06:27	15:52	06:09
17	Do		06:32	18:30	17:27	06:44	17:10	06:27
18	Fr	○	06:30	18:32	18:46	06:59	18:29	06:42
19	Sa		06:27	18:33	20:06	07:14	19:48	06:57
20	So		06:25	18:35	21:29	07:28	21:10	07:12
21	Mo		06:23	18:37	22:54	07:45	22:35	07:29
22	Di		06:20	18:38	–	08:06	–	07:49
23	Mi		06:18	18:40	00:20	08:33	00:01	08:17
24	Do		06:16	18:42	01:44	09:10	01:25	08:55
25	Fr	☾	06:14	18:43	02:59	10:02	02:40	09:47
26	Sa		06:11	18:45	03:59	11:10	03:40	10:54
27	So		07:09	19:47	05:43	13:29	05:25	13:13
28	Mo		07:07	19:48	06:15	14:53	05:56	14:37
29	Di		07:05	19:50	06:38	16:17	06:20	16:00
30	Mi		07:02	19:52	06:56	17:38	06:38	17:21
31	Do		07:00	19:53	07:11	18:57	06:53	18:39

27.3. bis 30.10. Sommerzeit

SONNE- UND MONDZEITEN APRIL 2022

DATUM	WOCHENTAG	MONDPHASE	KASSEL				DRESDEN	
			SONNE		MOND		MOND	
			Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
1	Fr	●	06:58	19:55	07:24	20:13	07:07	19:55
2	Sa		06:56	19:57	07:38	21:28	07:21	21:10
3	So		06:53	19:58	07:53	22:43	07:36	22:24
4	Mo		06:51	20:00	08:09	23:57	07:53	23:38
5	Di		06:49	20:02	08:30	–	08:14	–
6	Mi		06:47	20:03	08:56	01:08	08:41	00:49
7	Do		06:44	20:05	09:31	02:15	09:15	01:56
8	Fr		06:42	20:07	10:16	03:14	10:01	02:55
9	Sa	☽	06:40	20:08	11:13	04:03	10:57	03:43
10	So		06:38	20:10	12:18	04:40	12:02	04:21
11	Mo		06:36	20:12	13:30	05:09	13:14	04:51
12	Di		06:33	20:13	14:46	05:32	14:29	05:13
13	Mi		06:31	20:15	16:03	05:50	15:46	05:32
14	Do		06:29	20:16	17:21	06:05	17:04	05:47
15	Fr		06:27	20:18	18:42	06:19	18:24	06:02
16	Sa	○	06:25	20:20	20:05	06:34	19:46	06:17
17	So		06:23	20:21	21:31	06:49	21:12	06:33
18	Mo		06:21	20:23	23:00	07:08	22:41	06:52
19	Di		06:18	20:25	–	07:33	–	07:17
20	Mi		06:16	20:26	00:29	08:07	00:09	07:51
21	Do		06:14	20:28	01:50	08:55	01:30	08:40
22	Fr		06:12	20:30	02:57	10:00	02:37	09:44
23	Sa	☾	06:10	20:31	03:46	11:17	03:27	11:00
24	So		06:08	20:33	04:20	12:40	04:02	12:23
25	Mo		06:06	20:35	04:45	14:03	04:27	13:46
26	Di		06:04	20:36	05:04	15:24	04:46	15:07
27	Mi		06:02	20:38	05:19	16:42	05:01	16:24
28	Do		06:00	20:40	05:32	17:57	05:15	17:39
29	Fr		05:58	20:41	05:45	19:12	05:28	18:54
30	Sa	●	05:57	20:43	05:59	20:26	05:42	20:07

Jagdzeit ab 16.04.

APRIL

		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
Rotwild	Hirsche/Alttiere	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmalspießer	●	●	●	◀	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmaltiere	●	●	●	◀	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kälber	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Damwild	Hirsche/Alttiere	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmalspießer	●	●	●	◀	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmaltiere	●	●	●	◀	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kälber	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sikawild	Hirsche/Alttiere	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmalspießer	●	●	●	●	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmaltiere	●	●	●	●	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kälber	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Rehwild	Böcke	●	●	●	◀	●	●	●	◀	●	●	●	●	◀	◀	●	●
	Ricken	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Schmalrehe	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●	◀	◀	●	●
	Kitze	●	●	●	●	●	●	●	◀	●	●	●	●	●	●	●	●
Schwarzwild	Keiler	❶	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Bachen	❶	●	❷	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	❷
	Überläufer	❶	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Frischlinge	❶	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gamswild		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Muffelwild		●	●	●	◀[3]	●	●	❸	◀[3]	●	●	●	●	●	●	●	❷
Feldhasen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wildkaninchen		●	●	●	●	●	●	●	●	❹	❹	●	●	●	●	●	●
Füchse		●[6]	●	●	❹	●	●	❹	●	❹	❹	❹	●	●	❹	●	●
Steinmarder		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Baummarder		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Iltisse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hermeline		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mauswiesel		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Dachse		●	●	●	●	●	●	●	●	❹	❹	❹	●	●	●	●	●
Waschbären		●	●	●	●	❹	●	❹	●	❹	❹	❹	●	●	●	●	●
Marderhunde		●	●	●	●	❹	●	❹	●	❹	❹	❹	●	●	●	●	●
Nutrias		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minke		●	●	●	●	●	●	●	●	❹	●	●	●	●	●	●	●
Rebhühner		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Fasanen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wildtruthähne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wildtruthennen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ringeltauben		●	●	●	●	●	●	●	●	❹	●	❺	●	●	❺	●	●
Türkentauben		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Höckerschwäne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Graugänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Nilgänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	❹	❹	●	●	●	●	●
Blessgänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Saatgänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Ringelgänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kanadagänse		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Stockenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Pfeifenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Krickenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Spießenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Reiherenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bergenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Tafelenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Samtenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schnatterenten		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Waldschnepfen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Blesshühner		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Lachmöwen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sturmmöwen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Silbermöwen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mantelmöwen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Heringsmöwen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Elstern		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Rabenkrähen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

● Jagdzeit
● Schonzeit
◀ Jagdzeit ab 15.04.
◀ Jagdzeit ab 16.04.

❶ nur im Feld und 200 Meter Waldrand
❷ keine führenden
❸ nur Jährlinge und Schmalschafe
❹ nur Junge
❺ nur Jungtauben zur Schadensvermeidung auf gefährdeten Flächen
❻ Jungfüchse dürfen mit Sonderregelung erlegt werden

OHNE GEWÄHR



Bei Nacht ist das Ansprechen oft trotz Wärmebildgerät eine Herausforderung.

Zum Vergleich die bleifreie .308: Als Trophäe und Andenken bleiben die kapitalen Waffen des Keilers.

Unverhofft kommt oft

Am 27.01.2022 saß ich auf der „Seniorenkanzel“ im südhessischen Revier Biblis auf Sauen an. Die Kirrung war seit Tagen gut angenommen und der Wind stand optimal. Gegen 23:00 Uhr zog eine einzelne Sau ganz vertraut an die Kirrung und warf den Deckel auf. Mit der Wärmebildkamera konnte ich das Stück als männlich ansprechen und entschied mich zum Schuss. Die .308 Win. bannte die Sau an den Platz. Ich schätzte die erlegte Sau auf einen Überläufer mit etwa 30 bis 40 Kilogramm. Am Stück angekommen traf mich fast der Schlag. Vor mir lag ein alter Keiler mit kapitalen Waffen. Der Keiler war total abgerauscht, wog nur 51 Kilogramm und war circa fünf bis sechs Jahre alt. Die Gewehre sind 18 und 19 Zentimeter lang. Das Wildbret war völlig verwertbar! Ein herzliches Waidmannsdank an den Beständer Friedrich Wetzel. *Marco Maas*

Fotos: Marco Maas

Grausiger Fund

Wir haben letztens bei Renovierungsarbeiten im Zwischendach unseres wunderschönen Schützenhauses dieses mumifizierte Exemplar gefunden. Wahrscheinlich handelt es sich hier um einen Marder und passt gut zu möglichen Beiträgen über die Verwesungsgeschwindigkeit bei Fallwild. Wie lange das Tier dort schon lag ist unklar. Ein Bild für den JÄGER war uns dieser grausige und kuriose Fund jedoch allemal wert. Waidmannsheil vom Schützenverein Garstedt-Wulfsen e.V. *Danny Kaehler*



Foto: Danny Kaehler

Renovierungsarbeiten fördern so manch interessanten Fund ans Tageslicht.



Foto: Heinrich Müller

Der Marder ließ sich nicht überlisten, wohl aber fotografieren.

Knapp daneben

In meinem Pirschbezirk in Schmerlenbach in Bayern gehe ich auch in jeder Saison der Fallenjagd nach. Möchte ich doch dem Niederwild und den Singvögeln etwas Hilfe anbieten. Zudem ist der eine oder andere Balg eine sehr schöne Sache. Meine Fallenstandorte habe ich mit Wildkameras ausgestattet, um zu erahnen was im Revier alles unterwegs ist. Eine Falle habe ich an einer Suhle aufgestellt und hatte frühzeitig sehr häufig einen Steinmarder zu Besuch. Eigentlich hatte ich ihn bereits zum gerben gegeben, aber er wollte und wollte nicht in meine Falle. Auf Aufnahmen der Wildkamera schien er mich sogar zu verspotten. Er lief auf einem Baumstamm über den Bach, genau vor der Kamera und äugte direkt hinein. Wir beide hatten offensichtlich ein recht gutes Verhältnis, er nahm meine Leckerlis und ich erhielt dafür schöne Aufnahmen von ihm. Somit begnügte ich mich mit den Aufnahmen als Trophäe des Marders. Bis heute ist er nicht hinein geraten. *Heinrich Müller*

DIE NEUESTE GENERATION DER HUNDEORTUNG



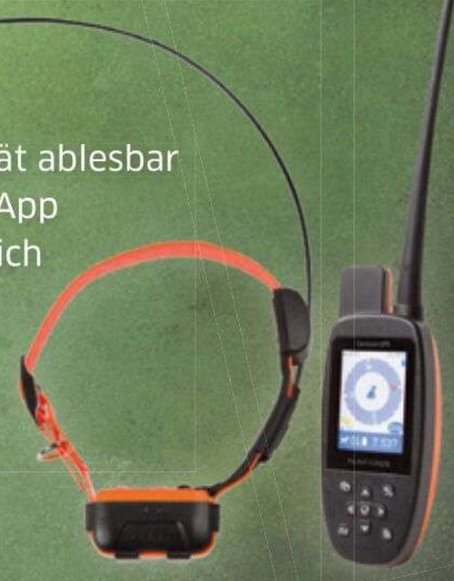
GARMIN. Alpha 200i K
Bundle mit K5 X Halsband

- großes Display
- inkl. umfangreichem Kartenmaterial
- einfache Bedienung
- bis zu 20 Hunde
- Reichweite bis 10 km
- Optional: inReach-Rettungsfunktion

Nur bei uns auch mit optionaler Ferntrainer-Funktion!

Canicom GPS
Halsband und Empfänger im Set

- Richtung & Entfernung über Handgerät ablesbar
- Kartendarstellung über Smartphone-App
- keine Mobilfunkversorgung erforderlich
- 6 anmeldefreie Kanäle
- Reichweite bis 15 km
- zusätzliche Ferntrainer-Funktion
- erhältlich ab 499 €



WAIDWERK

Persönliche Beratung durch Ortungsprofi Florian König. Tagesaktuelle Top-Preise im Onlineshop.
Tel.: 07945 9410100 (mit Rückruf-Service) • E-Mail: info@waidwerk.de • Web: www.waidwerk.de



Der kapitale Basse steckte sich bis zum Schluss im Mais und konnte durch den Altjäger heraus gedrückt werden.

Der Maishäcksel-Keiler

Beim Maishäckseln im Sarauer Revier in Ostholstein waren Ende Oktober noch vier Schnittbreiten zu ernten. Dennoch griff das unumstößliche Gesetz der agrarischen Akteure – es war schließlich 12 Uhr: „Wenn Mittag ist, ist Mittag"! Alle Maschinen standen still. Nach kurzer Besprechung unter den umstehenden vier Mitjägern bin ich dann als Senior, gänzlich unbewaffnet und laut pfeifend, zu einem „Spaziergang" durch den restlichen Bestand angetreten, der zu einem erstaunlichen Erfolg führen sollte. Jagdfreund und Beständer Johannes Hansen konnte sein Glück kaum fassen, als er den sechsjährigen Urian vor sich liegen sah: Waffenlänge 22,5 cm/17,1 cm und 130 Kilogramm am Haken. Ein kräftiges Waidmannsheil! *Hartmut Kohlmann*

Kapital & Kurios lohnt sich!
Jeder Abdruck wird mit 50 Euro belohnt.
Jahr Media, Redaktion Jäger,
Jürgen-Töpfer-Str. 48,
22763 Hamburg
info@jaegermagazin.de

Jäger erscheint monatlich in der
JAHR MEDIA GMBH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg

JÄGER 137. Jahrgang

IMPRESSUM

Geschäftsführung
Alexandra Jahr

Chefredakteurin:
Madeline Lindhorst
Redaktion: Till Hendrik Quante, Dagh Sommerfeld, Kim Trautmann

Art-Director:
Heico Forster

Internet
www.jaegermagazin.de
Content-Management: Felix Kirsch
felix.kirsch@jahr-media.de

Director Marketing
Nicolai Schliephack
Team: Elena Drossidis, Felix Kirsch, Werner Schlötcke, Sina Schunk, Kathrin Stapelfeld
marketing@jahr-media.de

Produktionsmanagement:
Hauke Rieffel (Ltg.), Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer
Grafik:
Dirk Bartos (CvD-Grafik), Keith Campbell
Lithographie:
Henrik Teudt (Ltg.), Katja Mucke-Koopmann
Druck: Walstead Central Europe ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Krakau

Vertrieb
Einzelverkauf:
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
Meßberg 1, 20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de
Abonnement:
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH
Postfach 57 04 02,
22773 Hamburg
www.dpv.de
Verkaufspreis Einzelheft: 6,70 € €

Rechte
© JÄGER, soweit nicht anders angegeben. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten. Zuschriften und Bilder können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Die Verwendung einer Bauanleitung erfolgt auf eigene Gefahr und setzt entsprechende Fachkunde und Geschicklichkeit voraus. Der Verlag haftet nicht für die Durchführbarkeit und Fehlerfreiheit von Bauanleitungen sowie etwaige Schäden beim Bau oder infolge der Benutzung bzw. des Inverkehrbringens eines Gegenstands, auf den sich die Bauanleitung bezieht.

ISSN 0720-4523

Media Sales
Head of Sales:
Director Sales Rainer Propp
Tel: 040 389 06-285
rainer.propp@jahr-media.de

Director Sales Lasse Drews
Tel: 040/389 06-274
lasse.drews@jahr-media.de

Senior Key Account Manager
Ralf Vogel, Tel: 040 38906-151
ralf.vogel@jahr-media.de
Thomas Quast, Tel: 040 38906-473
thomas.quast@jahr-media.de

Anzeigenpreisliste:
Nr. 56 vom 1. Januar 2022

Preise
Abonnentenpreis: 12 Hefte
Inland: 80,40 € inkl. Versandgebühr zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,
Paketpreis: Jäger-Abo zzgl. JÄGER Prime 83,40 €,
Österreich: 90,00 € zzgl. JÄGER Prime für 3,-€,
Schweiz: 130,80 SFr zzgl. JÄGER Prime für 3,- SFr,
übriges europäisches Ausland (Land): 105,60 € zzgl. JÄGER Prime für 3,-€,
übriges europäisches Ausland (Luft): 147,60 € zzgl. JÄGER Prime für 3,- €,
außereuropäisches Ausland: 172,80 € zzgl. JÄGER Prime für 3,-€

Bestellung von Einzelheften:
Nur gegen Bank- oder Kreditkartenabbuchung, (Gesamtpreis: Anzahl der Hefte mal Heftpreis von 6,70 € zuzüglich Versandkosten) beim JÄGER-Aboservice oder
E-Mail: abo@jaegermagazin.de
Internet: www.jaeger-magazin.de

Bankverbindungen
Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
Konto für Vertrieb:
IBAN DE24 2005 0550 1002 1279 40
Konto für Anzeigen:
IBAN DE50 2005 0550 1002 1279 57

JÄGER ist das offizielle Mitteilungsblatt des Landesjagd- und Naturschutzverbandes der Freien und Hansestadt Hamburg e.V., Hansastr. 5, 20149 Hamburg. Für Mitglieder des LJV-Hamburg ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

LESERSERVICE: **040 - 389 06-880**

Abo/Heftbestellung:
Abo-Service, 20080 Hamburg
GERMANY,
Tel: 040 38906-880
E-Mail: abo@jaegermagazin.de

Fragen zur Digital-Ausgabe:
www.jaegermagazin.de/digital
E-Mail: info@united-kiosk.de
Tel: 0721 9638-880

Fragen an die Redaktion:
Redaktion JÄGER
Jürgen-Töpfer-Straße 48
22763 Hamburg
Tel: 040 38906-111
E-Mail: info@jaegermagazin.de

22.03

JAHR MEDIA
DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES LEBENS.
AERO INTERNATIONAL
ANGELSEE aktuell
Deutsche Sportfischer Zeitung Angel Woche
Blinker
FliegenFischen
fliegen MAGAZIN
foto MAGAZIN
FOTO wirtschaft
Golf Magazin
JÄGER
KARPFEN
Kutter&Küste DAS MEERESANGEL-MAGAZIN
Mein Pferd
outdoor markt
SAUEN Das Magazin für den Schwarzwildjäger
St.GEORG
TAUCHEN
tennis MAGAZIN
www.jahr-media.de

Urlaub in Ihrer Nähe

Nordhessen (Kassel) Komf. FEWO (2-4 Pers.) am Ortsrand v. Luftkurort mit Waldblick. Reizv. Wandergebiet mit Premiumwegen. Jagen auf Reh, Sau, Hirsch, Waschbär mit Sorglospaket im eig. Revier. Hausprospekt. **Tel. 05623-933497**

Ostbayern
Naturpark Steinwald
Ferien in liebevoll neu restauriertem Forsthaus von 1711 in romantischer Mittelgebirgslandschaft direkt am Wald, bis 6 Pers., Hunde willkommen.
Tel. 0 96 34/9 15 90 25, Fax 9 15 90 26
Hausprospekt, www.herzogoed.de



Kostenloses Jagen auf Schwarzwild und Raubwild. Rehwild nach Absprache. Im bayer. Wald. Luxus-Fewo bei Romantikhotel mit Wellness. Auch für Jungjäger(in) geeignet. **Tel. 0 99 65 / 84 21 43**
www.rettenbacher-gästehaus.de

TOSKANA - MEERBLICK
Naturstein-Ferienhäuser für 2–6 Pers. im Olivenhain, eingezäunter Garten, mit und ohne privatem Pool. **Tel. 0 86 62 / 99 13**
www.toskana-urlaub.com

Moselurlaub im ältesten Weinort Deutschlands: Liebev. u. komf. eingerichtete 100 m² FeWo 2-6 Pers., 1 Wohnz., 2 Schlafz., Küche, Bad, Balkon, ruhige zentrale Lage, herrl. Wander- u. Ausflugsziele. Fam. Bollig, 54347 Neumagen-Dhron, Telefon (06507) 6434, Hausprospekt anf.

Jagdreisen Inland, Ausland, Abschüsse

URIGES JAGEN IN SIEBENBÜRGEN UND IN DEN RUMÄNISCHEN KARPATEN MIT JULIUS BURJAN



DRÜCKJAGD auf Schwarzwild	ab **2.490,– €**
EINZELANSITZ auf starke Keiler	ab **1.299,– €**
REHBOCKJAGD	ab **799,– €**
HIRSCHBRUNFT	ab **1.299,– €**

Alle Infos unter: www.burjan-hunting.com

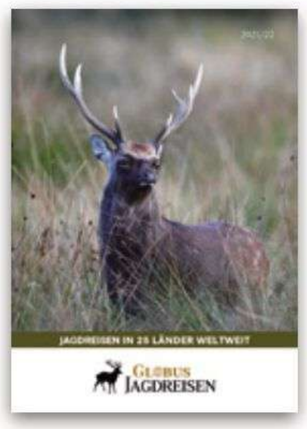
BURJAN HUNTING
Jagen mit Freunden.
Mobil +49 (0)170 216 00 83
Mail juliusburjan@yahoo.de

JAGDREISEN
IN 25 LÄNDER WELTWEIT

z. B. Hirschjagd in Europa, Taubenjagd in England, Steinbockjagd in Kirgisien, Big Game in Übersee

Kostenlose Stornierung bei Reiseeinschränkungen

GLOBUS JAGDREISEN
Tel. +49 (0)40 40 18 73 00
info@globus-jagdreisen.de
www.globus-jagdreisen.de



Katalog 2021/22 kostenlos anforden

Geländefahrzeuge

Gebrauchtteile u. Zubehör für Suzuki-Geländewagen
Neuteile für sämtliche Geländewagen. Versand Fa.
Tel. (0 92 61) 6 48 15
Fax (0 92 61) 6 48 17

Mil Trucks & Parts Trading
77694 Kehl OT Kork
Mobil 0172-1344060
e-Mail: miltrucksgermany@t-online.de
http://home.mobile.de/Mil-Trucks



MB Steyr Puch 230 GE, TÜV & ASU möglich.
Mehrere Fahrzeuge auf Lager.
ab 19.900,– €
Besichtigung **NUR** nach Termin,
Fahrzeuge lagern außerhalb.

Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt NEU!
Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Diese gilt in über 60 Ländern.
Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch gültig mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!



Hecktransporter „Optimal" hochwertig, feuerverzinkt!
800 x 500 x 125mm - **174,90€**
900 x 500 x 125mm - **174,90€**
1000 x 500 x 125mm - **174,90€**
1000 x 500 x 175mm - **189,90€**
1000 x 600 x 175mm - **199,90€**
1200 x 500 x 125mm - **199,90€**
1200 x 500 x 175mm - **209,90€**
1200 x 600 x 125mm - **249,90€**
1200 x 600 x 175mm - **259,90€**

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Heck-Pack mobile Heckträger-Systeme ...einfach besser!
Made in Germany - Wir fertigen selbst. 100% Qualität!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch
Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

DER NEUE KATALOG IST DA! BITTE ANFORDERN

Es ist höchste Zeit, Ihre Bockjagd zu buchen:
Bewährte Reviere z. B. in Polen warten auf Sie!
Oder haben Sie Interesse an einer Jagd auf Rot- oder Damhirsch, Muffelwidder, Steinbock, Gams, Keiler?
Mitjäger für **Namibia 03.–12.10.2022** gesucht. 2 Plätze frei!
Rufen Sie mich an für weitere Infos: **0 51 94-9 82 28 60**

Jagdreisen Moldehn
info@jagdreisen-moldehn.de **www.jagdreisen-moldehn.de**

Tiermarkt + Trophäen

JÄGER-PRÜFUNGSFRAGEN
Wildbiologie: 1c, 2a, 3c, 4a, 5b
Jagdbetrieb: 1a, 2b, 3b, 4c, 5a
Jagdrecht: 1a, 2c, 3c, 4b, 5a
Waffenkunde: 1b, 2c, 3c, 4b, 5b

Kleinanzeigenschluss für den JÄGER
05/2022 vom 19.04.2022 ist am 21.03.2022

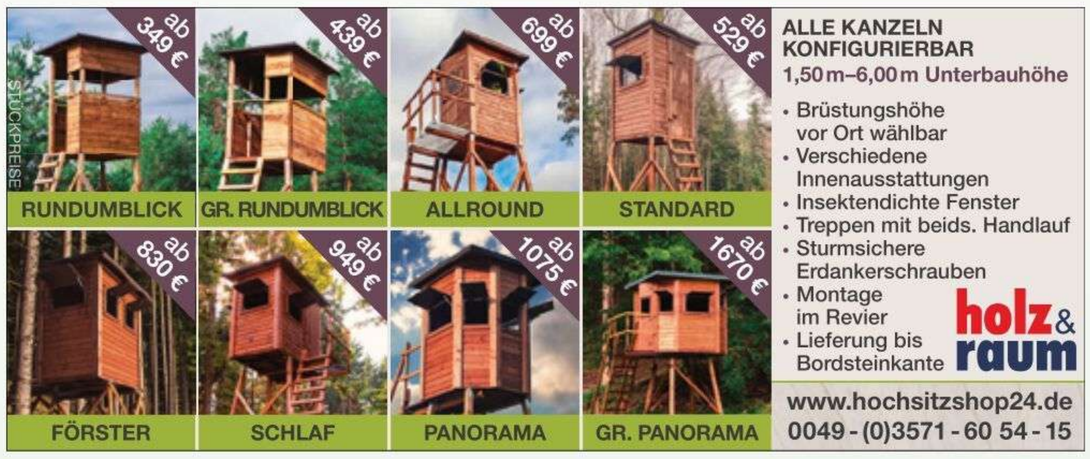
Spezialversand Seit 1994
- Teletakt
- Hundezaun
- Antibellband

100% Wasserdicht bis 2,5km Distanz



Jetzt anrufen. Auskunft & Beratung unter:
03 42 07/40 22 39
PAC www.PacDog.de

Hochsitze



ALLE KANZELN KONFIGURIERBAR
1,50 m–6,00 m Unterbauhöhe

- Brüstungshöhe vor Ort wählbar
- Verschiedene Innenausstattungen
- Insektendichte Fenster
- Treppen mit beids. Handlauf
- Sturmsichere Erdankerschrauben
- Montage im Revier
- Lieferung bis Bordsteinkante

holz & raum

www.hochsitzshop24.de
0049 - (0)3571 - 60 54 - 15

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkanzel-Programm

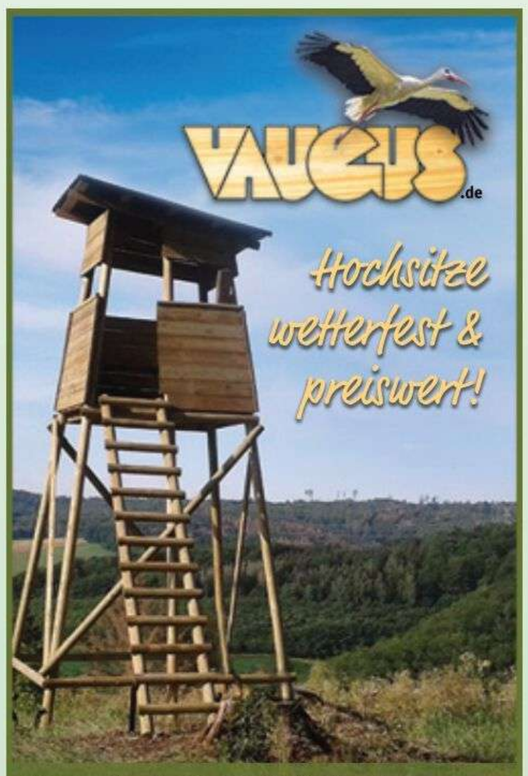




Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

* Qualitativ hochwertig
* Robust
* Praktisch

wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

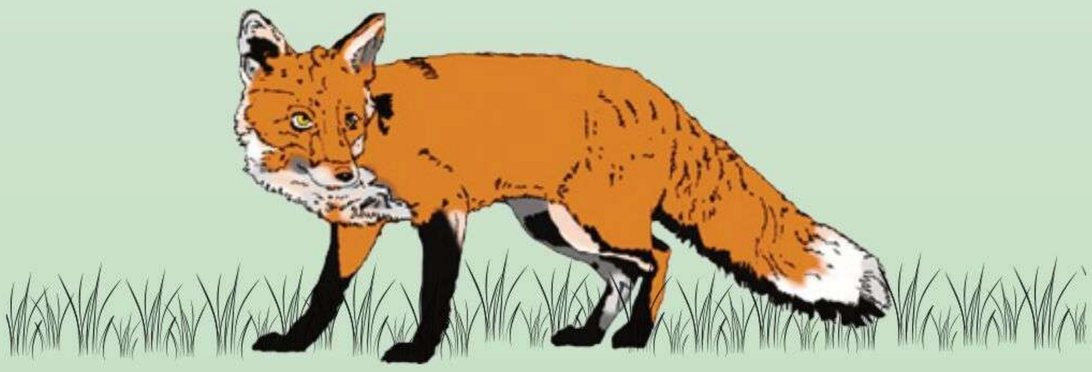


Wichter Straße 13, 34593 Knüllwald
Tel. 05685-922537 · thilovongilsa

Das JÄGER-
Anzeigenteam
berät Sie gern.

Jan-Hendrik Röhrs
Tel.: 040/3 89 06-161
Jan-Hendrik.Roehrs
@jahr-media.de

Wilfried Harms
Tel.: 040/3 89 06-273
Wilfried.Harms
@jahr-media.de



Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf

Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen

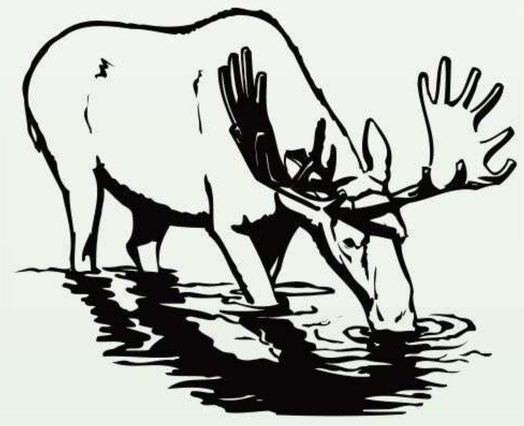
100 % professionell
100 % fair
100 % präzise
100 % legal



www.CML-Jagd.de
Tel. 05722-9619070

Instandsetzungen von Prismengläsern,
Zielfernrohren, Spektiven,
Nachtsichtgeräten aller Fabrikate.
Präzisionsoptik Froelich
Im Druseltal 85, **34131 Kassel**
Tel. 0561/312454, Fax 3165214
http://www.optik-froelich.de
E-Mail: office@optik-froelich.de

Nachtsicht-/ Nachtjagdproblemlösung
von Jäger für Jäger
Paket 1: kompl. 900,-€ • Paket 2: Gen 2/3, kompl. 1650,-€ • Paket 3: kompl. 2380,-€
Reparatur und Optimierung Ihrer vorh. Nachtsichttechnik **schnell + professionell**
Tel. 0163/3792062, werkt. 10 – 18 Uhr
www.westfalen-jagdoptik-gmbhcokg.de





Gemeinsam vorsorgen. Besser helfen.

Aktion Deutschland Hilft ist das starke Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Gemeinsam helfen wir nach großen Katastrophen. Und Katastrophenvorsorge verhindert Leid, noch bevor es geschieht.

Der Katastrophe immer eine Spende voraus!
Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Werde Förderer: **www.Aktion-Deutschland-Hilft.de**

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Waffen

Präzisions-Einschieß-Gerät
www.einschiessen.de
Sauen-Kirromat

ANKAUF v. Waffen, Nachlässen
Barzahlung!
*Wir kaufen **alle Waffen** & kommen zu Ihnen!*
In Bayern, BW und Hessen
Büchsenmachermeister in Bayern
Firma Jagdwaffen Schwenke
Tel.: 08193/99 77 99 8
info@exklusivwaffen.com

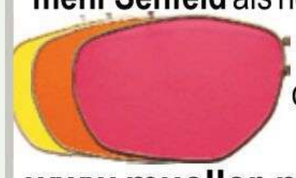
Scharfschützen-Sammler sucht:
Zielfernrohre, Montagen, ZF-Behälter, Fotos, Orden, Urkunden, Helme, Uniformen u. Tarnjacken vom 1. u. 2. WK, auch kpl. Scharfschützengewehre, EWB vorhanden.
N. Waldi · sonne1704@freenet.de
Tel. 0177-4070 363 o. 06226-785915

Scharfschützensammler sucht:
alte Zielfernrohre, Montagen, Behälter, Fotos, Orden, Tarnjacken, Uniformen, Helme vom 1. u. 2. WK, auch kpl. Scharfschützengewehre, EWB vorh.!
V. Dennemark · 66839 Schmelz
Tel.: 0176 - 96 46 81 88 o. 0 68 87 - 30 00 35
v.dennemark@t-online.de

Verschiedenes

PRINT WIRKT!
Hier hätte Ihre Anzeige stehen können ...

Begehscheine zu vergeben
für Hoch-Schalenwild.
Jagdrevier Nähe HRO.
Angebote:
benzhunter15@web.de

Brillen für Jäger
mehr Sehfeld als normale Brillen

Wechsel-Filter
direkt mit Stärke
für Tontaube
www.mueller-manching.de


BRILLEN MÜLLER Ingolstädter Str. 30 85077 Manching 08459 2324

Ausbildung

JÄGER
- News
- Aktuelles
- Tipps
und vieles mehr auf
www.jaegermagazin.de

Die Jagdschule zwischen Hamburg und Bremen
professionell
passioniert
praxisnah
JAGDSCHULE SOLTAU
Marco Soltau, Lindenstraße 2,
27383 Scheeßel-Ostervesede
Tel.: 042 63 / 67 57 83-0
www.jagdschule-soltau.de

www.
Jagdschule-Seibt
.de
Telefon: 06873 - 99 27 07

JAGDSCHULE EMSLAND
- ✭ ***seit 1986***
- ✭ ***seriös***
- ✭ ***erfahren***
- ✭ ***professionell***

Investieren Sie einmal – und dann richtig!

- **Lehrgänge aller Art**
- **Prüfungen in jedem Monat**
- **Geld-zurück-Garantie**
- **bundesweit renommiert**

Fordern Sie unsere **kostenlose** und **unverbindliche Infomappe** über **www.jagdschule-emsland.de** an.

Jagdschule Emsland GmbH & Co.KG
Bokeler Straße 13-15, 26871 Aschendorf
04962/91 49 59, 04962/91 49 69
kontakt@jagdschule-emsland.de

Über 25 Jahre **WILDACKERMISCHUNGEN nach Wildmeister Claußen** Über 25 Jahre



Wild braucht Äsung!
Über 30 langjährig bewährte **Mischungen**, alle **Einzelsaaten** und schmackhafter **Topinambur**
(Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische **Wildblumen** und **Wildkräuter**
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis + Preisübersicht ist gratis erhältlich über:
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: Info@Wildacker.de
Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de

Die Adresse, die für alle Jäger wichtig ist



Die Adresse, die für alle Jäger wichtig ist

DIE Jagdschule in Nordbayern

Jagdschule Schloss Wiesenthau

Jagdscheinkurse & Praxisseminare

Übernachtung direkt im Schloss
Lehrrevier nur 2km entfernt
Praxisseminare für Jedermann
Modernste Ausbildungsmethoden und E-Learning

www.jagdschule-schloss-wiesenthau.de

H.G. Schmithüsen

Büchsenmachermeister …seit 1884 Qualität aus Tradition.

• Jagdausrüstung/ -Optik • Munition • Jagdbekleidung
• Büchsenmacherei • Jagd-/ Sportwaffen für Damen/ Herren

Marsstr. 53-55 46509 Xanten Tel 02801/ 7139-0 Fax 02801/ 7139-20

Jagdschieß-Center

über 125 Jahre

• Schießkino (25 m Schussentf., 28,5 m Bildwand, HDTV)
• Großkaliber-Kugelschießstand (drei 100-m-Bahnen)

Küvenkamp 24 46509 Xanten Tel 02801/ 96 82

info@waffen-schmithuesen.de · www.waffen-schmithuesen.de

Fallenbau Weißer

Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit

Betonrohrfallen, Abzugeisen
Holzkastenfallen und vieles mehr
in bester Qualitätsarbeit

Fordern Sie kostenlos unser ausführliches Prospekt an!





D-78713 Schramberg (Sulgen) · Schoren 4 · Tel. (07422)8199 · Fax (07422)52393
E-Mail: Fallenbau-Weisser@t-online.de · Internet: www.fallenbau-weisser.de

Wir kaufen jagdliche Nachlässe und Ihre gebrauchten Waffen auf.

Sofort Bargeld!

Sabine Schneider Waffen und Munitionshandel
Im Loffenkamp 2, 31832 Springe, Ortsteil Eldagsen
Tel. 05044 / 97 00, Fax 05044 / 83 56
Besuche bitte nur nach telefonischer Anmeldung
e-mail: schneider-waffen@t-online.de
Besuchen Sie uns im Internet: schneider-waffen.de

27232 Sulingen

Sport- und Jagdwaffen GmbH

Schmelingstraße 29, 27232 SULINGEN
Tel. 0 42 71 / 55 80 · Fax 0 42 71 / 95 25 82

Jagdzubehör, Patronen, Outdoor, Kleidung, Pokale,
Gravuren, Ehrenpreise, Schützenjacken, Messer.

ANZEIGENSCHLUSS für den JÄGER

05/2022 vom 19.04.2022
ist am 21.03.2022 bis 12.00 Uhr

Jan-Hendrik.Roehrs@jahr-media.de

§ … nicht nur Waffenschränke

€ 499,- WG I mit Elektronikschloss

sondern auch alle Arten von Sicherheitstresoren
ständig Sonderangebote für Jäger + Schützen



der „Kleine“ für Schlüssel + Kurzwaffe

Wertschutzschränke
in Widerstandsgrad 0 (N) und I (1)
nach EN 1143-1 ab € 298,-

Telefon
0911 / 933 88 0

ZFS SAGERER

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
www.sagerer-tresore.de

Alle Tresore für Privat + Gewerbe und die Automobilbranche

MASIMO RÄUMT AUF

Der Schalldämpferhalter für den Waffenschrank

Die Waben-struktur des Bodens sorgt für ausreichende Belüftung



Ultrastarke Neodym-Magnete halten jeden verfügbaren Schalldämpfer

Die Rückwand aus Moosgummi schützt deinen Safe vor Kratzern

MASIMO
MAGIC SILENCER MOUNT

www.masimo-shop.com

Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
The German Gunsmith · Custom Guns & Engravings
Landshuter Str. 59
D-84307 Eggenfelden
Tel. 0049/8721/6418 · Fax: 0049/8721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de
Fotos und Details: **www.waffen-hiendlmayer.de**

Repetierbüchse Krico, Kal. .22-250 Rem. mit Mündungsgewinde und deutschem Stecher 490,– €
Repetierbüchse Sauer, Mod. 80, Kal. 8x68 S mit ZF Zeiss Diavari Z 2,5-10x52 Abs. 1 1.250,– €
Repetierbüchse Krico, Kal. 5,6x50Mag., Stutzen, deutsche Backe, deutscher Stecher, mit ZF Zeiss Diasta 8x52 Abs. 1 950,– €
Repetierbüchse Krico, Kal. 5,6x57 mit Handspannung, ZF Bauer 3,5-12x56 HD Abs. 4 mit LP 1.500,– €
Repetierbüchse Mannlicher Schönauer, Kal. 6,5x57 mit ZF MSW Wetzlar und Einhakmontage 990,– €
Repetierbüchse Sauer&Sohn Mod. 200, Kal. .25-06 mit ZF Swarovski Habicht 3-12x56 Abs. 6 und EAW-Schwenkmontage 2.500,– €
Repetierbüchse Krico, Kal. 6,5x68 mit ZF Zeiss Diavari Z 2,5-10x52 Abs. 6, Rückstecher 850,– €
Kipplaufbüchse CZ, Mod. ZBK 110, Kal. .222Rem. mit ZF Bushnell Sport 4-12x40 Abs. 6 490,– €
Kipplaufbüchse Franz Sodia Ferlach, Kal. 7x65 R, 8-Kant-Lauf, reichlich graviert, Bayerische Backe, Schweinsrücken, ZF Hensoldt Diavari 1,5-6x42 Abs. 4, SEM 5.000,– €
Kipplaufbüchse Franz Sodia Ferlach, Kal. 5,6x57 R mit ZF Zeiss Diavari VM 3-12x56 Abs. 40 und Schwenkmontage, Schuppenfischhaut, Bayer. Backe, sehr schön graviert, 8-Kant-Lauf 5.000,– €
Halbautom. Büchse Erma, Mod. EM1 22, Kal. .22 l.r. 300,– €
Halbautom. Büchse Winchester, Mod. 290, Kal. .22 l.r. 350,– €
Halbautom. Flinte Browning, Mod. Auto 5, Kal. 12/70 390,– €
Halbautom. Flinte Gazelle Magnum 2000, Kal. 12/76 300,– €
Halbautom. Flinte Luger 2005, Kal. 12/76 inkl. Wechselchokes 500,– €
Halbautom. Flinte Derya Mod. MK12, Kal. 12/76 LL 37 cm, Schiebeschaft, inkl. 5-Schuss-Magazin 850,– €
BDF Noris, Kal. 16/70, Choke ½ und ¾, schön graviert mit Seitenplatten 490,– €
Unterhebel-Repetierbüchse Marlin Mod. 336TDL, Kal. .30-30 Win. mit ZF Zeiss Conquest V4 3-12x56 Abs. 60 mit LP, Riemen – neuwertig 2.100,– €
Vorderschaftrepetierflinte Daudson, Kal. 12/70 350,– €
Vorderschaftrepetierflinte Mossberg, Mod. 500A, Kal. 12/76, Holzschaft, Sluglauf 700,– €
Doppelflinte FN, Kal. 16/70, Doppelabzug 250,– €
Doppelflinte Adler, Kal. 12/70, Doppelabzug 250,– €
Doppelflinte Simson Suhl, Kal. 16/70, Doppelabzug, deutsche Backe, gravierstes System 350,– €
Pistole Heckler + Koch, Mod. USP Expert, Kal. 9 mm Luger 800,– €
Pistole Heckler + Koch, Mod. P9S, Kal. 9 mm Luger 850,– €
Pistole CZ Mod. P-09 Kal. 9 mm Luger 550,– €
Pistole SIG Sauer, P 228, Kal. 9 mm Luger, Lauflänge 4“, Trijicon-Visier 790,– €
Pistole Glock, Mod. 30 Gen. 3, Kal. .45 Auto mit Heinie Visierung 400,– €
Pistole Colt, Mod. M 1991 A1, Kal. .45 Auto 890,– €
Pistole Colt, Mod. Double Eagle Series 90 MK II, Kal. .45 Auto, stainless, LL 5” 990,– €
Revolver Freedom Arms, Mod. Premier Grade „Grand African“, Kal. .475 Linebaugh, Lauflänge 5,5” 3.290,– €
Revolver Uberti, SAA, Kal. .357 Mag., verst. Visierung, Lauflänge 8” 260,– €
Revolver Weihrauch, HW 357, Kal. .357 Mag., Lauflänge 6”, brüniert 250,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 36-9 „Lady Smith“, Kal. .38 Spec., Lauflänge 2” 790,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 15-6, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4”, Abzug überarbeitet 350,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 14-3, Kal. .38 Spec., Lauflänge 6”, Abzug überarbeitet 490,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 10-8, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4” 290,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 36, 5-Schuss, Kal. .38 Spec., Lauflänge 2”, brüniert 250,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 64-1, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4” 290,– €
Revolver Smith & Wesson, Mod. 33-1, Kal. .38 Spec., Lauflänge 4”, brüniert 260,– €
Handböller Stangassinger, Kal. 16 mm in Holzkiste mit Zubehör 950,– €

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage!
Beachten Sie bitte weitere Angebote im Internet:
www.waffen-hiendlmayer.de



Waffen Beer, **Fürstenstraße 6, 87439 Kempten/Allgäu**
Telefon 0831/52274-0, Fax 0831/52274-30
e-mail: info@waffen-beer.de
Ein Auszug aus unserem reichhaltigen Gebrauchtwaffenangebot aller aktuellen Gebrauchtwaffen mit Fotos unter www.waffen-beer.de
Über 500 Gebrauchtwaffen am Lager
Wir senden Ihnen jede Waffe auch unverbindlich zur Ansicht zu!
Bitte beachten Sie unsere Erwerbsinformationen!

Repetierer
Mauser Mauser 66
7x64
montiert über Schwenkmontage mit Docter 3-12x56 Abs. 4
Im Zielfernrohr befinden sich zwei kleine schwarze Flecken, welche aber nicht störend sind. Guter Zustand.
404407 1.198,– €
Winchester Mod. 70
.243 Win.
montiert mit Mauser 6x40, Abs. 4 mit Festmontage, Direktabzug mit Sicherung im Dakota-Stil, gerader Schaft ohne Backe,

Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte

Schaftlänge 34 cm.
352119 1.198,– €

Steyr Mod. L
.243 Win.
montiert mit Swarovski 6x42 A 4 Steyr Schwenkmontage.
391624 1.200,– €



Krico Mod. 700

6,5x57
Links geschäftet, montiert mit ZF. Zeiss Diatal 8x56 A1 mit EAW Schwenkmontage, deutscher Stecher, Guter Zustand.
330727 **1.250,– €**

Mauser 98
.30-06 Spring
8-kant Lauf, Schaft mit bayer. Backe, montiert mit Zeiss Diavari 1,5-6x42 A 4 SEM.
393972 1.298,– €

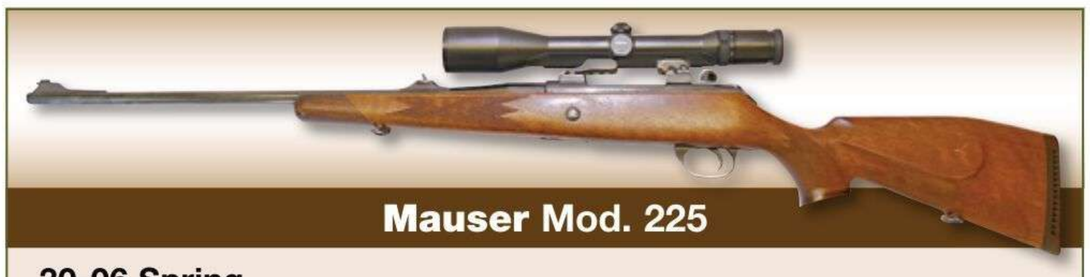
Krico Luxus
9,3x62
montiert mit Schmidt & Bender 8x56 A 1 und Drückjagd Zfr. 1-4x20 A 1 EAW Schwenkmontage.
403483 1.398,– €

Blaser SR 830
.6,5x68
Seitenplatten mit Gravur der Modellbezeichnung, bayerische Backe, montiert mit Schmidt & Bender 6x42 Abs.1 auf Schwenkmontage.
362658 1.600,– €

Blaser SR 850/88
.375 H & H
mit Swarovski 1,5-6x42 Brückenschwenkmontage zu SR 850 Nr. 328697.
328698 1.698,– €

Weihrauch HW 60J MG 15x1
.222 Rem.
montiert mit Swarovski Habicht 4-12x50 A 4 EAW Schwenkmontage.
406239 1698,– €

www.waffen-beer.de



Mauser Mod. 225

.30-06 Spring
Mit Zeiss 2,5-10x48 Abs. 4, EAW-Schwenkmontage, Mündungsgewinde M14x1; Kombiabzug mit Rückstecher, Deutsche Backe, ventilierte Gummikappe, ohne offene Visierung.
405332 **1.750,– €**

Krico Mod. 700 Stutzen
9,3x62
Schaftlänge 37cm mit Schweinsrücken und bay. Backe und Doppelfalz. Montiert mit Swarowski Habicht 3-12x56 Nova.
403157 1.800,– €

Steyr Mod. M
.270 Win.
Schaft mit deutscher Backe; ventilierte Schaftkappe; Riemenbügel; Schaftlänge 37,5 cm; Lauf mit Kimme und Korn; 60 cm Lauflänge; original Steyr-Schwenkmontage; Zielfernrohr Kahles Helia S 8x56 A.
386868 1.980,– €

Merkel Helix Explorer
.30-06 Spring
Lauflänge 50 cm, Mündungsgewinde M15x1, der Lauf wurde Cerakote beschichtet. 404620 2.298,– €

Sako A II Forester Varmint
.308 Win.
breiter Varmint-Vorderschaft, Matchlauf mit 22 mm Durchmesser, Lauflänge 58 cm, Schaftlänge 35,5 cm, Druckpunktabzug, Klappdeckelmagazin. Montiert mit Schmidt & Bender Scharfschützen ZF 1,5-6x42 auf Schwenkmontage. Das Zielfernrohr verfügt über Höhen und Seiteneinstellungen.
372396 2.298,– €

Merkel Helix
.308 Win.
Kuststoffschaft dunkel Anthrazit; Gummischaftkappe; 45 cm Semi-Weight-Lauf mit Mündungsgewinde M15x1; Handspannung; Inkl. Dentler Montageschiene Basis. Die Waffe befindet sich in einem sehr guten Zustand.
395064 2.600,– €

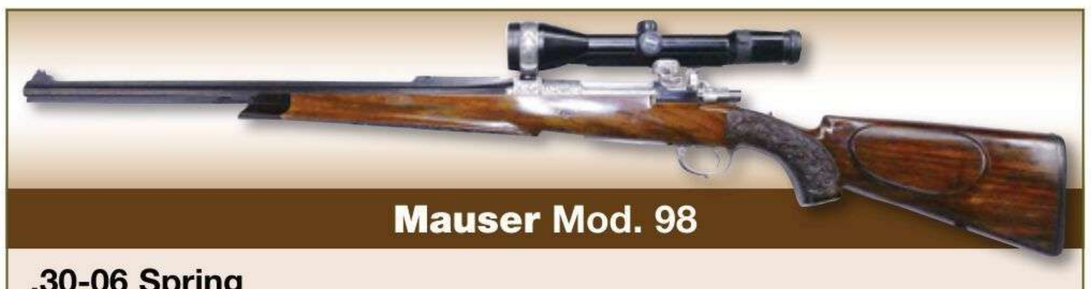
Steyr Luxus
.300 Win. Mag.
mit Linksschaft, Rückstecher, ventilierte Schaftkappe montiert mit #336021 Zeiss Diavari VM 3-12x56 Abs. 80 auf original Steyr Schwenkmontage.
348453 2.798,– €

Sauer & Sohn 101 Select
.308 Win.
montiert mit Minox ZE5i 3-15x56, EAW Schwenkmontage. 390647 2.980,– €

Merkel Helix Arabesque
Arabeskengravur auf nitriertem Gehäuse, Holzklasse 4.
406558 3.400,– €

Blaser R8 Prof. Success
.338 Lapua Mag.
Laufgewinde M17x1 inkl. Dual Brake Mündungsbremse. Lauflänge 68 cm, mit Dual Brake 72,5 cm. Laufdurchmesser 22 mm, kanneliert, sehr guter Zustand. 404843 4.098,– €

Blaser R8 Silence
.308 Win.
399071 4.980,– €



Mauser Mod. 98

.30-06 Spring
Systemkasten, Montage, Magazinboden und Pistolengriffkäppchen mit Arabesken graviert. Den Hinterschaft ziert eine jagdliche Schaftverschneidung. Montiert mit Zeiss Diavari VM 2,5-10x50 T* Absehen 60.
395803 **7.500,– €**

Orth Take Down
.404 Jeffery

Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte

Safari Waffe, herausnehmbarer Lauf mit Vorderschaft zum Transport, schöner gerader Wurzelmaßerschaft mit deutscher Backe, Klappdeckelmagazin graviert mit Löwenkopf, feinen Arabesken-umrahmung, Kammergriffkugel graviert, Dakota Sicherung, Express Visierung. 398820 9.500,– €

Drillinge

Krieghof Waldschütz
16/70 7x65 R
montiert mit Hensold Diatal 6x42 SEM, Basküle graviert mit englischen Arabesken, Lauflänge 63, Schaftlänge 35,5 mit deutscher Backe und ventilierter Schaftkappe, Stecher im vorderen Abzug.
332747 1.298,– €

Suhler Drilling
16/70 7x57 R
mit Zeiss 6x42 A 1
338987 1.498,– €

Sauer & Sohn 3000 Standard
16/70-6,5x57 R
Zfr. 1,5-6x36 Abs. 1
1.500,– € 393681

Ferlacher Gratzer Luxus
16/70 7x57 R
montiert mit Docter 3-12x56 SEM, System graviert, rechts treibender Rehbock und Schmaltier, links Hirsch mit zwei Alttieren. Lauflänge 60, Schaftlänge 36,5 mit deutscher Backe, Schaftmagazin und ventilierter Schaftkappe.
267346 1.650,– €



Sauer & Sohn 3000 Lux

16/70-6,5x57 R
Montiert mit Zielfernrohr Zeiss Diavari-Z 1,5-6x42 Abs.4, SEM, Basküle graviert links mit Rehwild, rechts Fuchs mit Ente, Lauflänge 63 cm, Schaftlänge 36 cm mit deutscher Backe und ventilierter Gummikappe, Schaftmagazin und Stecher im vorderen Abzug.
311238 **2.398,– €**

Sauer & Sohn 3000
12/70 .243 Win.
montiert mit Zfr. S&B 8x56 Abs. 1 , SEM, Handspanner, Basküle graviert mit Arabesken, Lauflänge 63, Schaftlänge 36 mit ventilierter Schaftkappe, deutsche Backe und Stecher im vorderen Abzug. Gesammtzustand 1-2.
210223 2.800,– €

Heym Mod. 35
12/70 7x65 R
mit Seitenschlossen und separater Kugelspannung. Montiert mit Zeiss 1,5-6x42 Abs. 4 mittels SEM, Basküle blank, dezent umrahmt mit Arabesken. Schaft mit Bayerischer Backe und ventilierter Gummikappe, Lauflänge 63 cm, Schaftlänge 37 cm.
369515 2.950,– €

Simson/Suhl Mod. 35 Luxus
16/70, 5,6x50 R Mag
montiert mit Schmidt & Bender 3-12x50 LA FD 7 Brückenschwenkmontage, neuwertiger Zustand.
405837 2.950,– €



Krieghoff Trumpf-Primus-Dural

16/70 16/70 7x57 R
Seperate Kugelspannung, Duralbasküle graviert rechts Rehwild und Fasan und links Rotwild umrahmt von Wetzlaub, Hornabzugsbügel, lange Seitensplatten. Schaftmagazin in der Schaftkappe, inkl. Einstecklauf, montiert mit Zeiss 1,5-6x36 Abs. 11, SEM. Lauflänge 63 cm, Schaftlänge 38 cm.
365953 **3.250,– €**

Krieghoff Trumpf
16/70-6,5x57 R
montiert mit Zielfernrohr Schmidt & Bender 2,5-10x56 Abs.1, Suhler Einhakmontage. Duralbasküle mit Arabesken graviert, Lauflänge 63, Schaftlänge 38 mit deutscher Backe und leichtem Schweinrücken.
310131 3.450,– €

Krieghoff Trumpf
12/70-7x64
montiert mit Zeiss 2,5-10x52 Abs.1, SEM Krieghoff EL Kal..22 Mag. 44 cm, Schaftkappenmagazin für EL und Patronen. Duralbasküle graviert, Lauflänge 62, Schaftlänge 36 mit deutscher Backe, guter Zustand.
286718 4.100,– €

Suhler Mod. 35
16/70, 8x57 JRS, 5,6x52 R
buntgehärteter Kasten, montiert mit Zeiss Diavari VM 3-12x56 LA 40, Schwenkmontage, mündungslanger E-Lauf 5,6x52R
405302 4.500,– €

Grass Hahndrilling
16/65 5,6x50 R Mag.
Eleganter Hahndrilling, schöne Wetzlaub-Gravur mit dezenter Feingold Umrahmung auf Basküle und Laufbündel, vergoldete Abzüge, Roux-Verschluss, Schaft mit Schweinsrücken, bayerischer Backe mit Doppelfalz und Pistolengriff, Schaftlänge 36 cm, Lauflänge 63 cm, tadelloser Zustand der Waffe. Montiert mit Asslar/Wetzlar 2-8x42.
403921 6.900,– €

Ferlacher Morgenstern & Sohn
16/70, 22 Hornet, 8x57 IRS
gebrauchter Bockdrilling, vollständig restauriert und in neuwertigem Zustand. Leichte Rostnarben auf den Läufen unter der neuen Brünierung sichtbar. Montiert mit Kaps 2,5-10x50 Absehen 4, System komplett mit allen Eisenteilen (Vorderschaft) Buntgehärtet mit feiner Arabeskengravur und leichten Goldeinlagen, Abzüge vergoldet, Bayerische Backe mit Doppelfalz.
403919 7.900,– €

Bockbüchsflinten

Merkel Mod. 210
16/70 7x65 R
mit Hertel & Reuss 4x36 A 1 SEM.
316009 1.098,– €

Suhler Merkel Mod. 211 E
16/70 7x57R
382374 1.200,– €

www.waffen-beer.de

Heym Mod. 55
16/70 7x65 R
montiert mit 4x32 Abs. 1, gravierter Systemkasten links aufsteigende Enten, rechts flüchtiger Rehbock.
328859 1.298,– €



Blaser ES 67

6,5x57 R 16/70
System mit Handspannung. Montiert mit Swarovski Habicht 3-12x56 Absehen 4 Schwenkmontage.
406557 **1.498,– €**

Merkel Mod. 210
12/7x65 R
System mit Handspannung, montiert mit Swarovski Habicht 1,5-6x42 LA 4 A I Schwenkmontage Schaftmagazin und Wechsellauf 16/70. 377964 1.498,– €

Ferlacher Ferlach Sodia
16/70 - 7x65 R
montiert mit Zeiss 8x56 A 4 SEM
358281 1.698,– €

Merkel Mod. 210
12/7x65R
Zf. Nickel 8x56 Abs.1 mit SEM, Buntgehärteter Kasten, Schaft mit deutscher Backe. 329373 1.800,– €

Sodia Luxus
16/70 6,5x65 R
Gravur linke Seite Rehwild, rechte Seite Enten umrahmt mit klassischen englischen Arabesken. Schaft mit Schweinrücken und bay. Backe, Schaftlänge37cm, ventilierte Schaftkappe. Montiert mit Schmidt & Bender 1,5-6x42, Suhlereinhakmontage (SEM).
403873 1.800,– €

Merkel 201
12/70 7x65 R
Stecher im vorderen Abzug, Hinterschaft mit deutscher Backe und ventilierter Gummischaftkappe, montiert mit Zeiss Diatal 6x42 Abs. 4 über Einhakmontage. Basküle mit Tierstückgravur.
394104 1.998,– €

Ferlacher Ferlach Sodia
16/70 5,6x52 R
mit Jagdgravur links Hirsch, rechts Fasan, Schaftlänge 36,5 cm, montiert mit Zeiss Diatal-ZM 6x42 T* Absehen 4 auf SEM, Kugellauf mit Stecher. Ursprungskaliber 7x65 R geändert auf 5,6x52 R.
321795 2.480,– €

Blaser ES 700/88 Luxus
12/70 5,6x50 R mit WL .22 Hornet
mit Wechsellauf in .22 Hornet. Große Kugel mit Zeiss 6x42 Absehen 4, kleine Kugel mit Swarovski 8x56 Absehen 4, Ventilierte Gummikappe, Deutsche Backe. Links Rehbock mit Geiß, rechts Fuchs und Ente, Rückstecher im vorderen Abzug.
405182 2.750,– €

Krieghoff Ulm
16/70 6,5x57 R
Alu-Basküle mit herausnehmbaren Seitenschlossen, Arabeskengravur, Stecher im vorderen Abzug, Lauflänge 63 cm, Schaftlänge 36 cm, montiert mit Hensold Diavari-D 1,5-6x36, inkl. BDF Wechsellauf. 387867 2.950,– €

Blaser 95 Standard
16/70 5,6x50 R Mgn.
montiert mit Minox #406721 Sattelmontage.
406734 2.980,– €

Ferlacher Koschat Ferlach
16/70-7x65 R
mit Zeiss Diatal-Z 8x56 Abs.1, SEM, EL VVV Kal. 5,6x50 R, lange Seitenplatten mit Jagdstückgravur, linke Seite: Rotwild, rechte Seite Fasanen, Umrandung Arabesken, Schaft mit Schweinsrücken, bayer. Doppelfalzbacke, schottisch Fischhaut, Kaisergriff, Schaftmagazin, vent. Gummikappe.
313819 3.150,– €



Ferlacher Koschat Luxus

mit E-Lauf .22 Hornet, montiert mit Zeiss 1,5-6x36 A 4 Suhler Einhakmontage, System graviert mit Rotwild/Rehwild, Schaft aus dunklem Maserholz, bayer. Backe mit Doppelfalz, Kaisergriff, Schuppenfischhaut. **404867** **3.250,– €**

Krieghoff Ulm
16/70 7x57R
Gebrauchtwaffe von Krieghoff montiert mit Zeiss Diavari 1,5-6x36
382819 3.250,– €

Simson/Suhl Luxus
16/70 7x65R
links; Merkel Model; BBF Kaliber 7x65R - 16/70, mit BF-Wechsellauf 16/70; LL 650 mm; Schaftlänge 370 mm mit Schuppenfischhaut und Eichenlaub mit bayerischer Backe und Doppelwalz, Basküle graviert mit Hasen li., Fuchs re., Enten am Boden.
394703 3.250,– €

Sodia Luxus
16/70 7x65 R
Die Waffe ist mit einem Zeiss Diavari-Z 2,5-10x52 Absehen 4 über eine Suhler Einhakmontage montiert. Der Schaft hat eine wunderschöne Schuppenfischhaut eingerahmt mit Eichenlaub.Rückstecher im vorderen Abzug. Der Systemkasten ist voll graviert, links Rotwild, rechts Rehwild, Boden Auerhahn. In der Metall-Schaftkappe ist ein Schaftmagazin integriert.
406566 3.250,– €

Krieghoff ULM
16/70 7x65 R
herausnehmbare Seitenschlosse, graviert mit engl. Arabesken, vergoldete Schlösser,montiert mit Hensoldt 4x32 Abs.1, SEM, Bockflinten WL. Kal.16/70, Schaft mit Schuppenfischhaut und Verschneidung im Alukoffer.
347283 3.600,– €

Ferlacher Ferlach Sodia
16/70 6,5x57 R
Systemkasten graviert mit langen Seitenplatten: links Rotwild, rechts Rehwild, unten Auerwild. Vorderer Abzug mit Stecher, montiert mit ZF Zeiss HT 2,5-10x50 M Absehen 60 auf Schwenkmontage. 373089 4.998,– €

www.waffen-beer.de

Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte

Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen-Beer, Fürstenstr. 6, 87439 Kempten, Telefon: 0831/52274-0

Merkel Mod. 213
16/70 8x57 IRS
von Fa. Knopf mit herausnehmbaren H & H Seitenschlossen, voll graviert rechts Rehwild/links Sauen, montiert mit Swarovski 1,5-6x42 A 1 SEM, Schaft mit deutscher Backe und Kaisergriff, Gummikappe, Abzugsbügel mit Fingerhaken.
296047 6.450,– €

Merkel Mod. 203 E
12/70 8x57 IRS
Seitenschlosse erhaben graviert von NOrbert Triebel u. Hans Obiltschnig, Klappdeckelmagazin, dunkles Maserholz, mit Zeiss 2,5-10x52 Bockflinten-Wechsellauf 12/70 im Lederkoffer.
352116 7.450,– €



Krieghoff Ulm

12/70 7x65 R
H&H Seitenschlosse erhaben graviert, links Rotwild, rechts Rehwild, Unterseite Gams mit Eichenlaub umrahmt, montiert mit Schmidt & Bender 2,5-10x56 Zenith LA 4 SEM, Wurzelmaserschaft mit bayerischer Backe und PM Kappe, inkl. Wechsellauf Kal. 12/70.
386537 8.900,– €

Kuchenreuter Luxus
20/76 .308 Win.
401924 9.800,– €

Ferlacher H & H Seitensch
16/70 7x65 R*
Zeiss 1,5-6x62 A 11 Suhler Einhakmontage, erhabene Gravur links Rotwild, rechts Gams mit Adler, vergoldete Seitenschlosse, Laufwurzel graviert mit goldenen Tierstücken Fasan und Ente, Schuppenfischhaut, Wurzelschaft mit bayer. Backe mit Doppelfalz, Eichenlaubverschneidung, Schaftgravur Rehbock mit Geiß, durchbrochenen Verschlusshebel mit Eichhörnchen. BJ. 1972.
259835 12.500,– €

Merkel Mod. 313
7x65R 12/70
montiert mit Schmidt & Bender Zenith 2,5-10x56 Suhler Einhakmontage. Hangestochene Gravur, links Fuchs und Enten, rechts röhrender Hirsch und Kahlwild umrahmt von Grundenglisch Arabesken. Dezente Eichenlaub Schaftverschneidungen am Schaft (Eichenlaub Band) und einzelne Blätter am Holzvorderschaft. Dunkles Schaftholz.
387093 14.998,– €

Kipplaufbüchsen
Blaser K77 Luxus
6,5x57 R
graviert, links treibender Hirsch, rechts treibender Bock, mit Arabesken voll graviert, ebenso Laufwurzel und Kornsattel, PK mit Auerhahn, Maserholzschaft Kl. 4 mit bayr. Backe und Doppelfalz, montiert mit Zeiss 3-9x36 Abs. 44, Blaser Schwenkmontage, neuwertiger Zustand.
405608 3.980,– €

Krieghoff Hubertus
.30 R Blaser
Bayerische Backe, gerader Schaftrücken, mit Brückenschwenkmontage, vorbereitet für Spartan Zweibein, ventillierte Gummikappe, Rückstecher, Handspannung, Zustand 2. 389970 4.500,– €

Blaser K95 Mod. Allgäu Stutzen
7x57 R
mit gravierten Seitenplatten, links Rotwild, rechts Gams, mit Schaft mit bayer. Backe Doppelfalz.
404067 4.800,– €

Ferlacher Koschat Luxus
7x65 R
8-kant Lauf, lange Seitenplatten voll graviert, links Sauen, rechts Rotwild, Deutscher Stecher, montiert mit Schmidt & Bender 8x56 A 4 SEM, Schaft mit bayr. Backe, Schuppenfischhaut mit Eichenlauf umrahmt.
391037 5.900,– €

Ferlacher Outschar
7 mm Rem. Mag.
Hahnkipplaufbüchse mit 8-kant Lauf, erhabener Gravur Gams, Rehwild Fuchs, Wurzelmaserschaft mit Kaisergriff und kleiner Verschneidung, Schaftmagazin, montiert mit Zeiss 3-9x36 Plex SEM.
336565 12.900,– €

Ferlacher Hopfenbüchse
7x65 R
Elegante Kipplaufbüchse von Juch-Grund Ferlach mit 8-kant Lauf. Gravur links 2 kämpfende Sauen, rechts treibender Bock, Bodenplatte schnürender Fuchs, alles mit Hopfenlaub umrahmt von Graveur H. Doesel, Wurzelmaserschaft mit bayer. Bakce und Doppelfalz, montiert mit Zeiss 1,5-6x42 A 11 SEM
401932 19.800,– €

Ferlacher Peter Hofer Royal
6,5x65 R RWS
führige Kipplaufbüchse aus dem Hause Hofer, lange Seitenplatten erhaben graviert, rechts Steinwild, links Gamswild, mit feinen Arabesken und engl. Laub mit Goldumrandung, Rückstecher Schaft aus Wurzelmaserholt mit Kaisergriff, Doppelfalz bayr. Backe, mit Zfr. Zeiss Diavri 3-9x36 SEM komplett überarbeitet und restauriert. Neuwertig.
394936 24.000,– €

www.waffen-beer.de

Weitere Angebote finden Sie in unserem neuen Onlineshop.

Wir bauen für alle
Blaser - Modelle
den bewährten Beer-Rückstecher
z.B.

R8	**360,– €**
R93	**320,– €**
B95	**350,– €**
K95	**340,– €**

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.waffen-beer.de
oder e-mail an: jagd@waffen-beer.de
Alle Angaben ohne Gewähr! Zwischenverkauf vorbehalten.

Verkauf aller auf dieser Seite angebotenen Artikel nur an Erwerbsberechtigte

VORSCHAU

NÄCHSTEN MONAT IM JÄGER

ERHÄLTLICH AB DEM **19. APRIL**



BEREIT FÜR DEN REHBOCK

Mit der richtigen Strategie einen perfekten Start in die Bockjagd hinlegen.

Foto: Sebastian Greer

AUSSERDEM

IWA BESUCH DER REDAKTION

Wir haben die Messe für Sie besucht und stellen Ihnen verschiedene Neuheiten der Jagdbranche vor.

BÖCKE ANSPRECHEN

Eine Kunst oder vielleicht doch ganz einfach, wenn man weiß worauf es bei der Ansprache ankommt.

KONTROLLSCHUSS

Hilfe zur Selbsthilfe in Sachen Kontrollschuss im Revier. So bauen Sie sich eine geeignete DIY-Vorrichtung!



Foto: Alexander Ahrenhold

DIE PERFEKTE BOCK-BÜCHSE

Die Büchse muss für die eigenen Ansprüche passend sein. Wir stellen verschiedene Modelle für die Bockjagd vor.



Foto: Adobe Stock

EINE FRAGE DER ANSPRACHE

Wie einem ein Spektiv das Ansprechen auf der Bockjagd wesentlich erleichtern und unnötige Beunruhigung vermeiden kann.

DIE REDAKTION BEHÄLT SICH VOR, THEMEN AUS AKTUELLEM ANLASS ZU ÄNDERN.

PRÄMIENABO



- 12 x JÄGER lesen
- 1 Heft gratis bei Bankeinzug
- JÄGER Prime - 12 Monate volle Filmauswahl
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

AB 83,40 €

GESCHENKABO



- 12 x JÄGER verschenken
- Geschenkmappe inkl. Gratis-Heft
- JÄGER Prime - 12 Monate volle Filmauswahl
- Kein Risiko: Endet automatisch nach Ablauf der Mindestlaufzeit

AB 83,40 €

TESTABO



- 3 x JÄGER testen
- Sie sparen über 34 %
- Inkl. JÄGER Prime - das Filmportal für Jäger
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

AB 13,95 €

www.jaegermagazin.de/angebote

Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistender Unternehmer.
Verantwortliche Stelle: JAHR MEDIA GmbH & Co. KG, Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg, datenschutz@jahr-media.de. Weitere Informationen zum Datenschutz unter: www.jahr-media.de/datenschutzerklaerung.

Markenvielfalt ist unsere Spezialität

HIKMICRO
See the World in a New Way



NEU!

Hikmicro Thunder
Neues Vorsatzgerät mit vielen Features die man in dieser Preisklasse nicht kennt.
Bildsensor: 17 µm
Thermal Auflösung: 384x288
Brennweite: 35 mm
Anzeigeauflösung: 0,39" OLED-Display, 748x561
Paletten: Schwarz Heiß, Weiß, Heiß, Rot Heiß, Fusion
Erfassungsreichweite: 1.235 m
Art.-Nr. 3030085 **2.200,- €**

ALLJAGD

LIEMKE
THERMAL OPTICS



Wärmebildkamera Keiler-35 PRO (2020)
Die LIEMKE KEILER-35 PRO (2020) Wärmebildkamera ist die ideale Optik für den passionierten Pirschjäger der auch im Zoom Modus nicht auf Detailschärfe verzichten möchte.
Art.-Nr. 3020256 **2.190,- €**

Triggerstick
JIM SHOCKEY'S Hunting Adventures

Mit stufenloser Höhenverstellung. Durch ziehen des „Abzugs" fällt der Stockteil zu Boden, durch Loslassen des „Abzugs" wird er automatisch auf der gewünschten Höhe fest arretiert.
Art.-Nr. 1039999 **159,- €**



LED Lenser MT10
Kompakte Akku-Taschenlampe mit bis zu 1000 Lumen.
Art.-Nr. 1160713 **79,90 €**

LEDLENSER



BRESSER



Pirsch 8x56
Art.-Nr. 3041080
nur **259,- €**
statt 349,- €

Pirsch 8x42
Art.-Nr. 3041081
nur **195,- €** **statt 279,- €**

Pirsch 10x42
Art.-Nr. 3041082
nur **199,- €** **statt 299,- €**



DÖRR



DÖRR Kamera-Set SnapShot Extra Black 12.0i HD
Extra großes Display: 4x3 cm
Mit 63 unsichtbaren Black Vision Infrarot LEDs (940 nm).
Beste Bildauflösung und Videos in HD-Qualität.
Hohe Reichweite bis 20 Meter.
Incl. Batterien (12 x AA) und SD-Karte.
Art.-Nr. 3020217 **199,90 €**







Fuchskissen
100 % Echtfell, Rotfuchs aus der deutschen Jagd.
Größe: 40x40 cm
Futter: 90 % Wolle, 10 % Cashmere
Füllung: 100% Federn
Art.-Nr. 2171012 **155,- €**



DÖRR SnapShot Limited Black 5.0 S
Funktionalität und Qualität zum Bestpreis! Mit unsichtbarem Infrarotblitz mit 40 BLACK VISION LEDs, 950 nm und einer Blitzreichweite von bis zu 15 m.
Art.-Nr. 3020085 **89,- €**



Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften und bei Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de

alljagd.de

LUCHS-1

AUGEN WIE EIN LUCHS

MADE IN
GERMANY

Erleben Sie die Dunkelheit durch die Augen des nachtaktiven Jägers – mit dem LIEMKE LUCHS-1.

Die neueste LIEMKE Vorsatzoptik überzeugt durch die leistungsfähige Kombination eines Sehfeldes von 22 m auf 100 m und einer Reichweite von über 1.750 m.

Mit seinem kontrastreichen Bild ist der LUCHS-1 sowohl für die Wald- als auch für die Feldjagd geeignet und bildet die ideale Synergie mit Universal- und Drückjagdzielfernrohren.



NEU



LUCHS-1
(Feld & Wald) . . . . . **UVP 3.950,– €**

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE
THERMAL OPTICS

BLASER GROUP | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2022

Beachten Sie die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Wärmebildoptiken in Ihrem Land.